

NATURPARK
ZITTAUER
GEBIRGE

LEADER-Entwicklungsstrategie
Region Naturpark Zittauer Gebirge



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Förderperiode 2023 – 2027

ANLAGEN
Anlagenband II

Inhaltsverzeichnis

1	DOKUMENTATION DES BETEILIGUNGSPROZESSES	3
1.1	Online-Pinnwand (padlet)	5
1.2	Auftaktworkshop.....	13
1.3	Thematische Arbeitsgruppen – Arbeitsrunden 1 und 2	22
1.4	Arbeitsgruppe LES.....	53
1.5	Abschlussworkshop	57
1.6	Pressearbeit	66
2	LEGITIMATION DER LES-UMSETZUNG – BESCHLÜSSE DER KOMMUNEN.....	69
3	STATISTISCHE DATEN ZUR LEADER-REGION	93
3.1	Bevölkerung	93
3.1.1	Bevölkerungsentwicklung 2007 – 2020	93
3.1.2	Bevölkerungsprognose bis 2035	94
3.2	Grundversorgung und Lebensqualität	95
3.2.1	Ambulante und stationäre Pflege	95
3.2.2	Ärzte.....	95
3.3	Wohnen – Wohnraum	95
3.4	Wirtschaft und Arbeit	96
3.4.1	Niederlassungen	96
3.4.2	Landwirtschaftliche Betriebe	96
3.4.3	Gewerbeanzeigen.....	97
3.4.4	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	97
3.4.5	Arbeitslosigkeit	97
3.5	Bildung	98
3.5.1	Kindertagesstätten	98
3.5.2	Schulen und Schüler.....	98
3.5.3	Absolventen allgemeinbildender Schulen	98
3.6	Tourismus – Beherbergungseinrichtungen	99
3.7	Natur und Umwelt.....	100
3.7.1	Flächennutzung.....	100
3.7.2	Fahrzeugbestand	100

1 Dokumentation des Beteiligungsprozesses

Übersicht zum Beteiligungsprozess

1.1 Online-Pinnwand (padlet)

- Übersicht der Beiträge

1.2 Auftaktworkshop

- Programm
- Teilnehmerliste
- Protokoll

1.3 Thematische Arbeitsgruppen – Arbeitsrunden 1 und 2

- Arbeitsrunde 1
 - Mitschrift
- Arbeitsrunde 2
 - Programm
 - Teilnehmerliste
 - Protokoll / Fotodoku
 - Ergebnisse Miro-Board

jeweils für die Arbeitsgruppen:

- Grundversorgung / Lebensqualität & Wohnen
- Wirtschaft/Arbeit & Bilden
- Tourismus/Naherholung & Natur/Umwelt

1.4 Arbeitsgruppe LES

- Teilnehmerliste
- Ergebnisse Miro-Board

1.5 Abschlussworkshop

- Einladung
- Teilnehmerliste
- Fotodoku

1.6 Pressearbeit

- Ausgewählte Veröffentlichungen

1.1 Online-Pinnwand (padlet)

LEADER-Region Naturpark Zittauer Gebirge - Bürger und Bürgerinnen gestalten ihre Region!

Ihre Meinungen und Ideen sind uns wichtig. Je mehr Menschen sich am Prozess der regionalen Entwicklung in der LEADER-Region beteiligen, umso vielfältiger und genauer können Projekte und Ideen unterstützt werden. Rückfragen können Sie gern an das Regionalmanagement richten. Kontakt: 03583-778815 oder a.seiwert@stadtsanierung-zittau.de

NP_ZITTAUER_GEBIRGE 23. NOVEMBER 2021, 14:06 UHR

Was sind bzw. werden die größten Herausforderungen für die Region Naturpark Zittauer Gebirge in den nächsten 5-10 Jahren?

ANONYM 17. MÄRZ 2022, 00:31 UHR

Stärkere Verbindung der Menschen mit dem Naturraum und seiner Pflege schaffen - Patenschaften/Pflegschaften? Umweltbildungsprojekte? Zusammenarbeit Schulen - Hochschulen - Vereine vernetzen und einbinden

ANONYM 31. JANUAR 2022, 15:49 UHR

Konkurrenzfähigkeit, attraktive Zusatz-Angebote, wir sollten uns nicht darauf verlassen, das allein die schöne Landschaft Gäste her lockt.

ANONYM 30. JANUAR 2022, 21:22 UHR

Es turistisch attraktiv machen 😊

ANONYM 18. JANUAR 2022, 16:52 UHR

Jedes Dorf braucht minimum 2 sinnvolle Kinderspielplätze oder Balancierspielplätze. Kindern bis 12 Jahren wird zu wenig geboten

ANONYM 12. JANUAR 2022, 12:49 UHR

Demographische Entwicklung

Wir brauchen Zuzug von Menschen mit Ideen, die die (nicht nur zahlenmäßigen) Verluste durch die Wegzüge der 90er Jahre etwas abfedern.

Wer sind diese Menschen, was sind die Zielgruppen? Wo finde ich sie? Sind es die Mobilen Münchner, die die hohen Mieten nicht mehr bezahlen wollen? Oder die Kreativen Kölner, die gern

mal in Ruhe arbeiten möchten? Oder die Bewegten Berliner, die hier den Gegenpol zur Großstadt finden? ...

ANONYM 12. JANUAR 2022, 12:20 UHR

Strategien für den Norden

Das Gebiet "Naturpark Zittauer Gebirge" umfasst neben dem eigentlichen Zittauer Gebirge auch die Dörfer nördlich von Zittau. Das Entwicklungsgefälle von Süd nach Nord erscheint gegenwärtig aus unterschiedlichsten Gründen noch erheblich. Die Dörfer "im Norden" in geeigneter Weise stärker in die strategischen Überlegungen hineinzunehmen, erscheint mir eine wichtige Aufgabe zu sein.

ANONYM 11. JANUAR 2022, 15:30 UHR

- ~ die nachhaltige Beseitigung der Waldschäden
- ~ die Aufrechterhaltung der Attraktivität der Region
- ~ die Menschen, die die Region ausmachen, in dieser zu halten - über alle Altersklassen hinweg - von den Kindern bis zu den Urgroßvätern (betrifft damit Infrastruktur, L(i)ebenswürdigkeit, Bildungs- und Arbeitsangebote ebenso wie touristische und kulturelle Angebote)
- ~ Aktion statt Reaktion
- ~ eine zielgerichtete, auch strategische, kommunale und grenzüberschreitende Zusammenarbeit

ANONYM 09. JANUAR 2022, 20:15 UHR

In der Region Naturpark Zittauer Gebirge in den nächsten 5-10 Jahren wird eine große Herausforderung sein, die Schäden in den Wäldern durch Trockenheit und Borkenkäferbefall zu beheben. Sprich aufzuforsten, Wege in Stand zu setzen usw. Da werden sicher viele Mittel gebraucht, um die Attraktivität unseres Gebirges wieder herzustellen.

ANJA NIXDORF MUNKWITZ 07. JANUAR 2022, 09:00 UHR

Stabile und nachhaltige Wirtschaftskreisläufe für solide Einkommen

ANONYM 05. JANUAR 2022, 14:53 UHR

Nachhaltige und zukunftsgerichtete Forstwirtschaft

Wenn Ihre Stadt oder Gemeinde frei über ihr Budget verfügen könnte, wofür sollte das Geld vor allem eingesetzt werden?

ANONYM 17. MÄRZ 2022, 01:17 UHR

Umbau der alten Bahnstrecken zu gut angeschlossenen Fahrradwegen, ggf. gemeinsam mit den Bewohnern und ohne viel DIN-Gedöns. Es muss nicht immer perfekt sein.

ANONYM 17. MÄRZ 2022, 01:10 UHR

Ausbau des Glasfasernetzes und Schaffung öffentlicher Hotspots an allen Haltestellen

ANONYM 17. MÄRZ 2022, 01:09 UHR

subventionierter öffentlicher Nahverkehr in Form von engmaschig verfügbaren Ruftaxis, für die Bedarf angemeldet wird und die dann Fahrgäste einsammeln. Oder Investition in schadstofffreie E-Fahrzeuge/kleine E-Busse, die energieneutral fahren und enger getaktet sind und ein engeres Netz abdecken, damit eine echte Alternative zum eigenen Auto geschaffen wird.

ANONYM 31. JANUAR 2022, 15:50 UHR

Unterstützung lokaler Unternehmen, insbesondere kleine und innovative Angebote müssen gestärkt werden.

ANONYM 30. JANUAR 2022, 21:21 UHR

Für neuerbare Energie / Solarfeld z.B.

ANONYM 18. JANUAR 2022, 17:41 UHR

Schloß Hainewalde sanieren

ANONYM 18. JANUAR 2022, 17:14 UHR

Schwimmbad Großschönau sanieren

ANONYM 18. JANUAR 2022, 16:53 UHR

Jedes Dorf braucht minimum 2 sinnvolle Kinderspielplätze oder Balancierplatzplätze. Kindern bis 12 Jahren wird zu wenig geboten

ANONYM 12. JANUAR 2022, 12:44 UHR

Menschen zusammenbringen

Finanzieren von Orten der Begegnung in Dörfern ohne Begegnungsorte. Das kann der (wirtschaftlich unrentable) Dorfkaffee sein, oder Gesprächsformate, oder Beteiligungsportale, oder eine allgemeine erweiterte Vereinsförderung, oder...

ANONYM 12. JANUAR 2022, 12:40 UHR

Strategisches Grundstücksmanagement

Ein bestimmter Finanz- und Personalgrundstock, der es Städten und Gemeinden ermöglicht, gezielt leer stehende, jedoch erhaltenswerte Gebäude (Umgebendehäuser oder andere städtebaulich wichtige Gebäude) anzukaufen und in kommunaler Regie neuen Nutzungen zuzuführen bzw. an die richtigen Käufer weiterzuvermitteln.

Und dazu ein ergänzender Fördertopf, der erste Notsicherungen erlaubt. Das Ganze als ein Beitrag zum Thema "Agieren statt Reagieren" bzw. zu "Erhalt statt Abbruch".

ANONYM 11. JANUAR 2022, 15:36 UHR

für nachhaltige Projekte im Bereich der Infrastruktur und der Ökologie sowie für die städtebauliche Entwicklung der Stadt (Gebäude "neu denken" = Belange des Denkmalschutzes an Wohnformen und Anforderungen der Gegenwart und Zukunft anpassen, um die Städte und Gemeinden für Zuzügler attraktiv zu gestalten.)

ANONYM 09. JANUAR 2022, 20:23 UHR

Vor allem die schon vorhandene Infrastruktur zu pflegen und zu erhalten. Es sollte unser kleiner Naturpark nicht weiter zugebaut werden, vor allem keine neuen Parkplätze mehr.

ANJA NIXDORF MUNKWITZ 07. JANUAR 2022, 09:02 UHR

Nutzungs-Ankerpunkte im Altbau fördern bzw. selbst strategisch entwickeln (Coworking)

ANONYM 05. JANUAR 2022, 14:56 UHR

Förderung für Sanierung von Altbausubstanz

z. B. Gründerzeitgebäude die keinen Denkmalstatus haben um Straßenbilder zu erhalten

Haben Sie eine konkrete Projektidee, die Ihre Stadt oder Gemeinde oder die Region Naturpark Zittauer Gebirge aufwerten würde? Erzählen Sie uns davon.

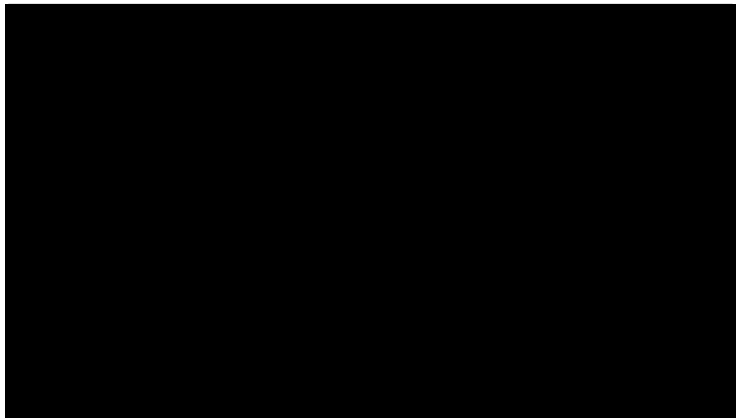
ANONYM 17. MÄRZ 2022, 01:02 UHR

Projekte wie dieses hier finden viel zu versteckt statt und außerdem nicht inklusiv/barrierearm (da online). Man müsste Ideen entwickeln, diese Gestaltungsmöglichkeiten allen Bürger*innen niedrigschwellig zugänglich zu machen. Wenn jemand die Chance hat, ein eigenes Anliegen vorzutragen und umzusetzen, würde er/sie sich sicher auch engagieren.

ANONYM 13. MÄRZ 2022, 21:18 UHR

geteilte Lastenräder

freie Lastenräder für alle Menschen und Möglichkeiten:
- Größere Transporte ohne motorisierten Verkehr machen unsere Region ruhiger und sicherer.
- mit Möglichkeit zum Kindertransport für Ausflüge in die Umgebung (Einheimische und Touristen).
Derartige spendenbasierte Leihsysteme benötigen einen Anschlag. Dass dies nicht nur ein Thema für Großstädte ist, zeigen Projekte freier Lastenräder in anderen Kommunen der Region: Görlitz, Bautzen, Bischofswerda,...



ANONYM 01. FEBRUAR 2022, 09:15 UHR

Ausbau und Beschilderung Radwegenetz zwischen Zittau und Oybin. Radweg entlang der Schmalspurbahn Olbersdorf -Zittau bzw. abseits der Straße.

ANONYM 31. JANUAR 2022, 15:57 UHR

Die habe ich, alle ich brauche Unterstützung. Mein kleines Unternehmen Alpakawiese bietet neben Spaziergängen und therapeutischer Arbeit mit den Tieren hier an Hof die Zusammenarbeit mit Pflegeheimen an, dafür braucht es einen Viehhänger und ein kleines transportables Gatter. Ich biete aber auch (sowohl mobil als auch stationär hier an Hof)

künstlerische Kurse an mit der Wolle einheimischer Schafe und meiner Alpakas: Spinnen, Filzen, Stricken. Für Übernachtungsgäste möchte ich eine winterfeste mongolische Jurte aufstellen. Auch diese Kosten waren bisher zu hoch. Über fehlende Nachfrage insbesondere durch Touristen kann ich mich nicht beklagen.

ANONYM 31. JANUAR 2022, 08:40 UHR

Der Vorschlag des Geo-Zentrum-Zittau wäre für Urlauber, Kinder und anderen Gruppen eine Vortragsreihe zum Thema: "Die Geologische Geschichte und Entstehung des Naturpark Zittauer Gebirge" organisieren. D. Kubiak (Stellv. Vors.)

ANONYM 30. JANUAR 2022, 21:24 UHR

Solarfeld !!!! Es gibt genug freie Flächen . Windräder sind nicht so toll !

ANONYM 30. JANUAR 2022, 09:10 UHR

Eisenbahnschiene zwischen Leutersdorf Bahnhö und Seiffhennersdorf Bahnhof als Radweg umbauen.

ANONYM 18. JANUAR 2022, 18:29 UHR

sanften tourismus fördern.

Ausbau des Fahrradnetzes – ANONYM

In Zukunft wird der Radtourismus immer mehr zunehmen. Die Bevölkerung wird älter, bleibt aber mobil. – ANONYM

Frage :Wie kann ich unfallfrei an der B96 von Mittelherwigsdorf nach Zittau kommen, ohne ein Verkehrshinderniss zu sein? – ANONYM

Strasse von Oberherwigsdorf nach Zittau ? Fahrradweg ? – ANONYM

ANONYM 18. JANUAR 2022, 17:42 UHR

Begrenzter, umweltverträglicher, ortsbildschonender Tourismus (regionaltyp. gebäude sanieren). Kein Zubauen zb mit Parkplätzen. Touris sollen halt mit dem Rad fahren

ANONYM 18. JANUAR 2022, 17:04 UHR

Barfußpfad anlegen

ANONYM 18. JANUAR 2022, 17:00 UHR

Bergbauden erhalten, sanieren, unterstützen

ANONYM 18. JANUAR 2022, 16:56 UHR

Die alten Fachwerk- und Umgebendehäuser um die sich keiner mehr kümmert sollen in öffentliche Hand gehen und saniert werden und ggf. auch sinnvoll umgenutzt werden- diese Häuser sind das was die Gegend hier ausmacht. Sie dürfen nicht verfallen, da sie gleichzeitig die Touris anziehen. das Bewußtsein für diese Häuser muss geschärft werden.

ANONYM 17. JANUAR 2022, 13:27 UHR

Touristische Routen

verschiedene thematische touristische Routen durch die Dörfer entwickeln, in unterschiedlicher Form, z.B. als Wanderweg, Genusstour, Wissenstour o.a.

ANONYM 12. JANUAR 2022, 12:27 UHR

Vermarktungsoffensive "Räume für Leute und Ideen"

Idee: Leerstehende Umgebendehäuser gezielt genau dort vermarkten, wo die (zu definierenden) Zielgruppen potenzieller Zuzügler zu finden sind.

Hintergrund: Wir haben zu wenig Menschen für zu viele leerstehende (bzw. bald leer werdende Umgebendehäuser). Zugleich gibt es bundesweit und grenzüberschreitend Leute, die für die Bauweise zu begeistern sind und die Ideen mitbringen. Die Erfahrung zeigt: Menschen, die sich bewusst für ein Umgebendehaus entschieden haben, engagieren sich oft auch im Ort bzw. in der Gesellschaft.

ANONYM 09. JANUAR 2022, 19:19 UHR

Moderne Architektur im Natur.

Surrealistisch, ein hypermoderne Gebäude mitten im Wald. Mit retro Kunst aus der DDR als ständige Kunst und neue moderne Kunst aus Dreiländereck Polen, Tschechien und Deutschland. Zusammen mit ein Galerie vor Verkauf, ein Museum Shop und ein Museum Restaurant.

Ich bin ein Holländerin die Zeit 5 Jahre ständig in Bertsdorf-Hörnitz wohnt.

Mein man und ich haben 15 Jahren her ein Bauernhaus aus 1730 gekauft und 10 Jahre lang renoviert. Wir nennen uns Hossies, Holländische "Ossies" und vermieten Zeit 3 Jahre 3 Ferienwohnungen.

www.hossieshof.de

Ein hypermoderne Gebäude mitten in der Natur gibt Interesse national und international. DDR und retro ist von diese Ecke zusammen mit neue moderne Kunst aus Polen, Tschechien und

Deutschland von Künstlern aus diese Region ist unglaublich spannend.

Ich denke ein Super Idee.

Viele Gäste haben oft am Ende von Urlaub gegen uns erzählt; diese Region ist ein " geheimes " Ecke Deutschland.

Mit meine Idee nicht nur schön und ruhig aber auch spannend und modern von diese Zeit.

Dorine van Gils,
Dorine@hossieshof.de

Das auf die grüne Wiese/Wald bauen im Naturpark um möglichst viele Touris anzulocken die noch mehr Natur zerstören, um Kommerz im Übermaß und ohne Stop zu befriedigen - genau das sollte in einem Naturpark nicht stattfinden. Sind nicht in DisneyWorld... - ANONYM

ANONYM 05. JANUAR 2022, 14:58 UHR

Beschilderung Rad- und Wanderwege

logische, selbsterklärende und genormte Beschilderung die auch bei schlechten Sichtverhältnissen und höheren Geschwindigkeiten (MTB) lesbar ist - siehe CZ

ANONYM 10. DEZEMBER 2021, 10:47 UHR

ich könnte mir ein 3D Bogenparcour im Klosterforst (parallel zum Walderlebnispfad) vorstellen

Kennen Sie Projekte aus anderen Regionen, die Sie begeistert haben und die eine Bereicherung für die Region Naturpark Zittauer Gebirge sein könnten?

ANONYM 01. FEBRUAR 2022, 09:06 UHR

Knotenpunktsysteme für Radfahrer, siehe auch in Brandenburg, Münsterland. Leider gibt es nicht viel Interesse seitens Land Sachsen.

ANONYM 31. JANUAR 2022, 15:58 UHR

Mein even beschriebenes Projekt setzt sich aus gesammelten Erfahrungen und meiner individuellen Expertise zusammen.

ANONYM 30. JANUAR 2022, 21:24 UHR

Solar-Felder 🙄

ANONYM 18. JANUAR 2022, 18:17 UHR

Waldlehrpfad, Gewässerlehrpfad

ANONYM 18. JANUAR 2022, 18:14 UHR

Kulturhistorische, kostenlose Ausstellungen im Freiland zb Landmaschinen mit Mitmachprogramm (zb melken live)

ANONYM 18. JANUAR 2022, 17:51 UHR

Trimmdichpfad für jung und alt

ANONYM 18. JANUAR 2022, 17:12 UHR

Ich persönlich finde die kostenlosen abendlichen Konzerte im Sommer an der Ostsee immer toll sowie auch die Kinderveranstaltungen und Wanderungen - (Kurtaxe)

ANONYM 18. JANUAR 2022, 17:10 UHR

Weihnachtslesestunden/Leseabende in alten Gebäuden/Schlössern für jung und alt

ANONYM 18. JANUAR 2022, 16:59 UHR

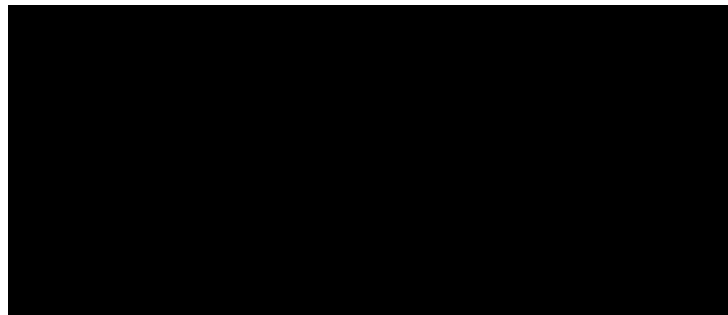
Gutes Radwegenetz in alle Himmelsrichtungen

ANONYM 12. JANUAR 2022, 12:10 UHR

Thematische Wanderwege

Für das Lautertal in der Schwäbischen Alb ist ein Paket thematischer Wanderwege entwickelt worden. Sie zu begehen, war für uns im Urlaub eine Freude: zum Beispiel:

[HOCHGEBERGERGE - Tour »hochgehlautert« - Premiumwanderweg Hayingen-Anhausen • ... \(outdooractive.com\)](#)



ANONYM 11. JANUAR 2022, 15:38 UHR

Eine vereinheitlichte Wanderwegeausschilderung wäre für Touristen wie Kurzausflügler der Umgebung "wegweisend" ;-).

ANONYM 09. JANUAR 2022, 20:31 UHR

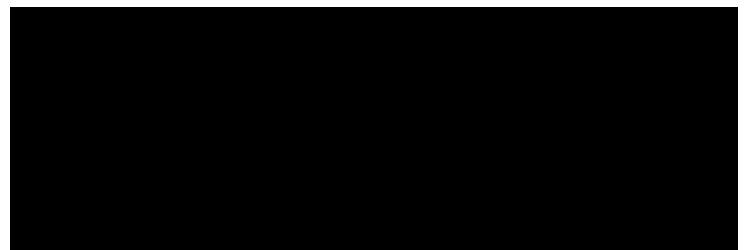
Auf meinen Radtouren in anderen Gegenden Deutschlands sind mir etliche wunderschöne Blühstreifen (mind. 2 m Breite) entlang der Felder, sowie in den kleinen Städtchen Blühwiesen angenehm aufgefallen. Das könnte auch bei uns zu einer Aufwertung unserer Landschaft führen.

Hierzu starten der LPV und das IBZ im März ein Projekt, wir legen Blühflächen an und pflegen diese für drei Jahre - bei Interesse können sich gemeinden und Einrichtungen beim LPV Zittauer Gebirge melden. - ANONYM

ANONYM 05. JANUAR 2022, 15:01 UHR

Kennzeichnung der Skiwanderwege

- o genormte Kennzeichnung nach DSV
- o grenzüberschreitend und definierte Runden mit km-Angaben
- o siehe <https://www.kammloipe.de>



Wie kann man mehr Menschen dafür begeistern, sich für die Entwicklung ihres Heimatortes und der Region Naturpark Zittauer Gebirge zu engagieren?

ANONYM 17. MÄRZ 2022, 00:56 UHR

Entwicklung von gemeinwohlorientierten Tourismuskonzepten, deren Einnahmen direkt den Gemeinden zugutekommen

ANONYM 17. MÄRZ 2022, 00:53 UHR

Einrichtung basisdemokratischer Strukturen wie z.B. eines Bürgerrates und Partnerschaften mit lokalen Wirtschaftsunternehmen zur Unterstützung von Projektideen

ANONYM 17. MÄRZ 2022, 00:36 UHR

Nachbarschaftliche Hilfe-Strukturen stärken und dadurch ehrenamtliches Potenzial freisetzen. Räume für gemeinsame Ideen fördern und kommunale Beratungsstelle für deren Umsetzung/Finanzierung schaffen

ANONYM 01. FEBRUAR 2022, 09:18 UHR

Bürgerbeteiligung über Bürgertreffs und Bürgerbüros (Gemeinderatssitzungen sind zwar informativ und eine Möglichkeit zur Mitsprache, trotzdem zu sehr verwaltungsgebunden und wenig zwanglos)

ANONYM 31. JANUAR 2022, 15:59 UHR

Indem man sie unterstützt und Netzwerke bildet.

ANONYM 30. JANUAR 2022, 21:28 UHR

Angebote !!!! 🤔

ANONYM 30. JANUAR 2022, 21:28 UHR

Das Landleben mag man, oder man mag es nicht ! Aber , wenn alles auf Familie , Natur, Entspann und Job's (Infrastruktur) ausgelegt wird Könnte es funktionieren 🤔

ANONYM 18. JANUAR 2022, 19:28 UHR

sich auf die Natur zurückbesinnen, auf das was wir hier haben - unsere Besonderheiten - das hervorheben und das fördern. das würden viele sehr gern machen, weil sie die OL lieben

ANONYM 18. JANUAR 2022, 18:30 UHR

Jugendlichen aus der Region eine berufliche Perspektive bieten

ANONYM 18. JANUAR 2022, 17:13 UHR

Mehr Mitsprache und Mitentscheidungsrecht

ANONYM 18. JANUAR 2022, 17:09 UHR

In jedem Ort (z.B. anfangs subventioniertes Dorfkaffee, Lesekaffee) einen Ort der Begegnung schaffen, in dem nach einem veröffentlichten Veranstaltungsplan verschiedene Veranstaltungen für jung, alt und gemeinsam stattfinden. In dem munter diskutiert wird, auch zusammen mit Vertretern der Stadt Zittau, um Ideen zu kreieren.

ANONYM 18. JANUAR 2022, 16:58 UHR

Das Landschaftsbild mit dem Gebirge und den Tälern darf nicht zerstört werden zB. durch Funkmasten oder Bauen auf die grüne Wiese. Altes muss restauriert/saniert werden. Das muss weiterhin gefördert werden - die Umnutzung alter, regionaltypischer Gebäude in Wohn- oder Feriengebäude

ANONYM 17. JANUAR 2022, 12:51 UHR

Örtlicher Vereine vernetzen

Vereine im Ort zusammenbringen, um gemeinsam Entwicklungen im Ort voranzubringen.

ANONYM 16. JANUAR 2022, 13:57 UHR

Einfachere Förderverfahren

Antragsverfahren für Förderungen sollten weniger Wettbewerbscharakter (z.B. LEADER) besitzen und leichter verständlich, Richtlinien und Rahmenbedingungen müssen schnell und klar erfassbar und vor allem berechenbar sein. Ganz normale Privatpersonen und engagierte Vereine müssen in die Lage versetzt werden, Anträge zu stellen, ohne externe Beratung in Anspruch nehmen zu müssen. Das verringert Enttäuschungen und blockiert weniger Zeit für das eigentliche Tun.

ANONYM 12. JANUAR 2022, 12:33 UHR

Ehrenamt entlasten

Menschen engagieren sich, wenn sie eine arbeitsfähige Struktur vorfinden, an die sie andocken können. Oder sie gründen eine solche Struktur, wenn sie durch externe Unterstützung zum dauerhaften Arbeiten befähigt wird. Sie engagieren sich nicht, wenn ihnen vormalige kommunale Aufgaben im Ehrenamt übergeholfen werden soll und sie dadurch überlastet werden. Ehrenamt bedarf geeigneter hauptamtlicher Steuerung. Dazu nötig ist eine dauerhafte Grundfinanzausstattung anstelle aufwändiger und befristeter Projektförderung.

ANONYM 11. JANUAR 2022, 15:40 UHR

Vielleicht können Vereine zu bestimmten Themen, denen sie sich ohnehin annehmen, gezielt einladen, um eine Art brainstorming zu erreichen. Wenn Leute gefragt werden, arbeiten sie auch mit. Aber eben nicht mehr prozessbezogen und damit ausdauernd, sondern eher sachbezogen.

ANONYM 09. JANUAR 2022, 20:39 UHR

In dem die Bürger zu Gesprächsrunden in den Gemeinden eingeladen werden.
(Nicht zu den obligatorischen Gemeinderatssitzungen, sondern speziell für die Bürger ein Abend in lockerer Atmosphäre zu bestimmten Themen vielleicht.)

Plattformen wie diese

- Bürgerbeteiligung muss permanent betreut werden
- Schaffung eines Bürgerbüros mit langfristiger Strategie

- nicht nur temporäre Angebote wie diese Plattform hier

1.2 Auftaktworkshop

Auftaktveranstaltung LEADER-Entwicklungsstrategie






Förderzeitraum 2023 – 2027

10.12.2021, 10:00 – 12:00 Uhr - Online

Programm:

Ab 9:45 Uhr	Anmeldung im Zoom
10:00 Uhr	Begrüßung <i>Regionalmanagement – LEADER-Region Naturpark Zittauer Gebirge</i>
10:10 Uhr	Vorstellung des Prozesses der Erstellung der LEADER-Entwicklungsstrategie <i>Frau Ulrike Neumann, Frau Beate Mücke, Büro Neuland</i>
11:00 Uhr	Diskussion
11:30 Uhr	Aktueller Stand – Trägerstruktur <i>Frau Dr. Anne Seiwert – Regionalmanagement – LEADER-Region Naturpark Zittauer Gebirge</i>
11:40 Uhr	Vorstellung der Arbeitsgruppen <i>Frau Katrin Müldener, Freie Architektin</i>
11:50 Uhr	Abschluss und Ausblick













Ulrike Neumann spricht gerade...

 Jens Moggert	Anja Nixdorf-M... Anja Nixdorf-Munkwitz, Stiftung Kraftwerk Hirs...	 Dr. Anne Seiwert, ZSG	T.Steiner	 Peter Facht, Naturpark Zittauer Gebirge
 Martin Besta KWW	Christine Zeidler... Christine Zeidler Handwerkskammer Dresden	Katrin Müldener Katrin Müldener	Bernhard Preiss Bernhard Preiss	Markus Hallmann Markus Hallmann
Bert Handschick Bert Handschick	Martin Kunack Martin Kunack	Georg Salditt Georg Salditt	Thomas Tamme Thomas Tamme	Lukas Zscherne... Lukas Zscherneck (ZSG)
 Dr. Maria Meyer (ZSG)	Karina Hitziger -... Karina Hitziger - ZSG mbH	Mandy Zimmer Mandy Zimmer	M. Tavernaro - A... M. Tavernaro - AWO KV Oberlausitz	Diana Franka Sc... Diana Franka Schmidt
Hagen Hartmann Hagen Hartmann	Alexandra Dregi... Alexandra Dreginat	Maria Renner - K... Maria Renner - Kita Zwergenhaus I Olbersdorf	Susanne Menzel... Susanne Menzel (ZSG)	peterknuvener peterknuvener

Die haben den Bildschirm von Ulrike Neumann

Optionen anzeigen

Ansicht

Sabine Faßl Sabine Faßl	 Justyna Malozwiska-Beckert (ZSG)	Marion Prange Marion Prange	 Simm	Ralph Höhne Ralph Höhne
 Wenzel	 Frydzyk Hele	 Winfried Ulrich	 Ulrike Neumann	Gundel Mitter Gundel Mitter
 Linda Pietschmann	 Beate Mücke	Ralf Ralf	Marko Weber-Sc... Marko Weber-Schönherr (DKSB)	 Jens Moggert
Anja Nixdorf-M... Anja Nixdorf-Munkwitz, Stiftung Kraftwerk Hirs...	 Dr. Anne Seiwert, ZSG	T.Steiner	 Peter Facht, Naturpark Zittauer Gebirge	 Martin Besta KWW
Christine Zeidler... Christine Zeidler Handwerkskammer Dresden	Katrin Müldener Katrin Müldener	Bernhard Preiss Bernhard Preiss	Markus Hallmann Markus Hallmann	Bert Handschick Bert Handschick

39 Teilnehmer

Chat Bildschirm freigeben Aufnahmen Reaktionen

Verlassen

Auftaktveranstaltung LEADER-Entwicklungsstrategie

10. Dezember, 10:00-12:00 Uhr

Protokoll: Dr. Maria Meyer und Dr. Anne Seiwert

Teilnehmende: 41

Begrüßung und Technische Einführung Zoom – Ulrike Neumann

Begrüßung ZSG – Justyna Makowska-Beckert

Ziele und Vorstellung des Prozesses der Erstellung der LEADER-Entwicklungsstrategie – Ulrike Neumann, Präsentation

Ulrike Neumann erläutert, dass sich das Team für die Erstellung der LEADER-Entwicklungsstrategie aus drei Partnern zusammensetzt: dem Büro Neuland mit Ulrike Neumann und Beate Mücke, Kathrin Müldener sowie der ZSG.

Die Gebietskulisse der LEADER-Region Naturpark Zittauer Gebirge wird in der kommenden Förderperiode um die Stadt Ostritz erweitert. Die bisherige Begründung der Kulisse über den Naturpark ist daher nicht mehr möglich, jedoch lässt sich die Gebietserweiterung über die Ziele der Handlungsfelder ableiten.

Der Bevölkerungsrückgang in der Region hat sich verlangsamt. Dennoch wird weiterhin ein negativer Saldo von Geburten und Sterbefällen erwartet. Insbesondere der deutliche Rückgang der Werktätigen wird Auswirkungen auf Fachkräfte, Einkommen und Steueraufkommen haben.

Erste Handlungsbedarfe – Beate Mücke

Neu ist in der neuen Förderperiode, dass nun Handlungsfelder vorgegeben sind. Aufgabe wird es daher zunächst sein zu schauen, in welche vorgegebenen Handlungsfelder die bisherigen Maßnahmen der LES neu zugeordnet werden können.

Da die finanziellen Mittel in LEADER endlich und begrenzt sind, muss die Region für die kommende Förderperiode bewertet, welche Maßnahmen und Ziele als Priorität eingestuft und entsprechend mit finanziellen Mitteln untersetzt werden sollen.

Diskussion:

Sabine Faßl: Der Name der Region könnte „Zittauer Gebirge UND Region“ sein, so dass die Ergänzung um Ostritz sich im Gebietsnamen wiederfindet.

P.Pachl: Naturpark hat eine entscheidende Rolle. Naturpark hat ein Leitbild, welches vorgegeben ist. Die Säulen finden sich größtenteils in den Handlungsfeldern, welche vorgestellt wurden. Was ich vermisse: ist die Regionalentwicklung. Dies sollte noch stärker plaziert werden.

U. Neumann: auf kommunaler Ebene oder für gesamten NP?

Pachl: für NP

M.B: Welche Themen sind aus Ihrer Sicht am wichtigsten?

B. Preiss: Vertreter der Landeskirche. Zur Grundversorgung. Aber auch zur Lebensqualität gehört die Kirche. Frage: wie kann sich Kirche öffnen und in das dörfliche Leben einbringen? Wichtig eine gute Schnittstelle zur Dorfgemeinschaft bekommen.

A. Nixdorf-Munkwitz: Schlüsselbegriffe: regionale Wertschöpfung; Verbindung von Landesprogrammen und Regionalentwicklung – gern verbinden. In wieweit gibt es Schnittstellen zu den übergeordneten Programmen, die wir nutzen könnten?

U. Neumann: wir sammeln erst die Fragen auf. Wertvolle Fragen, welche wir mitnehmen.

R. Höhne: Vertreter der Stadt Zittau; Wild abfließendes Oberflächenwasser ist immer öfter Problem. Den Kommunen bleibt wenig Spielraum. Daher sollte entweder den Kommunen mehr Mittel an die Hand gegeben werden, um Projekte zu entwickeln oder aber priv. Eigentümern sollten Anreiz geschaffen über Förderinstrument geschaffen werden, um Maßnahmen zu ergreifen.

M.Weber-Schönherr: Vertreter vom Sport: Sport gehört zu Grundversorgung und Lebensqualität. Es gibt zwar Fachförderung, die jedoch sehr überschrieben ist.

A. Nixdorf-Munkwitz: Bearbeitung von regional wichtigen Themen wie Stabilisierung von Stützsystemen sollte mitgedacht werden in LEADER, da hier eine Lücke in der Förderlandschaft ist.

M. Besta, KWV: Wohnen sollte hoch auf die Prioritätsliste gesetzt werden. In der Vergangenheit gab es einen hohen Bedarf an Förderung auf dem Gebiet. Für Bereich Wohnen stehen nicht viele weitere Fördermöglichkeiten zur Verfügung. Im Strukturstärkungsgesetz ist privater Wohnungsbau nicht förderfähig. Für private Wohnungsbesitzer ist LEADER die einzige Option.

M. Kunack: nicht zu viel Doppelförderung schaffen. Es sollte unbedingt geschaut werden, wo es bereits auf der Bundes- und Landesebene Fördermittel gibt bzw. aus dem Strukturwandel (wie für Start Ups, Waldumbau etc.). Themen: Häuser & Wohnen soll als Thema in LEADER bleiben; Zukunftstechnologie wie Denkmalschutz und Photovoltaik; E-Mobilität im Tourismus; Lebensqualität ist sehr wichtig, damit die Region attraktiv bleibt.

U. Neumann: Was ist besonders gut gelaufen? Was sollten wir unbedingt fortführen? Was könnte besser laufen? Wo gab es Lücken?

M. Besta: Sportveranstaltungen können für Image der Region große Effekte bringen. Den Gemeinden fehlt für kleinere Infrastruktur wie z. B. Straßenbeleuchtung Mittel.

P. Pacht: Gebietskulisse – von Herrn Paul ist gesagt worden, dass Pethau, Eichgraben und Hartau graue Flächen sind – sie gehören zur Stadt Zittau, sind aber immer rausgefallen aus der Förderung, weil sie nicht als Ortsteile gelten.

L. Zscherneck: das ist so nicht richtig. Die OT Eichgraben und Hartau sind förderfähig, Pethau nicht.

K. Hitziger: bei Pethau ist es uns nicht gelungen, es in die Kulisse reinzubekommen, weil die Struktur nicht so ländlich ist wie bei den anderen.

U. Neumann: Frage an Alle: Handlungsfeld Tourismus und Erholung hatte hohe Priorität in der Vergangenheit. Welche Trends im Tourismus gibt es und welche Bereiche sollen noch gestärkt werden? Frage insb. an Herr Franke

O. Franke: Tourismus ganz wichtige Säule in der 3Länderregion. O-See, Gravel Angebote; Bike Angebote wichtig. Es gibt wenig andere Programme, welche diese Themen abdecken.

L. Pietschmann: das Thema Aktiv, Mountainbike, Gravel spielt wichtige Rolle; abgestimmt mit der Oberlausitz und TMGS; Digitalisierung wäre es ein Thema, wo es viel Nachholbedarf gibt.

C. Zeidler, HWK DD: Umnutzung von Gebäuden/ Betriebsstättenenerweiterung; Arbeiten und Wohnen. Umnutzung, Umbau von Gebäuden für Wohnen und Arbeiten; Gründung: es gibt grundsätzlich für Gründung/Nachfolge einige Fördermittel, aber nicht direkt im ländlichen Raum. Direktförderung wäre hilfreich.

T. Tamm: Umnutzung fürs Wohnen, touristische Infrastruktur sollte weiter erhalten werden. Nicht nur Neuschaffung, sondern auch Qualitätssicherung bestehender Angebote; für investive Maßnahmen für KMUs.

J. Moggert, regionaler Planungsverband: Tourismus und Erholung: Erweiterung, neue Maßnahmen tourist. Infrastruktur.

M. Besta: Wirtschaft: kleine Unternehmen im ländlichen Raum kann man sicher unterstützen, aber erst Abgrenzung zu anderen Fachförderprogrammen wie Strukturwandelförderung; Wie sieht die Unterstützung für Vereine aus – sie haben großen Bedarf da es aus anderen Fördermitteln kaum Möglichkeiten es gibt.

O. Franke: Ergänzung zur Digitalisierung: Besucherinformation und Besucherlenkung

T. Steiner: Erstellung von Konzeptionen für touristische Nutzungen im Zittauer Gebirge, Machbarkeitsstudien zum Erholungsort usw ist wichtig.

O. Franke: Maßnahmen zum nachhaltigen Tourismus, E-Mobilität, Regionale Produkte etc.

ANM: Regionale Produkte + regionale Wertschöpfungsketten + kleinteilige und nachhaltige Modelle der Produktion und Vermarktung / Gründung und Arbeitsmodelle für den ländlichen Raum (Wohnen und Arbeiten in Kombination auch CoWorking/CoLiving) / E-(Lasten)Rad als Bestandteil von Mobilitätskonzepten

W. Helle: Die Unterstützung der Vereine sollte verankert werden. Auch in Bezug Erhaltung und Ertüchtigung baulicher Substanzen. Auch durch Attraktivität der Vereine können junge Mitglieder geworben werden. Vereine widerspiegeln nicht nur Tradition, sondern sind wichtiger Bestandteil des Miteinander und erhöhen die Lebensqualität der Region.

J. Makowska-Beckert: Wünsche zur Öffentlichkeitsarbeit?

P. Pacht: Öffentlichkeitsarbeit müsste besser werden. Bei SZ wird wenig Wert gelegt, um die Infos zu publizieren. Angebot: NP Nachrichten Blatt - dieses Faltblatt von TGG kann um die Infos von LEADER erweitert werden.

R. Felgenträger: wir sollten an unserer Webseite arbeiten – einiges schon veraltet; unabhängig von Zeitung in erster Linie aktuelle Infos auf der Webseite; Wann welche Aufrufe geplant sind – diese Infos rechtzeitig veröffentlichen.

T. Tamme: Öffentlichkeitsarbeit ist in der Tat eine Schwachstelle unseres bisherigen Wirkens. Natürlich kann ich dabei Herrn Pachtl nur beipflichten, was die Akzeptanz durch die SZ betrifft. Das geht sicher durch Geschichten, die Interesse beim Journalisten und Leser wecken. Außerdem ist die Internetseite informativer, strukturierter und aussagekräftiger zu gestalten. Sie geht auf der Seite der ZSG unter.

M. Besta: die ÖA nimmt sehr viel Ressourcen in Anspruch. In der Planung der LAG-Finanzierung sollte dafür ein ausreichendes Budget eingeplant werden. Z.B. für eine externe Verwaltung der sozialen Netzwerke.

Vortrag: Aktueller Stand – Trägerstruktur: Dr. Anne Seiwert

P. Pachtl: Zeitplan ist sehr anspruchsvoll; wir müssen versuchen die Beschlüsse zur LES und zur Eintritt in den Verein in den Gemeinderatsitzungen auf einmal in einem Beschluss beschlossen werden. Bitte an RM, den Gemeinde- und Stadtratssitzungen beizuwohnen.

A. Seiwert: ja, deswegen haben wir auch schon so angedacht alle 3 Beschlüsse auf einmal vorzubereiten. Selbstverständlich werden wir als RM unterstützen.

Vortrag - Vorstellung der Arbeitsgruppen K. Müldener

P. Pachtl: kann an AG 3 mitwirken.

A. Nixdorf-Munkwitz: Ich würde mich gern in die Grundversorgung / Lebensqualität / Wohnen einbringen

L. Pietschmann: Ich wäre gern in Arbeitsgruppe 3

R. Höhne: AG 2 und 3.

Idee: Mitteilung zu erarbeiten und Kommunen die Termine und AG informieren lassen. Die Infos können die Kommunen weiterleiten. Link zu dem Link zum padlet: https://padlet.com/NP_Zittauer_Gebirge/LES

W. Ulrich: AG 1

K. Wenzel: AG 3

M. Kunack: AG 1; können nicht die TN rauslöschen? Bitte sichern

T. Tamme: Gern bringen wir uns schwerpunktmäßig in den AG's Wirtschaft/Arbeit/Bildung sowie Tourismus ein

M. Prange: Ostritz wird in allen AG mitarbeiten.

P. Knüvener AG3

M. Kranich: Ich möchte gern bei Tourismus / (...) mitarbeiten.

A. Fichte: AG 3

J. Moggert: Ich bin in der AG 3: "Tourismus / Naherholung bzw. Natur und Umwelt" beratend mit dabei.

C. Zeidler: AG Wirtschaft/Arbeit sowie AG Bildung

B. Preis: ich wirke gern in AG 1 mit

R. Felgenträger: AG Wirtschaft/Arbeit sowie Tourismus

Abschlussworte: U. Neumann & Justyna Makowska- Beckert

Nachbesprechung: die Handlungsfelder als kurze Umfrage mit einem kostenlosen Tool (z.B. Monkey Survey) zusammen mit den Terminen den Teilnehmern zusenden. Am Montag 14 Uhr kann die Fragen-Zusammenstellung klären (online Abstimmung)

The image shows a Zoom meeting interface with a grid of 41 participants. The participants are arranged in a grid with names and small profile pictures. The chat window on the right shows a message from 'Christine Zeidler Handwerksk...' with the following text: 'Öffentlichkeitsarbeit ist in der Tat eine Schwachstelle unseres bisherigen Wirkens. Natürlich kann ich dabei Herrn Pachl nur beipflichten, was die Akzeptanz durch die SZ betrifft. Das geht sicher durch Geschichten, die Interesse beim Journalisten und Leser wecken. Außerdem ist die Internetseite informativer, strukturierter und aussagekräftiger zu gestalten. Sie geht auf der Seite der ZSG Lünter.' The meeting title is 'Zoom Meeting' and the participant count is 'Teilnehmer (41)'. The bottom of the screen shows the Windows taskbar with the date '18.12.2021' and time '11:27'.

Zoom Meeting

LEADER-Entwicklungsstrategie für Naturpark Zittauer Gebirge

Vorgaben

- Vorgabe von sechs Handlungsfeldern
- Untersetzt mit Maßnahmen-schwerpunkten
- Keine Änderung möglich
- Budget noch nicht final geklärt
- Zuordnung Ziele

bisherige LES

Handlungsfelder über Ziele definiert

neue LES

Grundversorgung und Lebensqualität	Bilden	Wohnen
Natur und Umwelt	Wirtschaft und Arbeit	Tourismus und Naherholung

Teilnehmer (41)

Dr. Maria Meyer (ZSG) (Host, ich)

Ulrike Neumann

Beate Mücke

Alexandra Dreginat

Anja Niedorf-Munkwitz, Stiftung...

Bernhard Preis

Bert Handschick

Christine Zeidler Handwerkskam...

Diana Franka Schmidt

Einladen

Alle stumm-schalten

Chat

Entschuldigung, dass war die Nachricht für Anja NM

Von mir an Justyna Makows... (Direktnachricht)

Frau Neumann meinte, dass wenn es nicht geht können wir nachher eine Umfrage per Link zusenden (müssten wir neue erstellen). Das sollten wir ankündigen

es tut mir leid, ich finden den Fehler nicht raus

Wer kann Ihre Nachrichten sehen?

Versenden an: [Just...](#) (Direktnachricht)

Tippen Sie Ihre Nachricht hier...

10:19 10.12.2021

Zoom Meeting

Frühjod Hick

Wenzl

T. Steiner

Peter Pacht, Naturpark Zittauer...

Matin Béza KWV

Linda Pletschmann

LEADER-Entwicklungsstrategie für Naturpark Zittauer Gebirge

Z1 Generationsübergreifende Lebensqualität (im Naturpark Zittauer Gebirge)	Z2 Tourismus als starker Wirtschaftsfaktor	Z3 Stabiler Mittelstand sichert Arbeitsplätze	Z4 Traditionspflege, zukunftsfähige Bildung, Kultur und Sport bieten neue Perspektiven	Z5 (Naturpark Zittauer Gebirge als) Vorbildlandschaft / Nachhaltige Landschaftspflege
Grundversorgung und Lebensqualität	Tourismus und Naherholung	Wirtschaft und Arbeit	Bilden	Natur und Umwelt
Wohnen			Grundversorgung und Lebensqualität	Landwirtschaft (Wirtschaft und Arbeit)
Z6 Nachbarschaft in einer Region ohne Grenzen				

Teilnehmer (41)

Dr. Maria Meyer (ZSG) (Host, ich)

Ulrike Neumann

Beate Mücke

Alexandra Dreginat

Anja Niedorf-Munkwitz, Stiftung...

Bernhard Preis

Bert Handschick

Christine Zeidler Handwerkskam...

Diana Franka Schmidt

Einladen

Alle stumm-schalten

Chat

Entschuldigung, dass war die Nachricht für Anja NM

Von mir an Justyna Makows... (Direktnachricht)

Frau Neumann meinte, dass wenn es nicht geht können wir nachher eine Umfrage per Link zusenden (müssten wir neue erstellen). Das sollten wir ankündigen

es tut mir leid, ich finden den Fehler nicht raus

Wer kann Ihre Nachrichten sehen?

Versenden an: [Just...](#) (Direktnachricht)

Tippen Sie Ihre Nachricht hier...

10:20 10.12.2021

1.3 Thematische Arbeitsgruppen – Arbeitsrunden 1 und 2

1. Treffen der AG Grundversorgung und Lebensqualität

Datum: 11.1.2022, 17:00 – 19:00 Uhr

Ablauf:

1. Vorstellung der Teilnehmer
2. Ergebnisse SWOT-Analyse - Handlungsfeld „Grundversorgung und Lebensqualität“
3. Diskussion zur SWOT, Handlungsbedarfe und ggf. Maßnahmen
4. Vorstellung der Ergebnisse SWOT-Analyse - Handlungsfeld „Wohnen“
5. Diskussion zur SWOT, Handlungsbedarfe und ggf. Maßnahmen
6. Diskussion zu Entwicklungszielen
7. Vorschau 2. Sitzung Arbeitsgruppe

Anwesende und Vorstellung der Erwartungen an neue LEADER-Förderperiode:

- Frau Gundel Mitter, Stadt Ostritz > Informationsgewinn, Ostritz soll zur Bereicherung der LEADER-Kulisse beitragen, kein Kirchturmdenken
- Herr Winfried Ullrich, Kirchenbezirk Löbau-Zittau, Mitglied KK und AG LES >
- Herr Martin Besta, KWW Olbersdorf > Erfahrungsberichte aus der bisherigen Tätigkeit im Regionalmanagement
- Herr Martin Kunack, MA HSZG > Belange der Hochschule in den Prozess bringen, wo grenzen sich die verschiedenen Förderprogramme ab, Vermeidung der Doppelförderung
- Herr Bernhard Preiss, Kirchenbezirk Bautzen > Gemeinschaftsprozesse und Öffnung von Kirche und Gesellschaft
- Frau Elvira Mirle, LK Görlitz, Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderung > Teilhabe für Menschen mit Behinderung soll in allen Prozessen von Anfang an mitgedacht werden
- Frau Anja Nixdorf-Munkwitz, Stiftung KW Hirschfelde, Gründerin der Initiative „Ein Korb voll Glück“ > Basis-Co-Working im Ländlichen Raum, regionale Wertschöpfung, Bürgerinformation und Nachhaltigkeit

Handlungsfeld „Grundversorgung und Lebensqualität“ – Diskussion und Impulse

Herr Besta: Sortierung der Vier-Kategorien sollte erfolgen! Stärken und Schwächen sind von innen aus der Region kaum zu beeinflussen. Chancen bilden die Möglichkeiten ab, Erfolge zu kreieren. Risiken können beeinflusst und in Chancen umgewandelt werden.

Vorschlag Ergänzung zu Schwächen – periphere Lage, große Entfernung zu Großstädten.

Frau Mitter/ Frau Mannschott: Bedeutung des ÖPNV im Kontext des Klimaschutzes und die Änderung des Mobilitätsverhalten soll sich widerspiegeln. Grenzüberschreitender Ausbau der ÖPNV-Angebote als Chance. ÖPNV nimmt auch Einfluss auf die medizinische Grundversorgung sowie die Möglichkeit von Kindern Jugendlichen, an sozialen Angeboten teilzunehmen.

Soziale Treffpunkte: Vernetzung, generations- und zielgruppenübergreifende Angebote.

Herr Kunack: Regionale Identität als Stärke mit aufnehmen (Marken vorhanden: Robur, Fit, Umgebendehäuser). Sinnvolle Vernetzung von Mobilitätskonzepten. Statistische Auswertung (natürliche Bevölkerungsentwicklung, Wanderungssalden...) muss in der SWOT genauer formuliert werden.

Herr Preiß: Chance: Kultur und Bildung auf Vereins- und Kirchenbasis für ein besseres Miteinander und für mehr soziales Engagement nutzen.

Frau Müldener: Ehrenamt und Aktive müssten weiter gefördert werden. Dieser Bedarf muss genannt werden. Padlet bildet den Wunsch nach neuen Beteiligungsformen ab. Es sollten neue Beteiligungsplattformen gefunden werden, die Möglichkeiten bieten, wie sich Menschen positiv zusammenfinden können.

Herr Kunack im Chat: wir hatten aus der Hochschule heraus in Kooperation mit der Stadt Zittau eine Beteiligungs-

Plattform erstellt, die leider mittlerweile etwas eingeschlafen ist. www.herzidee.de

Frau Mitter: Digitalisierung von Angeboten bildet eine Chance, aber wie erreicht man ältere Menschen?

Herr Besta: Gemeinden sind finanziell zu schlecht ausgestattet und verlagern ihre Investitionsbedarfe, vor allem für die technische Infrastruktur, in die LEADER-Förderung (z. B. Straßenbeleuchtung, Ortsverbindungsstraßen).

Frau Müldener: Unterstützung der E-Mobilität und Umsetzung in den Kommunen – Angebotsentwicklung.

Frau Nixdorf-Munkwitz: Stabilisierung der Produzenten > Förderung der regionalen Produzenten, Landwirtschaft und Handel, regionale Marken, Absatzförderung, Grundversorgung über regionale Wertschöpfung, Vernetzung zu anderen Absatzmärkten ist wichtig, um mehr Produzentenstärkung zu erreichen. Anpassung an Klimafolgen, Flächennutzungskonflikte. Co-Working-/Co-Living im ländlichen Raum. Inwertsetzung verlassener oder gefährdeter Bausubstanz, „Donut-Effekte“ in den Gemeinden verhindern.

Herr Preiß: Initiative - Musikschulen öffnen Kirchen – weniger genutzte Kirchen werden zu Räumen für das Musizieren von Schülern – könnte auch ein Thema für LEADER-Förderung sein.

Herr Besta: Die Themen von Frau Nixdorf-Munkwitz sollten bei Wirtschaft und Arbeit aufgenommen werden.

Frau Seiwert: Teilhabe für Jugendliche/junge Erwachsene verbessern durch Jugendfonds, Jugendbudgets.

HANDLUNGSBEDARFE:

- Vereinsarbeit
- ÖPNV nicht ausreichend für die Vernetzung von Kinder- und Jugendlichen, schwierig für Vereinsarbeit
- Frau Mirle: Barrierefreiheit ist eine Querschnittsaufgabe und betrifft alle Bereiche > wie kann dies dargestellt werden?

Handlungsfeld „Wohnen“ – Diskussion und Impulse

Herr Besta: Es ist wichtig, vorhandene Bausubstanz zu erhalten. Neue Wohnformen - was ist genau damit gemeint? Ist LEADER-Förderung dafür geeignet? Mehr Generationen unter einem Dach nicht als besondere Maßnahme definieren, sondern wie kann dieser Fakt bewertet werden.

Frau Müldener: LEADER-Förderung soll auch für mehrere Familien, die gemeinschaftlich ein Objekt nutzen und sanieren wollen, zur Verfügung stehen. Ausbau und Erhaltung der ländlichen Bausubstanz soll durch finanzielle Unterstützung der LEADER-Förderung weiter attraktiv bleiben. Bedarf nach Neubaustandorten steigt, wie schaffen wir aber die alten Siedlungskerne zu erhalten?

Mannschott: Umgebendehäuser prägen die Landschaft in unserer Region. Spaltung zwischen Bedarfen an Neubau und Erhaltung von vorhandenen, landschaftsprägenden Gebäuden soll in Einklang gebracht werden.

Frau Müldener: Dies sollte beim Ranking von Maßnahmen Beachtung finden.

Herr Besta: Nicht nur Umgebendehäuser, auch Hofanlagen sind typisch für die Region.

Herr Zscherneck im Chat: Beim Thema Baukultur wurde zuletzt auch, neben dem Umgebende & der Hofanlage, der "Kretscham" positiv bzw. bevorzugt bewertet.

Frau Mitter: Umgebende ist in Ostritz eher seltene Bauweisen. Ostritz entspricht eher einer „Donut-Gemeinde“ – Stadtkern ist mit Denkmalschutzsatzung versehen und geprägt durch Wohn- und Geschäftshäusern. Zentrum lässt sich nur schwer beleben, da sich kaum Familien finden, die diese Mehrfamilienhäuser allein anschaffen wollen. Mögliche Wohnformen: Generationswohnen, Etagenwohnen, da in Ostritz viele sanierungsbedürftige Mehrfamilienhäuser. Aber wie fördern?

Frau Nixdorf-Munkwitz: Anpassung von Gebäuden für die Arbeits- und Lebenswelt (nicht nur Erstsanierung) (Bertelsmannstudie). Gezielte Inwertsetzung von Innerortslagen muss die Lebensrealitäten wiedergeben.

Frau Müldener: Komplexvorhaben wurden in der vergangenen Periode besonders beachtet. Auch in der kommenden Periode sollte die Komplexität (z. B. durch Kombination aus Wohnen und Arbeiten) im Rankingverfahren honoriert werden.

Frau Mannschott: Hat der Kretscham und die Gastronomie eine Bedeutung für das Gemeinschaftsleben? > Lebensqualität (Vereinstreffen, Familienfeiern).

Frau Müldener: Bei Vereinen erfolgte in den letzten Jahren Verlagerung auf eigene Vereinsimmobilien, Stärkung der Wirtschaftlichkeit für Vereine.

Herr Besta: Gastronomie noch einmal bei Wirtschaft diskutieren.

Frau Müldener: Soll sich LEADER auch dem altengerechten Wohnen in besonderer Weise anschließen?

Herr Kunack: Wie war es bisher? Mussten Maßnahmen abgelehnt werden, Budgetüberzeichnungen?

Herr Zscherneck: Altersgerechte Sanierung konnte bisher quasi nicht gefördert werden, da Anpassungen von bestehendem, genutztem Wohnraum bisher nicht möglich gewesen ist. RL „Altersgerechte Wohnbauten“ ist nicht so gut. Deshalb nicht auf Fachförderung verlassen.

Herr Besta: Junge Familien hatten Vorrang. Zukünftig vielleicht nicht mehr nur leerstehende Bausubstanz fördern wie bisher.

Frau Mannschott: Keine Einzelbauteilsanierungen zulassen, aber: Anpassungen bei Gebäuden > Barrierefreiheit und altersgerechtes Wohnen zum Erhalt des Bewohnens durch ältere Menschen, auch unter dem Aspekt der steigenden Pflegeheimkosten.

Frau Mitter: Tagespflege für Demenzerkrankte fehlt (sehr hohe Transportkosten zu Einrichtungen verhindern oftmals die Inanspruchnahme durch Betroffene).

Herr Ullrich: Verortung älterer Menschen in ihrem Umfeld sollte durch Anpassungsmöglichkeiten in der LEADER-Förderung unterstützt werden > Erhalt von Familienverbänden.

ZIELE:

Müldener: gibt es Anpassungsbedarfe? Umformulierungen? NPZG > Keine Anmerkungen

Der 2. Workshop zu den beiden Themen findet am **31.03.2022 um 17:00 Uhr** statt. Geplant ist, den Aktionsplan sowie die Auswahlkriterien zu diskutieren.

2. Workshop

zur LEADER-Entwicklungsstrategie 2023-2027

Handlungsfelder: Grundversorgung, Lebensqualität & Wohnen

31.03.2022, 17:00 – ca. 20:00 Uhr
im Naturparkhaus in Waltersdorf

Programm:

Ab 16:45 Uhr	Anmeldung der Teilnehmer
17:00 Uhr	Begrüßung <i>Regionalmanagement – LEADER-Region Naturpark Zittauer Gebirge</i>
17:10 Uhr	Vorstellung des Aktionsplans für die Handlungsfelder Grundversorgung, Lebensqualität & Wohnen sowie anschließende Diskussion <i>Frau Katrin Müldener, Freie Architektin</i>
18:25 Uhr	Pause
18:30 Uhr	Vorstellung der Rankingkriterien für die Handlungsfelder Grundversorgung, Lebensqualität und Wohnen sowie anschließende Diskussion <i>Frau Katrin Müldener, Freie Architektin</i>
19:45 Uhr	Abschluss und Ausblick
20:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

2. Workshop – LES-Erstellung Handlungsfelder „Grundversorgung und Lebensqualität“ und „Wohnen“

LEADER – Region Naturpark Zittauer Gebirge

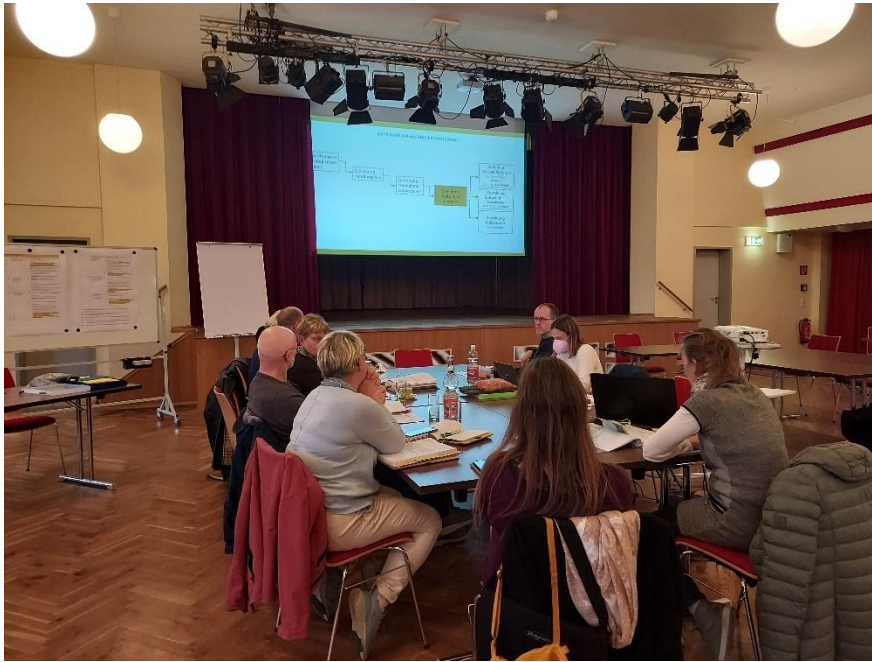
Datum: 31.03.2022

Zeit: 17.00 Uhr – 20:00 Uhr

Ort: Waltersdorf, Naturparkhaus



Name, Vorname	Institution	3G	Fotoerlaubnis	Unterschrift
Ulrich Winfried	Diakonie Löbau-Zittau	x	x	
Kritzer, Konie	ZSG mbH	x	x	
Faßl, Sabine	Gem. Mittelgeringsdorf	x	x	
Milto, Gunda	Staat Ortritz	x	x	
Müldener, Kathin	Frei Architektin	x	x	
Besser, Dirk	Potions EV	x	x	
Kiseleva Natalia		x	x	
Klitzel, Wieland	Freiberuf. Kunsthandwerker	x	x	
Sewt, Anne	Lehrerinnen	x	x	
Makowska-Beckert, Justyna	ZSG mbH	x	x	



Ziele

Generationsübergreifende Lebensqualität (im Naturpark Zittauer Gebirge)

Traditionspflege, (...) Kultur und Sport bieten neue Perspektiven

Nachbarschaft in einer Region ohne Grenzen

Grundversorgung und Lebensqualität

Stärken

- Vergleichsweise hohe Bevölkerungsdichte im ländlichen Raum
- Wanderungsgewinne
- Anbindung an überregionales und grenzüberschreitendes Schienenverkehrsnetz
- gute technische regionale Infrastruktur
- mehrheitlich gute Anbindung an den ÖPNV
- engagierte Ehrenamts- und Vereinsstätigkeit als Basis für vielfältige Sozial-, Kultur- und Freizeitangebote
- Kulturelle Vielfalt (Museen, Kinos, Theater, Freilichtbühnen etc.)
- reizvolles Lebensumfeld (attraktive Landschaft, Naturpark, grenzüberschreitende Tourismusregion)
- herausragende / internationale Sportevents

Wandern
gemeinsam
erleben

Infrastruktur
erkennen

Schwächen

- anhaltender Rückgang der Bevölkerung, v.a. jüngerer und mittlerer Altersgruppen
- zunehmende Alterung der Bevölkerung
- Anbindung an überregionales Straßennetz (BAB 4 – lange Wege)
- hoher Abwanderungsanteil bei Frauen
- sinkendes Engagement-Potenzial, Nachwuchsprobleme in Vereinen
- Fehlende Vernetzung von Angeboten
- Angebote / Einrichtungen mit Instandhaltungsrückstau bei unzureichender finanzieller Ausstattung der Kommunen und Vereine
- unzureichende Angebote für Menschen mit Einschränkungen
- soziale Treffpunkte in kleinen Orten fehlen
- unzureichende Angebote für Menschen mit Einschränkungen
- soziale Treffpunkte in kleinen Orten fehlen
- bzw. Unterversorgung im medizinischen Bereich (Hausärzte)

Zusammenhang
Abwanderung
mit

geographische Lage
große Entfernungen
von Zentren

Verknüpfung
mit z.B. bei
neuen
Treffpunkten

Küpfung
Reisewege
Wanderwege
von
Wohnort
aufbau

erweiterte
Erreichbarkeit von
Angeboten für
Ältere Menschen
(Hilfsmittel
GPS)

Können nicht
beeinflusst werden.
Anpassungsstrategien
entwickeln.

Chancen

- Stärkung von Vereinen / ehrenamtlichem Engagement als Beitrag zur Heimatbindung und Identitätsentwicklung
- Vernetzung von Wirtschaft, Kommunen und Zivilgesellschaft zum Erhalt von Angeboten
- Demografiegerechte Stadt- und Dorfentwicklung (barrierefreie, flexible, multifunktionale Angebote und Infrastrukturen)
- Digitalisierung von Angeboten
- grenzüberschreitende Kooperation / Vernetzung technischer / sozialer Infrastruktur
- Entwicklung bedarfsgerechter, vernetzter und nachhaltiger Mobilitätsangebote

Änderung
Mobilitäts
verhalten

Verweise /
Kirchgemeinden
als Orte der Kultur
und sozialen
Zusammenhalts

grenzüber
schreitend
e Mobilität

Reisewege
multifunktional
auch für andere
Regionen öffnen

Digitalisierung
- Teilweise
Ältere
Menschen
abschrecken

Potenziale

Risiken

- Abwanderung junger Menschen
- Abnahme des sozialen Zusammenhalts in den Dörfern
- Ausdünnung von Angeboten (Grundversorgung, Infrastruktur, Kultur, Freizeit) durch geringe Auslastung und damit zunehmende Unwirtschaftlichkeit
- Ausdünnung der Vereinslandschaft durch Nachwuchsprobleme
- Zunehmende Unterversorgung im medizinischen Bereich
- Attraktivitätsverlust von Siedlungen durch mangelnde Erreichbarkeit von Angeboten v.a. für Jugendliche und Senioren
- Steigende Energiekosten / Nebenkosten für Betrieb / Instandhaltung der Infrastruktur

Abwanderung
doppelt sich
mit
Bevölkerungs
rückgang

Handlungsbedarf



Konkrete Ideen

Andere Handlungsfelder

Coworking / Coliving

Inwertsetzung leerstehender Bausubstanz

Jugendbudget / Jugendfonds

"Musikschulen öffnen Kirchen" (Projekt mit der Musikschule)

Ziele

Generationsübergreifende Lebensqualität (im Naturpark Zittauer Gebirge)

Nachbarschaft in einer Region ohne Grenzen

Wohnen

Stärken

- Attraktiver Landschaftsraum
- Erhaltene historische Bausubstanz und Siedlungsstrukturen prägen unverwechselbare, identitätsstiftende Ortsbilder
- Bezahlbare Baugrundstücke / Immobilien
- Schnelles Internet als Faktor für Lebensqualität und Zuzug / Wohnen und Arbeiten auf dem Land

prägende Bausubstanz

Schwächen

- wachsender Altersdurchschnitt, weiterer Bevölkerungsrückgang
- Zunehmender Gebäude- und Wohnungsleerstand
- Mangel ortsnaher Angebote für altersgerechtes Wohnen bzw. Wohnangebote für Hochbetagte
- Neubau stärker nachgefragt als Um- und Wiedernutzung, damit Tendenz zur Schwächung der Siedlungskerne

Chancen

- Naturpark als „Residenz“ für Heimkehrer und Zuzüger aus Ballungsräumen; Bevölkerungszuwachs aus Zuwanderung
- Gebäudeleerstand als Potential für individuelles Wohnen
- Offenheit für neue Wohnformen spricht neue Zielgruppen an
- Erhalt der baulich-kulturellen Identität durch Um- und Wiedernutzung
- Kompetenz für nachhaltiges Bauen

Risiken

- Abwanderung von Senioren in die Zentren aufgrund fehlender Angebote für Betreutes Wohnen
- steigende Baukosten bei stagnierenden Einkommen
- Wert- und Imageverluste durch Ausweitung von Gebäudeleerstand und Sanierungsstau
- Weiterer Flächenverbrauch durch Neuausweisung von Wohngebieten

Handlungsbedarf

Wozu/ will ich die Region kuratieren? Altes Leerstand oder auch Erhalt von besonderen prägenden Gebäuden?

keine Teilsektierung von bewohnten Gebäuden fördern

Ausbau und Erhalt ländl. Bausubstanz attraktiv halten - statt Neubausiedlungsstellen als einfacher Weg zum eigenen Haus

Donut-Effekt vorbeugen (Stadtkerne traditionell gemischte Nutzung Wohnen / Handel / Gewerbe) - größere Einheiten / Mehrfamilien- bzw. Mehrnutzungshäuser neu denken

Leerstand / Mindernutzung

Ortsbild

Baukultur

Um- und Wiedernutzung

Denkmalschutz

Bauweisen / Baustoffe

Kommen und Bleiben

Image der Region

Erhalt aller Siedlungskerne

Unterstützung der Anpassung der Wohnsituation für ältere Personen in ihren Häusern - kein Wohnwechsel im Alter mehr erforderlich

Auflagen Denkmalschutz - unterstützen statt behindern / abschrecken

natürliches Bauen / Zukunft des Bauens - Umgebendhäuser

Bedarfe - Kombination Wohnen und Arbeiten

Start in die Region unterstützen (Ankommen)



Bedarfsanalysen

junge Familien

Senioren

Innovationen

Wohnumfeld

Regionale Identität

Definition

neue Wohnformen

Generations- wohnen als Kriterium berücksichtigen

Barrierefreiheit in Wohnobjekten

Umgebendhäuser als Identitätsstifter Hofanlagen
"Kretscham" - Gebäude mit Geschichte und Bedeutung für die Orte

Konzentration bisher auf junge Familien - erweitern auch auf andere Zielgruppen (Senioren, altersgerechtes Wohnen)

dezentrale Angebote für Tagespflege von an Demenz Erkrankten

Gastronomie - Ort der Begegnung und Kommunikation in den Orten (ggf. HF Wirtschaft)

Vereinsräume übernehmen Funktion der fehlenden Gastronomie (Vermietung für Familienfeiern, Treffpunkte)

Konkrete Ideen

1. Treffen der AG Wirtschaft, Arbeit und Bilden

Datum: 12.01.2022, 17:00 – 19:00 Uhr

Ablauf:

1. Vorstellung der Teilnehmer (Kurz)
2. Ergebnisse SWOT-Analyse HF „Wirtschaft / Arbeit“
3. Diskussion zur SWOT Handlungsbedarfe und ggf. Maßnahmen
4. Vorstellung der Ergebnisse SWOT-Analyse HF „Bildung“
5. Diskussion zur SWOT Handlungsbedarfe und ggf. Maßnahmen
6. Diskussion Entwicklungsziele
7. Vorschau 2. Sitzung Arbeitsgruppe

Teilnehmer:

- Frau Katrin Müldener, Herr Lukas Zscherneck, Frau Justyna Makowska-Beckert, Frau Ulrike Neumann, Frau Beate Mücke, Frau Dr. Anne Seiwert, Frau Susanne Mannschott
- Herr Ralf Felgenträger, Mitglied des KK, Allg. Unternehmerverband > Beteiligung am Prozess von den Akteuren vor Ort, die letztendlich die Region prägen und gestalten, Prozessvereinfachung ist Zielstellung, Bürgerinitiativen i. S. einer Regionalentwicklung sollten durch LEADER durchgesetzt werden
- Bürgermeisterin Frau Marion Prange, Stadt Ostritz, Geschäftsführerin der städt. Gesellschaften > Fokus auf versch. Entwicklungsperspektiven lenken und auf die Menschen, die sich engagieren, Umsetzung von LEADER-Projekten sind wichtig für die Entwicklung der Region, zukünftige Mitarbeit vielleicht über Ehrenamt
- Herr Martin Besta, KVV Olbersdorf > Erfahrungen als Regionalmanager für die neue Periode nutzen, als Vertreter Wirtschaft oder öffentlicher Bereich kann zukünftig LAG-Mitwirkung erfolgen
- Frau Christine Zeidler, HWK Dresden > Interessensvertreter für Handwerk im LK GR, KMU-Handwerksbetriebe brauchen Investitionsunterstützung (Gründung, Unternehmensnachfolge und Erweiterungen)
- Herr Bernd Zimmermann, Inhaber Agentur zh2 > Prozess in Zentrale OL wird durch das Unternehmen begleitet (Kampagnen), Fachkräftesicherung ist ein wichtiges Thema, Einbringung von Knowhow für Marketing
- Herr Thomas Tamme, stv. GS-Leiter IHK-Zittau > vor allem die KU brauchen Unterstützung, regionale Netzwerke müssen gestärkt werden, Prozessvereinfachung und Mittelbudget im LEADER sind wichtig, weitere Mitarbeit im KK

Handlungsfeld Wirtschaft und Arbeit

SWOT-Analyse – Hinweise

Herr Tamme: bei Chancen fehlt die grenzüberschreitende Vernetzung (fast jedes Unternehmen pflegt Beziehungen nach Tschechien), Kontaktzentrum

Frau Prange: Einsatz erneuerbare Energien > PV-Anlagen auf LAWI-Flächen

Frau Mannschott: das ist ein planungsrechtliches Thema, wo ist der Schnittpunkt zum LEADER?

Frau Müldener: vielleicht eher die kleineren Anlagen außerhalb des Planungsrechtes

Herr Felgenträger: PV-Anlagen sollten außen vor bleiben in der Förderung

Frau Prange: Positionierung der LEADER-Region zum Verbrauch über LAWI-Flächen

Frau Mannschott: Positionierung kann bei Fortschreibung LEP und RP erfolgen, in LES über Erhalt Landschaftsbild, Flächenverbrauchsminimierung etc. abgebildet werden

Diskussion zum miro-Board:

- Gewerbliche Grundversorgung bisher teilweise an Förderhöhe oder weil die Zeiträume nicht passten, gescheitert
- remote-work: Ansiedlung von Menschen, auch wenn keine Arbeitgeber vor Ort vorhanden sind
- Fachkräfte über LEADER? > Zeidler: wird über die Fachkräfteallianzen abgebildet, das wäre eine Themen-/Förderdopplung
- Flexible Raummodule > Prange: Co-Working/remote-work – Herr Tamme: z. B. Initiativen Celsius (Hochschule), Trixi

Ziel der LES: „Stabiler Mittelstand sichert Arbeitsplätze“ – ist es noch aktuell?

Herr Tamme: Vorschlag: das Ziel umdrehen: „Fachkräfte sichern den Mittelstand“

Frau Mücke: Potenziale liegen in der regionalen Wertschöpfung > sollte mit als Ziel verankert werden?

Handlungsfeld Bilden

SWOT-Analyse – Hinweise und Diskussion zum miro-Board

Frau Müldener: Bildungsangebote nicht nur auf den klass. Bildungswegen, sondern auch gesellschaftliche Bildungsmaßnahmen (z. B. für Vereinsarbeit),

Herr Besta: mehrsprachige Ausbildung nur in Schkola gegeben, deshalb ist es eher eine Chance als eine Stärke > ist auch nicht unbedingt ein LEADER-Thema

Herr Tamme: außerschulische Bildungslandschaft wird auch durch die Vereine erbracht > stark ausgebildete Vereinslandschaft ist dabei eine Stärke

Frau Mücke: alternierende Entwicklung der Schülerzahlen > multifunktionale Gestaltung von Bildung

Frau Mücke: Bedarf bei Bildungseinrichtungen nach wie vorgegeben?

Frau Müldener: finanzielle Begrenzung. Multifunktionale Nutzung von schulischen Gebäuden scheitert bisher an rechtlichen Fragen; Umweltbildung wieder in den Aktionsplan integrieren

Herr Besta: begrenztes Budget für freie Schulen, da andere Fördermöglichkeiten nicht erschlossen werden können

Herr Tamme: Auswertung der bisherigen Periode in Bezug auf Projektanfragen zu den einzelnen Themenkategorien

Neumann: Coaching für Unternehmen, wie sie Angebote und Strukturen für Praktikanten schaffen können.

2. Workshop

zur LEADER-Entwicklungsstrategie 2023-2027

Handlungsfelder: Wirtschaft und Arbeit & Bilden

Dienstag, 05.04.2022, 17:00 – ca. 20:00 Uhr

im Naturparkhaus in Waltersdorf

Programm:

Ab 16:45 Uhr	Anmeldung der Teilnehmer
17:00 Uhr	Begrüßung <i>Regionalmanagement – LEADER-Region Naturpark Zittauer Gebirge</i>
17:10 Uhr	Vorstellung des Aktionsplans für die Handlungsfelder Wirtschaft und Arbeit & Bilden sowie anschließende Diskussion <i>Frau Katrin Müldener, Freie Architektin</i>
18:25 Uhr	Pause
18:30 Uhr	Vorstellung der Rankingkriterien für die Handlungsfelder Wirtschaft und Arbeit & Bilden sowie anschließende Diskussion <i>Frau Katrin Müldener, Freie Architektin</i>
19:45 Uhr	Abschluss und Ausblick
20:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

2. Workshop – LES-Erstellung Handlungsfelder „Wirtschaft und Arbeit“ und „Bilden“

LEADER – Region Naturpark Zittauer Gebirge

Datum: 05.04.2022

Zeit: 17.00 Uhr – 20:00 Uhr

Ort: Waltersdorf, Naturparkhaus

Name, Vorname	Institution	3G	Fotoerlaubnis	Unterschrift
Tamme, Thomas	IHK	X	X	Tamme
Häsel, Kerstin	ZSG mbH	X	X	K. Häsel
Felgenhauer, Zolt	AKV Zittau + Umgebung e.V.	X	X	Zolt Felgenhauer
Wirth, Isabella	Europaregion Neisse	X	X	Isabella Wirth
Fimmer, Christian	Schkola	X	X	Christian Fimmer
Seiwert, Anne	ZSG	X	X	Anne Seiwert
Makowski-Becker, Justyna	ZSG mbH	X	X	Justyna Makowski-Becker
Höhne, Ralph	Stadt Zittau	X	X	Ralph Höhne
Müldener, Katrin	Freie Architektin	X	X	Katrin Müldener
Höhne, Ralph	Stadt Zittau	X	X	Ralph Höhne

Protokoll 2. Runde Workshop Arbeitsgruppe 2 – Wirtschaft und Arbeit & Bilden

Teilnehmer: 10

Handlungsfeld Wirtschaft und Arbeit

- Zimmer: warum Gästezufriedenheit und Gastro bei Wirtschaft und nicht bei Tourismus: Tourismus ist nur Beherbergungsbetriebe.
- Tamme: Bitte, Übersicht zu erstellen, was beantragt und was bewilligt wurde.
- Tamme: Fachkräftemangel begegnen ist unheimlich wichtig, auch bei Bildung. Und Grundversorgung ist auch unheimlich wichtig.
- Hitziger: alle wirtschaftlichen Maßnahmen an die Wertschöpfungsketten knüpfen? Nein.
- Fachförderung: Tamme wird uns eine Zuarbeit dazu geben. Es sollte geschaut werden, dass wir nicht günstigere Bedingungen haben, als die Fachförderung und so versucht wird, die Fachförderung zu umgehen. Man sollte eher schauen, was es für Lücken gibt, wo keine Fachförderung vorhanden ist.
- Verweisen auf Fachkräfte Allianz des Landkreises.
- **Diskussion der Maßnahmen:**
 - o Hitziger: Man sollte Maschinen nicht als Fördergegenstand ausschließen.
 - o Gedanke dahinter, warum Maschinen aus der Förderung ausgeschlossen sind?
 - o Ersatzinvestitionen sind bei anderen Förderprogrammen auch ausgeschlossen und sollten auch bei LEADER ausgeschlossen sein.
 - o Für eine Geschäfts- und Angebotserweiterung sollte es aber nicht ausgeschlossen sein.
 - o Alles weitere wird über die Kriterien geregelt.
 - o Studien aus allen Maßnahmen dieses Handlungsfelds als Fördergegenstand entfernen, da dies oft nur in der Schublade landet.
 - o Maßnahmen zur Vernetzung bleiben.
- **Diskussion der Kriterien**
 - Kohärenzkriterien = vier vorgegebene vom SMR plus die Option für zwei weitere.
 - „Qualitätskriterien“:
 - o 1. Querschnittskriterien, die für alle Maßnahmen sind, weil das Kriterien sind, die uns als Region zur Zielerreichung wichtig sind.
 - o 2. Handlungsfeldbezogene Kriterien.

--> siehe Fotodokumentation.

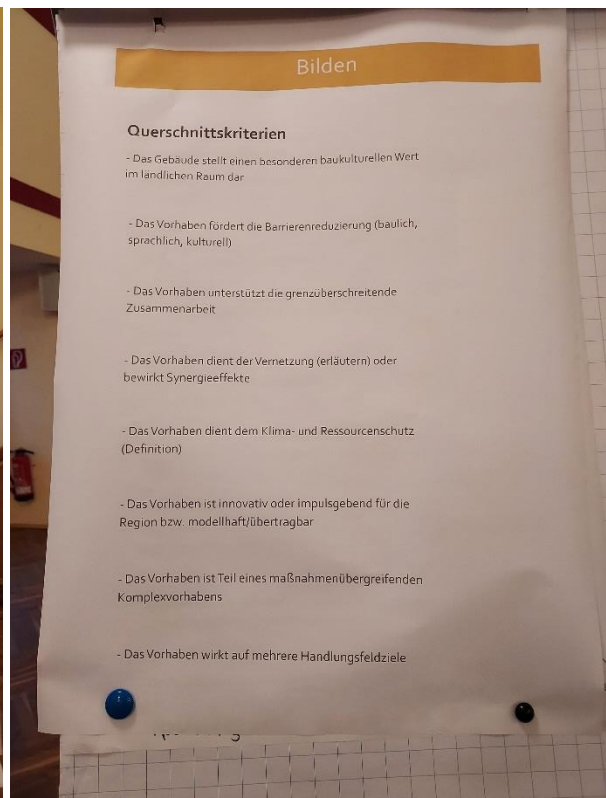
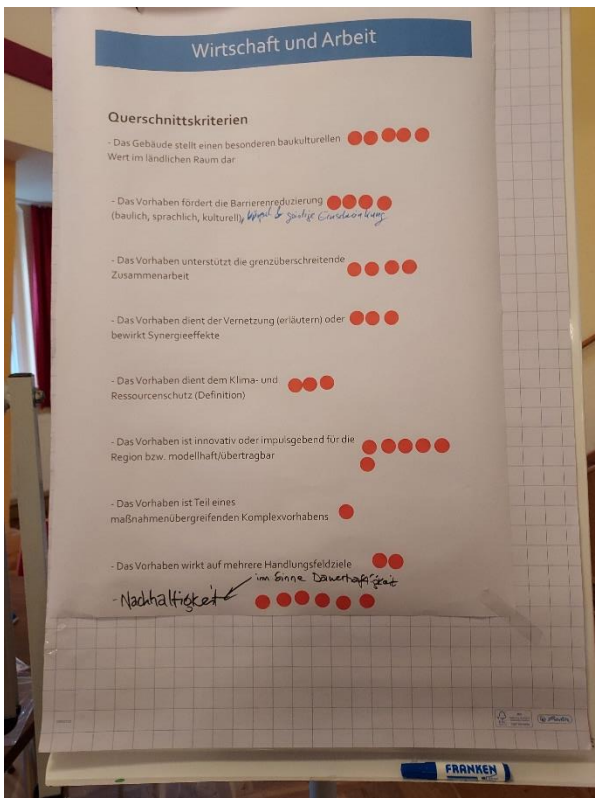
Handlungsfeld Bilden

- Reine Bildungsinfrastruktur ist eigentlich über Fachförderung abgedeckt.

- Wir könnten uns vorstellen, dass einzelne Maßnahmen jedoch doch gefördert werden, um Innovationen fördern zu können. Mit geringer Förderhöhe. Steht zur Diskussion.
- Schulbau ist eigentlich unmöglich bei dem Budget. Und es gibt Fachförderung, auch für freie Schulen. Sollte daher ausgeschlossen werden.
- Bei KITA ist das gleiche Problem, das bindet zu viel Geld für das Budget.
- Was allerdings hilft für die Kommunen, ist die Förderung der Außenanlagen/Freianlagen der KITAS. 50 % Förderquote. Maximale Fördersumme 20.000 Euro.
- Regionalbudget ist gedeckelt bei 15.000 Euro. Vitale Dorfkerne wäre eine Möglichkeit für KITA-Bau.
- Erhaltung und Ausbau von Bildungsangeboten in der NP-Region.

- **Diskussion der Kriterien**
 - Kohärenzkriterien = vier vorgegebene vom SMR plus die Option für zwei weitere.
 - „Qualitätskriterien“:
 - o 1. Querschnittskriterien, die für alle Maßnahmen sind, weil das Kriterien sind, die uns als Region zur Zielerreichung wichtig sind.
 - o 2. Handlungsfeldbezogene Kriterien.
 - Kriterium „Vorhaben ist mehrsprachig konzipiert“: Eine Sprache unserer Grenzregion sollte mehr Punkte bekommen. Die drei Sprachen der Grenzregion. Und Englisch sollte gleich hoch bewertet werden.
 - o Stufe 1: generell mehrsprachig
 - o Stufe 2: Sprachen der Grenzregion und Englisch.

--> siehe Fotodokumentation.



Wirtschaft und Arbeit

Verbesserung der regionalen Wertschöpfung, Beschäftigung und der Einkommenssituation sowie der gewerblichen Grundversorgung

Ist das noch unser Ziel?

Stabiler Mittelstand sichert Arbeitsplätze.

+ Fachkräfte sichern den Mittelstand.

Ziel/Vorgabe wurde auf jeden Fall erfüllt beim Erhalt von Arbeitsplätzen in der letzten FP. Dennoch sollte das Ziel weiterhin Bestand haben, da es fortwährend wichtig ist für den ländlichen Raum.



Themenfelder

Regionale Produkte

Berufsorientierung Grundversorgung stationär / mobil
 Berufsvorbereitung Gründungen
 Qualifizierung und Weiterbildung Digitalisierung
 Arbeitsmodelle Unternehmensnachfolge
 Innovationen / Forschung und Entwicklung
 Kreativwirtschaft Unternehmenskultur
 Kooperationen / Netzwerke Handwerk

Was ist zu tun? Wo haben wir Potentiale? Was bringt unsere Region voran?

Regionale Wertschöpfung

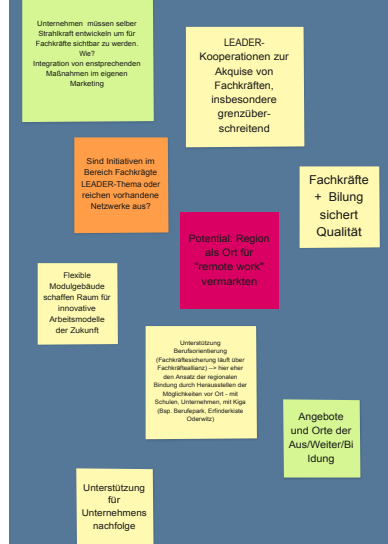


Gewerbliche Grundversorgung



Welche Probleme müssen angegangen werden?

Fachkräfte



Bilden

Sicherung und Weiterentwicklung der Bildungs- und Informationsangebote

Ist das noch unser Ziel?

Traditionspflege, zukunftsfähige Bildung, Kultur und Sport bieten neue Perspektiven.

Fokus auf Nachhaltigkeit für Perspektiven - Bildungsangebote ausrichten

Sind die Perspektiven wirklich noch "neu"? evtl. Umformulierung nötig?!

Themenfelder

Schulisch und außerschulische Angebote

Lebenslanges Lernen

Natur- und Umweltbildung

Innovationen

Demokratiebildung

Anbieter und Nutzer

Digitalisierung

Sportstätten

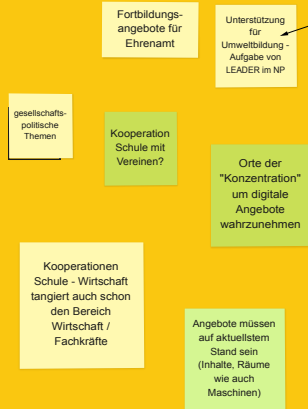
Kita / Vorschule / Schule

Online-Bildungsangebote

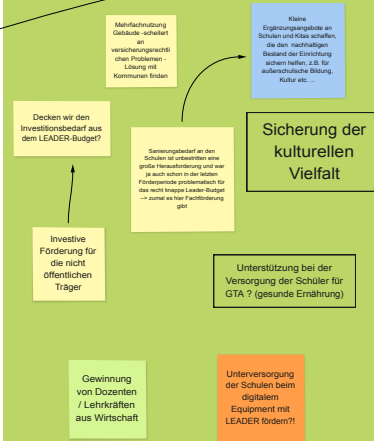
Kooperationen / Netzwerke

Was ist zu tun? Wo haben wir Potentiale? Welche Probleme müssen angegangen werden? Was bringt unsere Region voran?

Bildungsangebote



Bildungsinfrastruktur



Berufsorientierung / Information



1. Sitzung AG 3 – Tourismus und Naherholung, Natur und Umwelt

Datum: 12.01.2022, 17:00 – 19:00 Uhr

Teilnehmer:

Frau Katrin Müldener, Frau Ulrike Neumann, Frau Beate Mücke, Frau Susanne Mannschott, Frau Dr. Anne Seiwert, Frau Justyna Makowska-Beckert

- Frau Mandy Markert, Herr Thomas Tamme, IHK Zittau, Mitglied KK
- Herr Georg Salditt, IBZ Marienthal > Vertretung für die Stadt Ostritz,
- Herr Martin Besta, KWV Olbersdorf > Entwicklungsprojekte der Gemeinde Olbersdorf im touristischen Bereich
- Herr Peter Pacht, Naturpark Zittauer Gebirge e. V., Hautamtsleiter Gemeinde Großschönau, Mitglied KK > LEADER ist das einzige Förderinstrument, wo Entwicklung der Region vor Ort gesteuert werden kann
- Herr Frithjof Helle, Schmetterlingshaus Jonsdorf, Mitglied KK > für Gebirgsverein zu den Themen Tourismus und Natur
- Bürgermeister Markus Hallmann, Gemeinde Mittelherwigsdorf
- Herr Andy Paul, Deutsches Verband für Landschaftspflege und Landschaftspflegeverband Sachsen, Mitglied KK > Projektarbeit mit Fokus auf Natur und Umwelt
- Ralf Felgenträger, AUV > Interessensvertretung der Wirtschaft, Tourismus ist dabei wesentlich
- Frau Linda Pietschmann, ZSG für TGG NPZG/Oberlausitz e. V.
- Herr Marko Weber-Schönherr, Geschäftsführer Oberlausitzer Kreissportbund e.V., Veranstalter Zittauer Gebirgslauf
- Herr Alexander Fichte, Sonnebergbaude und Hotel Dreiländereck, Naturpark-Führer, Mitglied KK > LEADER-Prozess ist wichtig für den Tourismus in der Region
- Herr Dirk Besser, Patrons e. V.
- Bürgermeisterin Kati Wenzel, Gemeinde Jonsdorf > Jonsdorf spielt eine wichtige Rolle im Tourismusbereich in der Region
- Frau Elvira Mirle, Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen im Landkreis Görlitz
- Herr Markus Kranich, Windmühle Seiffenhensdorf > naturnaher Dienstleister, touristische Einrichtung
- Herr Jens Moggert, Regionaler Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien > beratendes Mitglied für LAG, Regionalentwurf aus 2019 setzt Schwerpunkt Tourismus und Kulturlandschaftsschutz
- Herr Prof. Uhr, Patrons e. V.

Handlungsfeld Tourismus und Naherholung

Diskussion zur SWOT:

Herr Prof. Uhr:

- Stärken müssen Industriekultur abbilden (Damast, ROBUR, Kokosweberei etc.)
- Schwächen: Breitband
- Chancen: buchbare Angebote und Vernetzung der Angebote > stellt schon Handlungsbedarf

Frau Pietschmann:

- Vernetzung der LEADER-Aktivitäten mit den touristischen Strukturen

Handlungsbedarfe/ Diskussion zu Miro-Board:

Herr Fichte:

- „Infrastruktur für Trends von morgen rechtzeitig angehen“ – MTB wird stark diskutiert und soll umgesetzt werden > Förderung von innovativen Menschen, Gewinnung von Investoren(pools) als eine Möglichkeit, zeitnahe Umsetzung der Trends in Angebote - Qualität der Gastronomie und Beherbergung muss weiter unterstützt werden,

Herr Felgenträger:

- Wirkungsorientierung: nicht nur Aktivitäten/Aktionismus > Kontrolle, welche Wirkung erzielt wurde

Frau Pietschmann:

- Naturpark muss sich in die Destination integrieren, denn da liegen Marketingausrichtung
- Über eine gute Angebotsetablierung kann der NP stark in der Oberlausitz vertreten sein
- Vernetzung Zittauer Gebirge und Lausitzer Gebirge braucht noch mehr Strukturstärkung
- Kooperation zwischen Vorland- und Naturparkgemeinden: Angebotsergänzungen und -vernetzungen

Frau Neumann: Wo liegt der größte Hebel der LEADER-Förderung? Anmerkung Frau Mannschott (außerhalb der Diskussion): in der Stärkung der touristischen Infrastruktur, LEADER-Kooperationsprojekte sind sehr wichtig, auch grenzüberschreitende LAGs

Herr Felgenträger:

- Industriekultur gemeinsam mit Bautzner Oberland

Herr Paul:

- Kooperation der touristischen Einrichtungen innerhalb des Naturpark Zittauer Gebirge ist zu gering (Spiegelung von Geschäftspartnern) > der Regionsgedanke muss verstärkt werden. LES ist nicht bekannt

Herr Besserer:

- Region hat sehr gute ausgebaute touristische Infrastruktur
- Onlinemarketing: Grundlagen fehlen: Zittauer Gebirge fehlt z. B. auf Google Maps

Frau Neumann:

- Wo hat der Tourismus den größten Bedarf nach zwei Jahren Pandemie?

Frau Markert:

- Fachkräftemangel, zu wenig Investitionsförderung vor allem im gastronomischen Bereich

Herr Tamme:

- Qualitätsverbesserung vor allem im Kleinvermieterbereich
- Modernisierungsmaßnahmen in bestehenden Einrichtungen

Herr Prof Uhr:

- Infotainment muss noch weiter ausgebaut werden
- Brauchtum sollte auch touristisch aufgearbeitet werden
- Angebotspakete

Handlungsfeld Natur und Umwelt

Handlungsbedarfe/ Diskussion zu Miro-Board:

Frau Müldener:

- Positionierung gegen Windkraftanlagen im Naturpark?

Herr Moggert:

- Aktuelle Entwurfsfassung hat zu etlichen Einwendungen geführt, der bisherige Ansatz wird sich aber voraussichtlich nicht wesentlich ändern, arten- und naturschutzrechtliche Belange finden Berücksichtigung

Herr Pacht:

- § 8 Naturparkverordnung: Ausschluss von Windenergieanlagen (mit Ausnahmemöglichkeiten)

Herr Helle:

- Sensible Bereiche müssen unbedingt unterstützt werden

Herr Besserer:

- Integration von Kunst und Natur (Kunstinitiativen im Naturpark)

Frau Neumann:

- Hochwasservorsorge, wild abfließende Gewässer, Überschwemmungsflächen

Herr Hallmann:

- Bleibt auch zukünftig ein Thema, sollte im LEADER bleiben

Frau Müldener:

- In einigen Kommunen fehlen FNPs

Herr Hallmann:

- es fehlen sowohl finanzielle als auch personelle Ressourcen dafür
- Umsetzung erfolgt durch B-Pläne (flexibler)

Frau Mannschott:

- Starkregenereignisse > Thema im LEADER?

Herr Paul:

- Gemeinwohlprämie: Honorierung von Landwirten für Naturschutz
- Aktuell Überarbeitung von Förderrichtlinien für die Landwirtschaft
- Nur noch zertifiziertes Pflanzgut darf eingesetzt werden, Knappheit an Pflanzen bringt Maßnahmen ins Stocken

Herr Prof. Uhr:

- muss Turow-Problematik mitberücksichtigt werden?

Herr Felgenträger:

- LfULG und Landwirte müssen in den LEADER-Prozess eingebunden werden

Herr Paul:

- LPV vertritt sowohl die Landwirte als auch die kommunalen Interessen
- Landwirte haben oftmals keine Zeit für Gremienarbeit und Prozessmitgestaltung
- Landwirte müssen auch als Partner für touristische Projekte gewonnen werden, z. B. MTB

2. Sitzung der AG findet am 06.04.2022 um 17:00 Uhr

2. Workshop

zur LEADER-Entwicklungsstrategie 2023-2027

Handlungsfelder: Tourismus und Naherholung & Natur und Umwelt

Mittwoch, 06.04.2022, 17:00 – ca. 20:00 Uhr
im Naturparkhaus in Waltersdorf

Programm:

Ab 16:45 Uhr	Anmeldung der Teilnehmer
17:00 Uhr	Begrüßung <i>Regionalmanagement – LEADER-Region Naturpark Zittauer Gebirge</i>
17:10 Uhr	Vorstellung des Aktionsplans für die Handlungsfelder Tourismus und Naherholung & Natur und Umwelt sowie anschließende Diskussion <i>Frau Katrin Müldener, Freie Architektin</i>
18:25 Uhr	Pause
18:30 Uhr	Vorstellung der Rankingkriterien für die Handlungsfelder Tourismus und Naherholung & Natur und Umwelt sowie anschließende Diskussion <i>Frau Katrin Müldener, Freie Architektin</i>
19:45 Uhr	Abschluss und Ausblick
20:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

2. Workshop – LES-Erstellung Handlungsfelder „Tourismus und Naherholung“ und „Natur und Umwelt“

LEADER – Region Naturpark Zittauer Gebirge

Datum: 06.04.2022

Zeit: 17.00 Uhr – 20:00 Uhr

Ort: Waltersdorf, Naturparkhaus



Name, Vorname	Institution	3G	Fotoerlaubnis	Unterschrift
Tanne, Thomas	ITK	x	x	
Wirth, Isabella	Euroregion Naisse	x	x	
Salditt, Georg	Stadt Ostroitz	x	x	
Höhne, Ralph	Stadt Zittau	x	x	
Elgenhagen, Ralf	AuV Zittauer Umgebung e.V.	x	x	
Heike, Friedrich	Jonsdorf Gebirgsverein	x	x	
Holz, Christ	Moderne-Gesellschaft-Obst	x	x	
Kirzger, Karine	Zittauer Stadterweiterung	x	x	
Pietzschmann, Linda	- - -	x	x	
Pachl, Peter	NP Zf		✓	
Paul, Andy	LVR Zittauer Sch. u. v. d. v.	x	x	

2. Workshop – LES-Erstellung Handlungsfelder „Tourismus und Naherholung“ und „Natur und Umwelt“

LEADER – Region Naturpark Zittauer Gebirge

Datum: 06.04.2022

Zeit: 17.00 Uhr – 20:00 Uhr

Ort: Waltersdorf, Naturparkhaus



Bessera, Dirk	PATRONS EV	x	x	Dum
Kiseleva, Natalia		x	x	
Müldener, Katrin	Freie Architektin	x	x	
Horst, Laura	ENO mbH	x	x	

2. Runde Workshop AG 3: Tourismus und Naherholung & Natur und Umwelt

Teilnehmer: 15

- Handlungsfeldbezogen sollen Maßnahmen bzw. Fördergegenstände diskutiert werden unter dem Aspekt, was wollen wir in unserer Region fördern.
- Leitbild für die nächste Förderperiode ist „Naturpark Zittauer Gebirge – moderne Herzregion mit Zukunft“
- Budget für die kommende Förderperiode ist geschrumpft auf ca. 5,6 Mio. Euro für die kommenden 5 Jahre. Daher müssen Prioritäten gesetzt werden.
- Es müssen nicht allen regionalen Zielen Maßnahmen zugeordnet werden.
- Heute sollen vor allem die Maßnahmen und dann die Kriterien zur Bewertung der Anträge nach den Handlungsfeldern diskutiert und festgelegt werden.

Handlungsfeld Natur und Umwelt

Diskussion der Maßnahmen/Fördergegenstände

Maßnahme: Abbruch/Teilabbruch baulicher Anlagen in Verbindung mit dauerhafter Flächenentsiegelung und Renaturierung öffentlicher und nicht bedarfsgerechter Infrastruktur in Ortslagen

Frage: nur für kommunale Antragsteller oder auch für Private? Letzteres mit der Einschränkung: nur in Verbindung mit laufenden oder abgeschlossenen Komplexvorhaben. Geringe Obergrenze, da es tatsächlich untergeordnet sein sollte.

Pachl: zwei oder drei Vorhaben in den letzten 15 Jahren, also geringe Resonanz. Zudem Tatbestand einer Fachförderung. Sollte deshalb kein Schwerpunkt sein.

Manschott: nicht ausschließen, da Inwertsetzung von Grundstücken abhängig von Abbrüchen, die oft sehr kostenintensiv sind. Kopplung an anderes Vorhaben.

Besta: Nicht ausschließen, da Fachförderung ist nur für Kommunen, nicht für Private. In letzter Förderperiode war Abriss an Flächenentsiegelung und Nutzungskonzept gebunden. Daher wenige Anträge, weil hohe Anforderung.

Manschott: Aber in guter Ortslage wäre der Abbruch ja auch für Qualitätssteigerung des Grundstücks gedacht. Eine Bindung an Flächenentsiegelung wäre ja hier nicht Zielführung.

Besta: Zweckbindungsfrist wäre ja ok.

Müldener: RM muss beraten, dass zwingend ein (Nach-)Nutzungskonzept vorliegen muss. Es sollte hier in dem Handlungsfeld ja tatsächlich um Natur und Umwelt gehen. Und nicht um die Verbesserung des Ortsbildes.

Paul: Konzeptionelle Arbeiten wurde oft gefördert. Praktische Naturschutzarbeit wurde kaum gefördert, weil die Fachförderung bessere Konditionen hat und Fachförderung auch Vorrang hat. Deshalb sollte das auch in neuer Periode aus LEADER rausgelassen werden. Es gibt aktuell woanders einfach viel mehr Geld aktuell für Naturschutz. Gewässerunterhaltung und -renaturierung ist auch über Fachförderung abgedeckt. Abbruch geht, wenn es tatsächlich auch grüne Wiese oder landwirtschaftliche Fläche bleibt über die Zweckbindungsfrist hinaus. Sieht es kritisch, dass 50 % nur bleiben muss. Sonst ist es Baufeldfreimachung und hat nichts mit Naturschutz zu tun.

Diskussion der Kriterien:

- Kohärenzkriterien = vier vorgegebene vom SMR plus die Option für zwei weitere.
- „Qualitätskriterien“:
 - 1. Querschnittskriterien, die für alle Maßnahmen sind, weil das Kriterien sind, die uns als Region zur Zielerreichung wichtig sind.
 - 2. Handlungsfeldbezogene Kriterien.

--> siehe Fotodokumentation.

Handlungsfeld Tourismus und Naherholung

Diskussion der Maßnahmen/Fördergegenstände

- Zwei Schwerpunkte, die beide in unserer Region wichtig sind.
- A. Entwicklung landtouristischer Angebote:

Maßnahme: Entwicklung von Angeboten des Aktiv- und Natur- und Kulturtourismus und deren Umsetzung

- Wollen wir einschränken, dass ein Antragsteller mit einer wiederkehrenden Veranstaltung mehrfach gefördert werden.
- Falls wir das nicht wollen, müssen wir es ausschließen.
- Doppelförderung bei investivmaßnahmen ist ausgeschlossen, aber bei nicht-investiven Maßnahmen ist es nicht laut RL ausgeschlossen.
- Andere Fördergegenstände sollte das ausschlaggebende Kriterium sein für eine mehrfache Förderung.
- Müssen es innovative Gegenstände sein, die immer anders sind.
- Paul: kann auch über die Fördersumme geregelt werden.
- Frage ist einfach, wollen wir die Veranstalter fördern durch eine CO-Finanzierung oder wollen wir nur Investitionen für die Veranstaltung fördern.
- Mannschott: Orga von Veranstaltungen sollte nicht gefördert werden, muss hier ausgeschlossen werden.
- Besserer: Innovation muss doch das Entscheidende sein.
- Fichte: es ist doch Ok, wenn man auch schon bestehende Ideen adaptiert. Nicht nur Innovationsförderung.

- Paul: Innovation sollte ein Bewertungskriterium sein aber nicht Voraussetzung.
- Müldener: Mehrwert des Vorhabens soll gewährleistet werden durch die Voraussetzung, dass mindestens 33 Prozent der Kriterien erfüllt werden.
- Paul: Veranstaltung als ein extra Anstrich.
- Pietschmann: Öffentlichkeitsarbeit sollte nicht nur für Events Fördergegenstand sein, sondern auch für andere Angebote.
- Pietschmann: was ist überregional? Alles was die Grenzen des Naturparks, über unsere Gebietskulisse hinausgeht.
- Hitziger: investive Maßnahmen – wollen wir auch Neubauten zulassen im Rahmen dieses Förderbausteins?
- Müldener: oder wollen wir uns auf leerstehende Gebäude beschränken.
- Salditt: Neubau unbedingt zulassen.
- Paul: man kann ja über Förderhöhe beschränken.
- Fichte: Funktionsgebäude sollte förderwürdig sein.
- Besserer schließt sich dem an. Eher über Kriterien regeln. Das z. B. Neubau geringere Punkte bekommt.
- Wir wollen uns also nicht auf Bestandsgebäude beschränken.
- Besserer: Kriterium reinnehmen, ob es eine verstärkte Kooperation mit anderen Anbietern gibt.
- Müldener: das wird ein Querschnittskriterium sein.
- Pietschmann: die LEADER-Kulisse ist eine andere als die touristische. In der Touristischen wird das so gehandhabt.

Maßnahme: Serviceorientierte Modernisierung und bedarfsgerechte Anpassung von Gastronomiebetrieben

- Pietschmann: Hier müssten auch die Freizeiteinrichtung drunter fallen. Gemeinsam mit Gastro müsste das bei Lebensqualität oder bei Wirtschaft drunter fallen. --> meint kleine touristische Infrastruktur.
- Die Erläuterung passt aber die die Bezeichnung der Maßnahme nicht „Gastronomiebetriebe“--> Müsste raus. Müsste eher allgemein formuliert „touristische Betriebe“ heißen.
- Tamme: Es darf keine Ersatzinvestition werden.
- Pietschmann: Modernisierung sollte man noch spitzer formulieren, aber vielleicht besser über Rankingkriterien.
- Müldener: vielleicht besser „Qualitätsverbesserung“ statt „Modernisierung“.
- Besta: Eigenerklärung als Voraussetzung, wie die Qualitätssteigerung aussehen soll --> Kohärenzkriterium, dann ist auch die Ersatzinvestition überprüft.
- Müldener: wollen wir nur Neuschaffung fördern oder auch Bestehende?

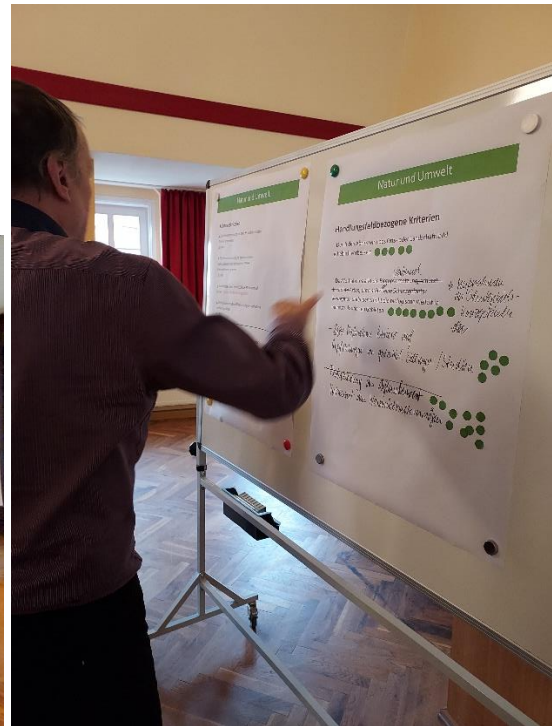
Maßnahme: Maßnahmen zur Qualitätssteigerung des Beherbergungsangebotes

- Fichte: gerne auch was Neues, allerdings schwierig, weil geringes Budget.
- Hitziger: Deckeln über die maximale Förderhöhe.
- Bezieht sich auf den Betrieb, den es schon gibt.

- Neubau zulassen oder nur Schaffung von neuen Angeboten im Zusammenhang mit bestehenden Gebäuden.
- Müldener: Schaffung neuer Betriebe nur in Zusammenhang mit bestehenden Gebäuden?
- Hitziger:
- Mannschott: Camping wäre auch Neubau
- Pahl: Rigalinfra? Dehoga.
- Pietschmann: Neubau ja, aber Deckelung
- Budget liegt bei etwa 1 Mio. für Tourismus, wenn man dem der letzten Jahre folgt. Frage ist, ob wir hier einfach mehr Budget zur Verfügung stellen, weil z.B. Wirtschaft, Bilden oder Natur und Umwelt weniger brauchen, weil vieles über Fachförderung abgedeckt ist.
- Tamme: Profilierung bestehender und Unternehmensnachfolge.
- Müldener: nächste Förderperiode sollen viel mehr LAG-eigene Projekte angestoßen werden. Es geht darum in nächster Zeit mehr Infrastrukturen und Kooperationen geschaffen werden sollen. Angebotsgestaltung.
- Besta: Neubau lässt Budget nicht zu. Neuschaffung aber nicht Neubau.
- Felgenträger: wir brauchen Neues, damit touristische Angebote die Qualität haben, die wir brauchen. Keine Einrichtung braucht mehrere Millionen und die, die es verbrauchen würden, werden auf andere Förderprogramme zurückgreifen.
- Müldener: Ranken wäre eine Option: Neubau bekommt weniger Punkte
- Pietschmann: folgt Argumentation von Hr. Fichte. Bei den Größenordnungen vor Ort kein Problem.
- Besta: Durch Ranking nachjustieren ist denkbar. So steht Neubau gegenüber alter Substanz zurück.
- --> das ist der Kompromiss, auf den wir uns geeinigt haben.
- Pietschmann: Zielgruppen sollen nicht neu geschaffen werden, sondern die Zielgruppen, die wir schon haben. --> sollte eher ein handlungsfeldbezogenes Kriterium sein.
- Fichte: aber nicht bei investiven Maßnahmen, sondern nur Marketing weil wir uns nicht zu sehr einschränken sollten.
- Pietschmann: Zielgruppen als Kriterium schafft und unterstützt aber Qualität, weil es den Antragsteller zum Überlegen zwingt. Deshalb darauf achten.
- Herberg: sieht es genauso wie Fr. Pietschmann.
- Müldener: wollen wir Stellungnahme der MGO als Kohärenzkriterium.
- Besta: war Vorgabe der RL, deshalb wichtig für BWB. Hat es verkompliziert für kleine Vorhabenträger, weil kostenpflichtig. Deshalb nicht als Kohärenzkriterium.

Diskussion der Kriterien:

- Kohärenzkriterien = vier vorgegebene vom SMR plus die Option für zwei weitere.
- „Qualitätskriterien“:
 - 1. Querschnittskriterien, die für alle Maßnahmen sind, weil das Kriterien sind, die uns als Region zur Zielerreichung wichtig sind.
 - 2. Handlungsfeldbezogene Kriterien.



Natur und Umwelt

Querschnittskriterien

- Das Gebäude stellt einen besonderen baukulturellen Wert im ländlichen Raum dar
- Das Vorhaben fördert die Barrierenreduzierung (baulich, sprachlich, kulturell)
- Das Vorhaben unterstützt die grenzüberschreitende Zusammenarbeit
- Das Vorhaben dient der Vernetzung (erläutern) oder bewirkt Synergieeffekte
- Das Vorhaben dient dem Klima- und Ressourcenschutz (Definition)
- Das Vorhaben ist innovativ oder impulsgebend für die Region bzw. modellhaft/übertragbar
- Das Vorhaben ist Teil eines maßnahmenübergreifenden Komplexvorhabens
- Das Vorhaben wirkt auf mehrere Handlungsfelderziele
- Versiegelungsbilanz

Tourismus und Naherholung

Kohärenzkriterien

1. Die Übereinstimmung mit der LES und damit dem GAP-SP ist gegeben.
ja / nein
2. Die Übereinstimmung mit dem räumlichen Geltungsbereich der sächsischen LEADER-Förderkulisse ist gegeben.
ja / nein
3. Das Vorhaben weist einen LEADER-Mehrwert auf.
ja / nein (mind. 33% der Rankingpunkte)
4. Die Realisierbarkeit und Finanzierung des Vorhabens erscheint gesichert.
ja / nein

Zwei eigene Kriterien je HF möglich

Eigenkriterium zur Realisierbarkeit

- Z1. Der Eigentumsnachweis bei baulichen Maßnahmen liegt vor.
ja / nein
- Z2. Nachweis des nachhaltigen Bedarfes ist erbracht.
ja/nein
oder
Z2. Beratung beim RM hat stattgefunden
oder
Z2. Zertifizierung liegt vor/ist geplant

*a1 Weiterentwicklung der Voraussetzungen für Nachhaltigkeit
a1 ~~Realisierbarkeit~~ Öffentlichkeitsarbeit gesichert Punkte*

Tourismus und Naherholung

Stärkung der touristischen Entwicklung, des Naherholungs-Freizeitangebots und der regionalen Identität

Ist das noch unser Ziel?

Tourismus als starker Wirtschaftsfaktor



Aber nur unter Beachtung von touristischen Strukturen, kein Extra-Auftritt Naturpark Zittauer Gebirge! -> Stärkung und Etablierung über gute Angebotsschaffung und Angebotsausbau, welches es über Förderungen (LEADER) zu stärken gilt

Ja, aber es sollten auch die anderen Aspekte beachtet und hinterfragt werden (Sicherheit, Identität, Tradition etc.)

Themenfelder



Was ist zu tun?



Wo haben wir Potentiale?

Was bringt unsere Region voran?



Welche Probleme müssen angegangen werden?



Natur und Umwelt

Pflege und Entwicklung der Natur- und Kulturlandschaft einschließlich Schutz der Ressourcen.

Ist das noch unser Ziel?

(Naturpark Zittauer Gebirge als Vorbildlandschaft / Nachhaltige Landschaftspflege



vielleicht besser:
Erhaltung der Kulturlandschaft

Themenfelder

Hochwasser
Rückbau und Entsiegelung
Trockenheit
Artenschutz
Schutzgebiete
Waldschäden
Hitze
Biodiversität
Renaturierung
Energie- und Klimafreundlichkeit
Innovationen
Oberflächenwasser
Flächenverbrauch
Nutzungskonflikte
Kulturlandschaftselemente

Was ist zu tun?

Schutz und Vorsorge

Positionierung GEGEN?
Windkraftanlagen im NP (siehe voriges HF)

Im LSG sollten Windkraftanlagen nicht möglich sein.

Revitalisierung von Brachflächen, Überschwemmungen gelassen zulassen und schaffen

Besucherlenkung zum Schutz sensibler Gebiete erforderlich.

sensibler Aktivtourismus

Konzepte zum Schutz und zur ggf. touristischen Inwertsetzung von Kulturlandschaftselementen

Aus kommunaler Sicht: Vorzüge vor Schäden durch Wild abheben (den Wilderern wird einheimische Wildtierpopulationen zur Schaffung von Reizelementen/Szenen beifolgt die Ökologen)

Komm. geht nie direkt bei Leader als auch in Sachplan, wurde Stellung in der Leaderregion nicht genutzt. NP/WD

Für alle Touristiker*innen -) und Interessierte in der Runde:
www.naturparkzittau.de
Hier findet ihr alles zu Naturschönheiten, Tier und Pflanzenarten im NPZG.
Die Seite kann gern überall verlinkt werden.
Noch bis Ende Juni läuft die Übersetzung und Aktualisierung sowie Erweiterung der Inhalte, daher können einzelne Bereiche zeitweise nicht erreichbar sein.
Perspektivisch wollen wir besonders in die viel genutzten Panorama-Ansichten auch mehr touristische Ausflugsziele und Einrichtungen einbinden. Wer Interesse hat kann sich gern beim LPV melden. Andy Paul

ggf. eigenständig "MTB-Wege", um Konflikte mit z.B. Wanderern zu verhindern

Besucherlenkung

Erneuerbare Energieträger unterstützen - v.a. innovative

Mehr Integration von Kunst und Natur

ökolog. Waldumbau

Wo haben wir Potentiale?

Was bringt unsere Region voran?

Flächenmanagement

naturnahen Biotopen, historischen Obstsorten, Artenreichtum ; Vernetzung aller Akteure von Umwelt über Wirtschaft und Gesellschaft für dieses Ziel

Mehr Barrierefreie Wege mit Inklusions-Charakter

Alle Akteure ins Boot nehmen, da recht kleine Region mit vielfältiger Nutzung (Wald/Forst, Tourismus, Outdoor, Lawi)

FNP in den Kommunen, Übersicht über eigene Entwicklungsziele im Kontext mit der LEADER Region

Welche Probleme müssen angegangen werden?

Pflege und Entwicklung

Ressourcenschonung

Umweltbildung für Schulen

Komm: Machen wir als LPV und auch das NSZ

Aufgaben der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, wie ist deren Beteiligung am LEADER prozess möglich

Unterstützung Umweltbildung durch NP Verein

Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten

Unsere Naturparkführer aktiv mit einbeziehen, insbesondere bei der tour. Nutzung (Exkursionen, Führungen)

1.4 Arbeitsgruppe LES

Teilnehmer Arbeitsgruppe LES



Name, Vorname	Institution
Prange, Marion	Stadt Ostritz, Bürgermeisterin
Salditt, Georg	IBZ für Stadt Ostritz
Mitter, Gundel	Stadt Ostritz, Bauamt
Felgenträger, Ralf	Allgemeiner Unternehmerverband
Tamme, Thomas	IHK Dresden - Geschäftsstelle Zittau
Höhne, Ralph	Stadt Zittau
Kunack, Martin	HSZG - Zentrum für Innovation und Technologietransfer (ZIT)

Zielableitung LES Naturpark Zittauer Gebirge

Ergänzungen im Rahmen der durchgeführten Umfrage

Bürgerbeteiligung
soziales / gesellschaftliches Miteinander

Innovationspotential stärken

Regionale Wertschöpfung

Regionale Identität

durchgeführte Umfrage zur den Zielen der alten LES / Impulse, Priorisierung

Generationsübergreifende Lebensqualität im Naturpark Zittauer Gebirge Priorität: 1 (26 Punkte)	Tourismus als starker Wirtschaftsfaktor Priorität: 2 (24 Punkte)	Stabiler Mittelstand sichert Arbeitsplätze Priorität: 3 (19 Punkte)	Naturpark Zittauer Gebirge als Vorbildlandschaft / Nachhaltige Landschaftspflege Priorität: 4 (9 Punkte)	Traditionspflege, zukunftsfähige Bildung, Kultur und Sport bieten neue Perspektiven Priorität: 5 (9 Punkte)	Nachbarschaft in einer Region ohne Grenzen Priorität: 6 (6 Punkte)
--	--	---	--	---	--

Leitsatz
und ein Blick zum Zielhorizont zeigt, dass die Strategie von einer Vision (Zukunftsbild) ausgeht

strategische Ziele
regionale Identifizierung, Kommunikation und Handlungsfelder abgeleitet

Generationsübergreifend Miteinander / Teilhabe Kommunikation / Beteiligung	Regionale Identität Tourismus Naturpark (... und Umland ...)	Nachhaltigkeit	Bildung Kultur, Sport	Baukultur, Traditionen	Unternehmen Innovation (z.B. neue Formen des Arbeitens, Attraktivität für Unternehmer / Beschäftigte ...)	Regionale Wertschöpfung	grenzüberschreitende Zusammenarbeit
--	--	----------------	--------------------------	------------------------	--	-------------------------	-------------------------------------

Handlungsfelder
Vorgabe (Ziel, -umsetzung, -übernahme, -weilheit aber nicht -vorgabe)

Handlungsfelder
Vorgabe (Ziel, -umsetzung, -übernahme, -weilheit aber nicht -vorgabe)

Handlungsbedarf
Abklärung des Ansatz, Arbeitsgruppen und Aufgabenverteilung

Maßnahmschwerpunkte
Vorgabe (Ziel, -umsetzung, -übernahme, -weilheit aber nicht -vorgabe)

Maßnahmen
konkrete Einzelmaßnahmen, ggf. Maßnahmenbündelung oder andere Maßnahmensysteme
Was soll gefordert werden?

Maßnahmsziele
Abklärung des Handlungsbedarfes
Was soll mit den Maßnahmen erreicht werden?

Ergänzungen Padlet

	LEBENSQUALITÄT UND SOZIALER ZUSAMMENHANG	WIRTSCHAFT UND ARBEIT	BILDUNG	TOURISMUS UND NACHHALTIGKEIT	NATUR UND UMWELT
Handlungsfelder	Stärkung der Lebensqualität im Naturpark Zittauer Gebirge	Entwicklung lebensdienlicher Angebote	Verbesserung der regionalen Wirtschaft, des Lebens und der Arbeitsbedingungen sowie der Attraktivität und der regionalen Identifizierung	Entwicklung und Weiterentwicklung der Bildung und Arbeitsbedingungen	Planung und Entwicklung der Natur und Landschaftsstruktur im Naturpark Zittauer Gebirge
Handlungsbedarf	<ul style="list-style-type: none"> Regionale Identifizierung Regionale Kommunikation Regionale Identifizierung Regionale Kommunikation Regionale Identifizierung Regionale Kommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> Regionale Identifizierung Regionale Kommunikation Regionale Identifizierung Regionale Kommunikation Regionale Identifizierung Regionale Kommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> Regionale Identifizierung Regionale Kommunikation Regionale Identifizierung Regionale Kommunikation Regionale Identifizierung Regionale Kommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> Regionale Identifizierung Regionale Kommunikation Regionale Identifizierung Regionale Kommunikation Regionale Identifizierung Regionale Kommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> Regionale Identifizierung Regionale Kommunikation Regionale Identifizierung Regionale Kommunikation Regionale Identifizierung Regionale Kommunikation
Maßnahmschwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> Stärkung der Lebensqualität im Naturpark Zittauer Gebirge Entwicklung lebensdienlicher Angebote Verbesserung der regionalen Wirtschaft, des Lebens und der Arbeitsbedingungen sowie der Attraktivität und der regionalen Identifizierung Entwicklung und Weiterentwicklung der Bildung und Arbeitsbedingungen Planung und Entwicklung der Natur und Landschaftsstruktur im Naturpark Zittauer Gebirge 	<ul style="list-style-type: none"> Stärkung der Lebensqualität im Naturpark Zittauer Gebirge Entwicklung lebensdienlicher Angebote Verbesserung der regionalen Wirtschaft, des Lebens und der Arbeitsbedingungen sowie der Attraktivität und der regionalen Identifizierung Entwicklung und Weiterentwicklung der Bildung und Arbeitsbedingungen Planung und Entwicklung der Natur und Landschaftsstruktur im Naturpark Zittauer Gebirge 	<ul style="list-style-type: none"> Stärkung der Lebensqualität im Naturpark Zittauer Gebirge Entwicklung lebensdienlicher Angebote Verbesserung der regionalen Wirtschaft, des Lebens und der Arbeitsbedingungen sowie der Attraktivität und der regionalen Identifizierung Entwicklung und Weiterentwicklung der Bildung und Arbeitsbedingungen Planung und Entwicklung der Natur und Landschaftsstruktur im Naturpark Zittauer Gebirge 	<ul style="list-style-type: none"> Stärkung der Lebensqualität im Naturpark Zittauer Gebirge Entwicklung lebensdienlicher Angebote Verbesserung der regionalen Wirtschaft, des Lebens und der Arbeitsbedingungen sowie der Attraktivität und der regionalen Identifizierung Entwicklung und Weiterentwicklung der Bildung und Arbeitsbedingungen Planung und Entwicklung der Natur und Landschaftsstruktur im Naturpark Zittauer Gebirge 	<ul style="list-style-type: none"> Stärkung der Lebensqualität im Naturpark Zittauer Gebirge Entwicklung lebensdienlicher Angebote Verbesserung der regionalen Wirtschaft, des Lebens und der Arbeitsbedingungen sowie der Attraktivität und der regionalen Identifizierung Entwicklung und Weiterentwicklung der Bildung und Arbeitsbedingungen Planung und Entwicklung der Natur und Landschaftsstruktur im Naturpark Zittauer Gebirge
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> Stärkung der Lebensqualität im Naturpark Zittauer Gebirge Entwicklung lebensdienlicher Angebote Verbesserung der regionalen Wirtschaft, des Lebens und der Arbeitsbedingungen sowie der Attraktivität und der regionalen Identifizierung Entwicklung und Weiterentwicklung der Bildung und Arbeitsbedingungen Planung und Entwicklung der Natur und Landschaftsstruktur im Naturpark Zittauer Gebirge 	<ul style="list-style-type: none"> Stärkung der Lebensqualität im Naturpark Zittauer Gebirge Entwicklung lebensdienlicher Angebote Verbesserung der regionalen Wirtschaft, des Lebens und der Arbeitsbedingungen sowie der Attraktivität und der regionalen Identifizierung Entwicklung und Weiterentwicklung der Bildung und Arbeitsbedingungen Planung und Entwicklung der Natur und Landschaftsstruktur im Naturpark Zittauer Gebirge 	<ul style="list-style-type: none"> Stärkung der Lebensqualität im Naturpark Zittauer Gebirge Entwicklung lebensdienlicher Angebote Verbesserung der regionalen Wirtschaft, des Lebens und der Arbeitsbedingungen sowie der Attraktivität und der regionalen Identifizierung Entwicklung und Weiterentwicklung der Bildung und Arbeitsbedingungen Planung und Entwicklung der Natur und Landschaftsstruktur im Naturpark Zittauer Gebirge 	<ul style="list-style-type: none"> Stärkung der Lebensqualität im Naturpark Zittauer Gebirge Entwicklung lebensdienlicher Angebote Verbesserung der regionalen Wirtschaft, des Lebens und der Arbeitsbedingungen sowie der Attraktivität und der regionalen Identifizierung Entwicklung und Weiterentwicklung der Bildung und Arbeitsbedingungen Planung und Entwicklung der Natur und Landschaftsstruktur im Naturpark Zittauer Gebirge 	<ul style="list-style-type: none"> Stärkung der Lebensqualität im Naturpark Zittauer Gebirge Entwicklung lebensdienlicher Angebote Verbesserung der regionalen Wirtschaft, des Lebens und der Arbeitsbedingungen sowie der Attraktivität und der regionalen Identifizierung Entwicklung und Weiterentwicklung der Bildung und Arbeitsbedingungen Planung und Entwicklung der Natur und Landschaftsstruktur im Naturpark Zittauer Gebirge
Maßnahmsziele	<ul style="list-style-type: none"> Stärkung der Lebensqualität im Naturpark Zittauer Gebirge Entwicklung lebensdienlicher Angebote Verbesserung der regionalen Wirtschaft, des Lebens und der Arbeitsbedingungen sowie der Attraktivität und der regionalen Identifizierung Entwicklung und Weiterentwicklung der Bildung und Arbeitsbedingungen Planung und Entwicklung der Natur und Landschaftsstruktur im Naturpark Zittauer Gebirge 	<ul style="list-style-type: none"> Stärkung der Lebensqualität im Naturpark Zittauer Gebirge Entwicklung lebensdienlicher Angebote Verbesserung der regionalen Wirtschaft, des Lebens und der Arbeitsbedingungen sowie der Attraktivität und der regionalen Identifizierung Entwicklung und Weiterentwicklung der Bildung und Arbeitsbedingungen Planung und Entwicklung der Natur und Landschaftsstruktur im Naturpark Zittauer Gebirge 	<ul style="list-style-type: none"> Stärkung der Lebensqualität im Naturpark Zittauer Gebirge Entwicklung lebensdienlicher Angebote Verbesserung der regionalen Wirtschaft, des Lebens und der Arbeitsbedingungen sowie der Attraktivität und der regionalen Identifizierung Entwicklung und Weiterentwicklung der Bildung und Arbeitsbedingungen Planung und Entwicklung der Natur und Landschaftsstruktur im Naturpark Zittauer Gebirge 	<ul style="list-style-type: none"> Stärkung der Lebensqualität im Naturpark Zittauer Gebirge Entwicklung lebensdienlicher Angebote Verbesserung der regionalen Wirtschaft, des Lebens und der Arbeitsbedingungen sowie der Attraktivität und der regionalen Identifizierung Entwicklung und Weiterentwicklung der Bildung und Arbeitsbedingungen Planung und Entwicklung der Natur und Landschaftsstruktur im Naturpark Zittauer Gebirge 	<ul style="list-style-type: none"> Stärkung der Lebensqualität im Naturpark Zittauer Gebirge Entwicklung lebensdienlicher Angebote Verbesserung der regionalen Wirtschaft, des Lebens und der Arbeitsbedingungen sowie der Attraktivität und der regionalen Identifizierung Entwicklung und Weiterentwicklung der Bildung und Arbeitsbedingungen Planung und Entwicklung der Natur und Landschaftsstruktur im Naturpark Zittauer Gebirge

kleiner Vorkurs der Entwicklung einer Vision (Zukunftsbild) ausgeht, werden Visionen als Bausteine oder Auswahloptionen festgelegt

Übersicht über die Handlungsfelder, Schwerpunkte, Handlungsfelder, Handlungsbedarf, Maßnahmen, Maßnahmenziele

Regionale Identifizierung, Kommunikation und Handlungsfelder abgeleitet

Regionale Identifizierung, Kommunikation und Handlungsfelder abgeleitet

Regionale Identifizierung, Kommunikation und Handlungsfelder abgeleitet

Regionale Identifizierung, Kommunikation und Handlungsfelder abgeleitet

Regionale Identifizierung, Kommunikation und Handlungsfelder abgeleitet

LES - Betreiben der LAG

ANSAHFT REAKTION

Kooperationspartner

Kooperationspartner

mit der Natur

Regionale Identifizierung, Kommunikation und Handlungsfelder abgeleitet

Regionale Identifizierung, Kommunikation und Handlungsfelder abgeleitet

Regionale Identifizierung, Kommunikation und Handlungsfelder abgeleitet

Regionale Identifizierung, Kommunikation und Handlungsfelder abgeleitet

Naturpark Zittauer Gebirge – moderne Herzregion mit Zukunft.

modern = zeitgemäß, entsprechend aktueller Standards, neue Trends setzen
Herz = im Zentrum (Europas), Pulsgeber, lebendig, liebenswert
Region = Gemeinschaft, gemeinsame Entwicklung
Zukunft = nachhaltig und beständig, krisenfest

Regionale Leitziele

Was will die Region mit der Umsetzung der LES erreichen?

Handlungsfelder mit dem vorgegebenen Handlungsfeldziel

regionale Zielsetzung in den einzelnen Handlungsfeldern, abgeleitet aus Analyse und Beteiligung

Was soll mit den Maßnahmen im einzelnen erreicht werden und worauf will sich die Region innerhalb der Handlungsfelder focussieren?

Attraktives Zuhause sein

Wohnen Erfüllung von "vorortigen"?	Entwicklung bedarfsgerechter Wohnangebote
Wir erhalten unsere Baukultur und reduzieren Leerstand durch Inwertsetzung vorhandener Bausubstanz.	
Wir fördern die Entwicklung und Umsetzung innovativer und bedarfsgerechter Wohnkonzepte.	
Wir bewerben unsere Region als attraktiven Lebensort.	

Natur und Umwelt	Pflege und Entwicklung der Natur- und Kulturlandschaft einschließlich Schutz der Ressourcen
Wir vereinen Schutz und Inwertsetzung der abwechslungsreichen Natur- und Kulturlandschaft miteinander.	
Wir unterstützen die Aufwertung des Naturhaushaltes oder der Siedlungsstrukturen durch Entseieglung.	
Wir reduzieren den Flächenverbrauch und schonen die Ressourcen durch Inwertsetzung von innerörtlichen Brachflächen und Leerstand.	

statt "der" "unsere"?

Nachhaltige Lebensqualität sichern

Grundversorgung und Lebensqualität	Demografiegerechte Sicherung der soziokulturellen Grundversorgung und Mobilität sowie Verbesserung der Lebensqualität und Teilhabe
Wir unterstützen die Sicherung einer wohnortnahen Grundversorgung für unsere Einwohner und Gäste.	
Wir optimieren die Erreichbarkeit regionaler Versorgungsangebote durch Verbesserung der Alltagsmobilität.	
Wir gestalten vielfältige Orte der Begegnung und sich diese durch multifunktionale Nutzungen.	
Wir motivieren und unterstützen Beteiligung und Engagement der Zivilgesellschaft für die Gestaltung der regionalen Lebensqualität.	
Wir entwickeln unsere Kommunen gezielt und nachhaltig als attraktive Lebensorte.	

Wie eine "Einbürgerung" "Nachbarn" "Abgrenzung" für sich haben, auch im Bereich der Mobilität und digital, sodass die Menschen ja über Grenzen hinweg einbezogen werden?

Bilden	Sicherung und Weiterentwicklung der Bildungs- und Informationsangebote
Wir unterstützen Teilhabe und Zugang zu Bildungsangeboten.	
Wir fördern die Vermittlung von Wissen zu Natur und Umwelt.	
Wir unterstützen das Erlernen der Nachbarsprache als wichtiges Element der grenzübergreifenden Zusammenarbeit.	

Wir nutzen unsere natürlichen Ressourcen zur Wissensvermittlung an jedermann?
Nachbarsprachen statt Nachbarsprache? - tschechisch & polnisch

Regionale Identität profilieren

Tourismus und Naherholung	Stärkung der touristischen Entwicklung des Naherholungs- und Freizeitangebots und der regionalen Identität
Wir vereinen Aktiv- und Naturtourismus auf moderne und nachhaltige Weise.	
Wir unterstützen identitätsstiftende Events mit überregionaler Strahlkraft.	
Wir vernetzen Angebote regional und grenzübergreifend.	
Wir fördern die Qualitätssteigerung unserer Beherbergungsbetriebe.	
Wir unterstützen die Schaffung und Modernisierung kleinteiliger Ergänzungs- und Infrastrukturangebote innovativer neuer Qualitätsangebote.	
Wir unterstützen die Nutzung digitaler Möglichkeiten zur Steigerung der Wertschöpfung und Gästezufriedenheit.	

Was ist mit der Qualität? Bedürfnisse der nicht Lokalen? Wie wird dieses ganzheitlich ausgerollt? (Dauert es auch ja über Jahre hinweg, die Entwicklung besteht langfristige Visionen und damit nicht mehr zur Verfügung stehen.

Wirtschaftliche Entwicklung fördern

Wirtschaft und Arbeit	Verbesserung der regionalen Wertschöpfung, Beschäftigung und der Einkommenssituation sowie der gewerblichen Grundversorgung
Wir unterstützen Unternehmen bei der Entwicklung innovativer Produkte, neuer Arbeitsmodelle und guter Bedingungen für Fachkräfte.	
Wir unterstützen regionale Unternehmen, die einen Beitrag zur Verbesserung der Grundversorgung leisten.	
Wir unterstützen die Entwicklung und Modernisierung serviceorientierter Gastronomiebetriebe zur Verbesserung der Lebensqualität und der Gästezufriedenheit.	
Wir entwickeln eine starke regionale Marke und fördern regionale Wertschöpfung sowie Synergieeffekte durch Vernetzung und Kooperation.	

Auch "Marken" entwickeln? z.B. ist aber nicht nur die Marke, auf die Menschen achten, sondern auch der Inhalt und die Qualität von den Angeboten. Markte sind ein Resultat, dass über Jahre hinweg nicht zu sein.

Querschnittsziele
<ul style="list-style-type: none"> Sicherung der regionalen Baukultur als Identitätsfaktor Nachhaltigkeit auf Konzept- und Projektebene (tragfähige Konzepte, bevorzugter Einsatz umwelt- und klimaschonender, regional erzeugter Materialien und Energieformen, Förderung der biologischen Vielfalt etc.) Abbau von Barrieren Multifunktionale Projekte bevorzugen (mehrere Zielgruppen / Nutzergruppen) Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit / Mehrsprachigkeit Vernetzte Projekte, Nutzung von Synergieeffekten

fließen in Auswahl- und Bewertungskriterien für die Projektauswahl mit ein und beziehen sich auf alle Handlungsfelder

LES Betreiben der LAG (nur für LAG)
Stärkere Eigenaktivität der LAG entwickeln (Aktion statt Reaktion)
<ul style="list-style-type: none"> Bürgerbeteiligung, Einbeziehung von Akteuren Insbesondere gezielte Öffentlichkeitsarbeit für Ansprache Jugendlicher Gezielte Nutzung des Naturpark-Themas, um Menschen in der Region zu halten und von außen anzuziehen (Regionalmarketing) Beteiligung an der regionalen Markenentwicklung Chancen der Digitalisierung für die regionale Entwicklung Grenzübergreifende Zusammenarbeit fördern Gute Beispiele kommunizieren

Werkzeuge z.B.
 • Wettbewerbe, Kleinprojekteförderung (Regionalbudget)
 • Veranstaltungen, Vorträge, Workshops, Akteurstreffen, Projektbesuche, Bildungsreisen, Erfahrungsaustausche
 • Projektmanagements, projektbezogene Investitionen in Personal

1.5 Abschlussworkshop

Einladung zur Informationsveranstaltung: Die neue LEADER-Entwicklungsstrategie im Förderzeitraum 2023-2027

Dienstag, 3. Mai 2022, 18:30 – ca. 20:45 Uhr
im Saal des Naturparkhauses in Waltersdorf

Programm:

ab 18:00 Uhr	Anmeldung der Teilnehmer
18:30 Uhr	Begrüßung <i>Herr Markus Hallmann – Vorstandsvorsitzender des Vereins „Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e.V.“</i>
18:40 Uhr	Was ist LEADER? Aktuelle Informationen zum LEADER- Prozess in der Region Naturpark Zittauer Gebirge – Strukturen, Akteure, Mitwirkungsmöglichkeiten <i>Dr. Anne Seiwert, Regionalmanagerin der Region Naturpark Zittauer Gebirge</i>
19:00 Uhr	Vorstellung der Handlungsfelder und der regionalen Entwicklungsziele für den Förderzeitraum 2023-2027 <i>Frau Ulrike Neumann Büro Neuland, Frau Beate Mücke</i>
19:30 Uhr	Vorstellung des Aktionsplanes, der Kriterien und der Finanzierung für die Projekte im Förderzeitraum 2023-2027 <i>Frau Katrin Müldener, Freie Architektin</i>
ca. 20:15 Uhr	Diskussion und Ausblick
gegen 20:45 Uhr	Ende der Veranstaltung

Anmeldung zur Teilnahme an der Informationsveranstaltung „Die neue LEADER-Entwicklungsstrategie im Förderzeitraum 2023-2027“:

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme **bis spätestens zum 29. April 2022** an.

Kontakt für die Anmeldung:

Zittauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH, Susanne Menzel, Telefon 03583 7788-0,
E-Mail: info@stadtsanierung-zittau.de

Anrede:

Herr Frau

Titel:

.....

Name, Vorname:

.....

Teilnahme als:

interessierter Bürger/interessierte Bürgerin

gewählter Vertreter/gewählte Vertreterin
der Stadt/Gemeinde:

.....

als Vertreter:in der Institution/des Vereins/
des Unternehmens o. a.

.....

Informationsveranstaltung LEADER-Entwicklungsstrategie 2023-27

LEADER – Region Naturpark Zittauer Gebirge

Datum: 3. Mai 2022

Zeit: 18.30 Uhr – 20:45 Uhr

Ort: Waltersdorf, Naturparkhaus



Name, Vorname	Institution	E-Mail-Adresse	Einwilligung zur Erstellung von Bildmaterial	Unterschrift
Helle, Friethjof	Jonsdorfer Schmetterlingshaus GmbH	mail@schmetterlingshaus.info	✓	
Hitziger, Karina	Zittauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH	karitziga@stoeftsaereng-zittau.de	x	
Höhne, Ralph	Stadtverwaltung Zittau	r.hoehne@zittau.de	x	
Jahnich, Gregor	Gemeinde Jonsdorf Kurort	Gregor.Jahnich@gmx.de	x	
Kablau, Markus	Diakonie Löbau-Zittau e.V. g GmbH	Markus.Kablau@diakonie-loebau-zittau.de	x	
Köhler, Markus	Euroregion Neisse e.V.	Koehler@euroregion-neisse.de	x	
Kranich, Markus	Windmühle Seifhennersdorf e.V.	kranich@windmuehle-seifhennersdorf.de	x	
Kubitz, Stephan	Menschel Limo GmbH	info@skk-kubitz.de	x	
Kurze, Thomas Prof.Dr.-Ing.	Stadtrat Zittau	thomas.kurze@wob.de	x	
Manschott, Andreas	Stadtrat Zittau	andreas@zittau.de	x	
Martin, Michael	WOGENO Zittau eG		✓	
Mitter, Gundel	Gemeinde Ostritz Stadt g	baumgart@ostritz.de	✓	

Informationsveranstaltung LEADER-Entwicklungsstrategie 2023-27

LEADER – Region Naturpark Zittauer Gebirge

Datum: 3. Mai 2022

Zeit: 18.30 Uhr – 20:45 Uhr

Ort: Waltersdorf, Naturparkhaus



Name, Vorname	Institution	E-Mail-Adresse	Einwilligung zur Erstellung von Bildmaterial	Unterschrift
Mory, Andreas	Gemeinde Hainewalde	andreas.mory@gmx.net	✓	
Möse, Stefanie	Stadtverwaltung Seifhennersdorf	stefanicoesse@vdo.de	✓	
Oehrling, Cornelia	Gemeinde Leutersdorf	bauwesen@gvr-leutersdorf.de	✓	
Pachl, Peter	Gemeinde Großschönau ✓			
Pietschmann, Linda	TGG Zittauer Gebirge ✓			
Renner, Sebastian	Gemeinde Oybin	hallo@oberrhein.com sebastian-renner.com ✓	✓	
Riedel, Thomas	Dünnbier Steinmetz- und Restaurierungsgesellschaft mbH	stein@steinmetz-duennbier.de ✓	✓	
Salomo, Bert	Gemeinde Mittelherwigsdorf	b.salomo@live.de ✓	✓	
Scholz, Sabine	Traumpalast e.V	sabine.scholz@traumpalastmittelherwigsdorf.de ✓	✓	Scholz?
Schreiber, Steffen		stefan.schreiber@vdo.de ✓		
Sell, Henrik	Gemeinde Großschönau	HenrikSell@gmx.de ✓	✓	
Steiner, Tobias BM	Gemeinde Oybin	Steiner@oberrhein.de ✓	✓	

Informationsveranstaltung LEADER-Entwicklungsstrategie 2023-27

LEADER – Region Naturpark Zittauer Gebirge

Datum: 3. Mai 2022

Zeit: 18.30 Uhr – 20:45 Uhr

Ort: Waltersdorf, Naturparkhaus



Name, Vorname	Institution	E-Mail-Adresse	Einwilligung zur Erstellung von Bildmaterial	Unterschrift
Stieler, Bernd	WOGENO Zittau eG		✓	<i>[Signature]</i>
Töpfer, Regine	Gemeinde Großschönau		✓	<i>Topfer</i>
Uhr, Wolfgang Prof. Dr.	Patrons of Art e.V.			
Walkstein, Thorsten	TUZZ e.V. Zittau	<i>t.walkstein@gmx.de</i>	✓	<i>[Signature]</i>
Walther, Jürgen	Gemeinde Hainewalde		✓	<i>[Signature]</i>
Weber-Schönherr, Marko	Oberlausitzer Kreissportbund e.V.		✓	<i>[Signature]</i>
Wenzel, Kati BM	Gemeinde Jonsdorf <i>Kurort</i>	<i>wenzel@obersdorf.de</i>	✓	<i>[Signature]</i>
Zenker, Thomas OB	Stadtverwaltung Zittau			
Zimmer, Christian	SCHKOLA e.V. ✓			
Zimmermann, Horst	Gemeinde Jonsdorf <i>Kurort</i>		✓	<i>[Signature]</i>
<i>Buthig Hauke</i>	<i>Gemeinde Großschönau</i>		✓	<i>[Signature]</i>
<i>Seist Daniel</i>	<i>GfL Großschönau</i>		✓	<i>[Signature]</i>

Informationsveranstaltung LEADER-Entwicklungsstrategie 2023-27

LEADER – Region Naturpark Zittauer Gebirge

Datum: 3. Mai 2022

Zeit: 18.30 Uhr – 20:45 Uhr

Ort: Waltersdorf, Naturparkhaus



Name, Vorname	Institution	E-Mail-Adresse	Einwilligung zur Erstellung von Bildmaterial	Unterschrift
BESTA, MARTIN	KfW Obersdorf e.V.	martin.besten@kfw-obersdorf.de	Ja	
Müdenier, Kathrin	Freie Architektin	muedenier@architektin-muedenier.de	✓	
Neumann, Leberecht	Büro Neumann	post@neumann-arch.de	✓	
Reiß, Bernhard	Landeskirche Sachsen	berna5@gmx.net	Ja	B. Reiß
Pietschmann, Linda		l.schoenbohn@t-online.de	✓	
Böhm, Matthias	St.			
Mogger, Jens	Regionaler Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien	jens.mogger@rpv-obersachsen-niederschlesien.de	Ja	
Felgenhauer, Zoltan	ANU Zittau Umgebung e.V.	zoltan.felgenhauer@anuzittau.de	✓	
Scholze, Bruno	Gem. Leifersdorf	info@gv-leifersdorf.de	✓ ja	
Mücke, Beate	Freie HA / Büro Neumann	beate.muেকে@gmx.de	✓	
FÖRSTER, ANDREAS	GEHEINSTE OBERSD.	foerster@obersdorf.de	Ja	
Fimmer, Christian	STHOLTA	christianimmer@stholta.de	ja	

Informationsveranstaltung LEADER-Entwicklungsstrategie 2023-27

LEADER – Region Naturpark Zittauer Gebirge

Datum: 3. Mai 2022

Zeit: 18.30 Uhr – 20:45 Uhr

Ort: Waltersdorf, Naturparkhaus



Name, Vorname	Institution	E-Mail-Adresse	Einwilligung zur Erstellung von Bildmaterial	Unterschrift
Pachl, Peter	SV Großsch. / SFNP e.V.	pachl@grosschoenau.de	✓	
Schröter, Axel	Gem. Mittelherwigsdorf	schröteraxel@web.de amt.	✓	
Fassl, Sabine	GV Mittelherwigsdorf	fassl@mittelherwigsdorf.de	✓	
Bessner, Dirk	Parkhaus e.V.	dirk_bessner@web.de	✓	
Hallmann, Markus	Gemeinde Mittelherwigsdorf Verein Regionalentwicklung NPes			
Makomska-Beckert, Justyna	ZSG	j.makomska-beckert@ zittau stadtsonne-zittau.de	✓	
Mannschott, Susanne	ZSG		✓	
Serwet, Anne	ZSG	a.serwet@stadtkoerper.de	✓	



1.6 Pressearbeit

Amtsblatt Großschönau / Hainewalde, Januar 2022

Wir suchen Ihre Ideen für die LEADER-Region Naturpark Zittauer Gebirge!

Die LEADER-Region Naturpark Zittauer Gebirge erarbeitet derzeit ihre neue Entwicklungsstrategie für 2023 – 2030. Damit kann die Region selbst bestimmen, welche Themen und Projekte mit Förderung direkt unterstützt werden sollen.

Wo sehen Sie Unterstützungsbedarf in der Region?

Wie stellen Sie sich Ihre Stadt oder Gemeinde in Zukunft vor? Welche konkrete Idee oder welches Projekt möchten Sie gern in der LEADER-Region umsetzen?



Erscheinungsdatum: 14. Januar 2022

Jetzt sind Ihre Ideen und Meinungen gefragt! Nutzen Sie die Online-Pinnwand und beteiligen Sie sich an der Gestaltung der Region. Je mehr mitmachen, umso bunter und vielfältiger kann sich die Region weiterentwickeln. Also gern auch weitersagen!

Die Fragen an unserer Pinnwand finden Sie direkt online über den QR-Code oder den genannten Link. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

https://padlet.com/NP_Zittauer_Gebirge/LES

Dr. Anne Seiwert
Geschäftsbereich Regional- und Stadtentwicklung
Zittauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH
Fon +49 3583 778815
Fax +49 3583 778899
a.seiwert@stadtsanierung-zittau.de

SCAN ME



Amtsblatt Olbersdorf, Februar 2022

Pressemitteilungen

Pressemitteilungen



Neue Entwicklungsstrategie für LEADER-Region Naturpark Zittauer Gebirge

Die LEADER-Region Naturpark Zittauer Gebirge erarbeitet derzeit ihre neue Entwicklungsstrategie für die Förderperiode 2023 – 2027. In dieser Strategie kann die Region selbst bestimmen, welche Themen und Projekte mit Förderung direkt unterstützt werden sollen.

Ein erster Zwischenentwurf wurde bereits Mitte Januar an das Sächsische Staatsministerium für Regionalentwicklung (SMR) gesendet und wird aktuell gutachterlich geprüft.

Darin eingeflossen sind die Diskussionsergebnisse dreier Workshops, an denen sich zahlreiche Akteure aus unserer Region beteiligt und mitdiskutiert haben.

Ihre Ideen und Meinungen sind aber weiterhin gefragt! Um sich aktiv an der Gestaltung der Region zu beteiligen, können Sie:

- unsere Online-Pinnwand nutzen, auf die Sie über den QR-Code oder den Link gelangen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich: https://padlet.com/NP_Zittauer_Gebirge/LES
- sich an den thematischen Workshops beteiligen. Die nächsten Veranstaltungen finden (voraussichtlich online) statt:
 - am Do., 31.03.2022, um 17:00 Uhr zu den Themen „Grundversorgung, Lebensqualität & Wohnen“
 - am Di., 5. April 2022, um 17:00 Uhr zu den Themen „Wirtschaft, Arbeit & Bildung“ sowie
 - am Mi., 6. April 2022, um 17:00 Uhr zu den Themen sowie „Tourismus, Naherholung & Natur und Umwelt“.
- Bei Interesse können Sie sich unter der E-Mail-adresse a.seiwert@stadtsanierung-zittau.de anmelden.

SCAN ME



Je mehr mitmachen, umso vielfältiger kann sich unsere Region weiterentwickeln. Also gerne auch weitersagen!



Internetseite Oybin



Die LEADER-Region Naturpark Zittauer Gebirge erarbeitet derzeit ihre neue Entwicklungsstrategie für die Förderperiode 2023-2027. In dieser Strategie kann die Region selbst bestimmen, welche Themen und Projekte mit Förderung direkt unterstützt werden sollen.

Ein erster Zwischenentwurf wurde bereits Mitte Januar an das Sächsische Staatsministerium für Regionalentwicklung (SMR) gesendet und wird aktuell gutachterlich geprüft.

Darin eingeflossen sind die Diskussionsergebnisse dreier Workshops, an denen sich zahlreiche Akteure aus unserer Region beteiligt und mitdiskutiert haben.

Ihre Ideen und Meinungen sind aber weiterhin gefragt! Um sich aktiv an der Gestaltung der Region zu beteiligen, können Sie:

- unsere Online-Pinnwand nutzen, auf die Sie über den QR-Code oder den Link gelangen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich: https://padlet.com/NP_Zittauer_Gebirge/LES
- sich an den thematischen Workshops beteiligen. Die nächsten Veranstaltungen finden (voraussichtlich online) statt:
 - am Do., 31.03.2022, um 17 Uhr zu den Themen „Grundversorgung, Lebensqualität & Wohnen“
 - am Di., 5. April 2022, um 17 Uhr zu den Themen „Wirtschaft, Arbeit & Bildung“ sowie
 - am Mi., 6. April 2022, um 17 Uhr zu den Themen sowie „Tourismus, Naherholung & Natur und Umwelt“.
 - Bei Interesse können Sie sich unter der E-Mailadresse seiwert@stadtsanierung-zittau.de anmelden.

Je mehr mitmachen, umso vielfältiger kann sich unsere Region weiterentwickeln. Also gerne auch weitersagen!

Stadtanzeiger Zittau, Ausgabe 346

Workshops zur Entwicklung der Strategie für die LEADER-Region Naturpark Zittauer Gebirge ab 2023

Noch bis Ende April erarbeitet die LEADER-Region Naturpark Zittauer Gebirge ihre neue Entwicklungsstrategie für die Förderperiode 2023-2027. Mit dieser Strategie kann die Region selbst bestimmen, welche Themen und Projekte sie durch Fördermittel unterstützen will.

Eine Beteiligungsrunde fand bereits im Januar statt, nun folgen weitere Workshops, in denen die Maßnahmen(-ziele) für unsere LEADER-Region diskutiert werden sollen – und Sie sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen!

Die Termine sind wie folgt:

31. März, ab 17 Uhr:

Themen „Grundversorgung/ Lebensqualität & Wohnen“

05. April, ab 17 Uhr:

Themen „Wirtschaft/Arbeit & Bildung“

06. April, ab 17 Uhr:

Themen „Tourismus/Naherholung & Natur/Umwelt“

Bei Interesse an der Teilnahme an einem oder mehreren Workshops bitten wir um eine Anmeldung unter a.seiwert@stadtsanierung-zittau.de.

Generellere Informationen werden Ihnen dann mitgeteilt.



2 Legitimation der LES-Umsetzung – Beschlüsse der Kommunen



Beglaubigter Auszug

aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 15.06.2022

Beginn: 19:00 Uhr / Ort: Sportlerheim Bertsdorf

**zu TOP 2: Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) für die Region
„Naturpark Zittauer Gebirge“
Hier: Umsetzung der LES, Eigenanteile, Zahlung einer Sondereinlage,
Bewilligung überplanmäßiger Auszahlungen**

Beschluss-Nr.: 07 / 2022

1. Der Gemeinderat der Gemeinde Bertsdorf-Hörnitz beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 15.06.2022 die Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) 2023 – 2027 für die Region „Naturpark Zittauer Gebirge“ in der vorliegenden Fassung.
2. Die Gemeinde Bertsdorf-Hörnitz stellt ab 2023 jährlich Eigenanteile für das LEADER-Budget in Höhe von (zurzeit) 1.203,00 EUR bereit. Der Bürgermeister wird beauftragt, im Haushaltsplan ab 2023 entsprechende Ansätze vorzusehen.
3. Die Gemeinde Bertsdorf-Hörnitz leistet eine Sondereinlage zur Vorfinanzierung der Ausgaben für die Tätigkeit der LAG, des Regionalmanagements sowie des Regionalbudgets in Höhe von 22.864,00 EUR an den Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e. V., die sie nach Eingang der LEADER-Mittel zurückerhält.
4. Der Gemeinderat bewilligt hierfür überplanmäßige Auszahlungen in Höhe von 22.864,00 EUR, gedeckt durch die erwartete Rückzahlung in gleicher Höhe.

Der finanzielle Wertumfang beträgt 613,80 € p.a. und ist im HH-Jahr 2022 ff. eingestellt.

Abstimmungsergebnis

Gesetzl. Anzahl der Stimmen:	14+1	Ja-Stimmen:	12	Nein-Stimmen:	1
davon anwesend:	12+1	Enthaltungen:	0	Befangen:	0

Die Richtigkeit des Auszuges wird beglaubigt.

Gleichzeitig wird bescheinigt, dass zur Sitzung unter Mitteilung der Tagesordnung form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Der Gemeinderat der Gemeinde Bertsdorf-Hörnitz war beschlussfähig.

Bertsdorf-Hörnitz, 16.06.2022


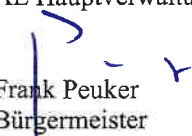



Günther Ohmann
Bürgermeister

Gemeinde Großschönau

Gemeinderat

Vorlage für die 5. öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Großschönau am 23.05.2022

Vorlage Nr.: 34/05/2022

Bearbeiter: Peter Pachl
AL Hauptverwaltung

Einreicher: Frank Peuker
Bürgermeister

Beschlussvorlage: **Beitritt zum Verein Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e.V.,
Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie für die Region
Naturpark Zittauer Gebirge,
Übernahme der Eigenanteile,
Zahlung einer Sondereinlage**

Gesetzliche Grundlagen: Sächsische Gemeindeordnung, LEADER-Fachförderrichtlinie (wurde noch nicht veröffentlicht (bisher: Förderrichtlinie LEADER – RL LEADER/2014))
Bereits gefasste Beschlüsse: keine
Aufzuhebende Beschlüsse: keine
Vorberatung: TA am 10.05.2022 Ergebnis: Zustimmung

Begründung:

zu 1.

Der Verein „Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e. V.“ wurde mit der Zielsetzung gegründet, durch Akteure vor Ort den Regionalentwicklungsprozess mitzugestalten, diesen zu fördern und bei der Auswahl geeigneter Maßnahmen im Entscheidungsprozess eingebunden zu sein. Damit knüpft der Verein an einen laufenden Prozess der LEADER (vormals ILE) -Förderung an. Eine Gründung des Vereins ergibt sich aus dem förderrechtlichen Erfordernis, für die Trägerschaft der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) eine eigene Rechtsform zu schaffen. Bisher war diese als Zusammenschluss von kommunalen Partnern sowie Mitgliedern aus dem Wirtschafts- und Sozialbereich aktiv und wurde durch die Stadt Seifhennersdorf administrativ vertreten. Eine solche Konstellation ist für die ab 2023 beginnende LEADER-Förderperiode nicht mehr möglich. Hauptaufgaben der LAG sind die Konzipierung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES), die Durchführung von Aufrufen zur Einreichung von Projekten, die Auswahl der Projekte sowie die Durchführung eigener Vorhaben. Eine Mitwirkung der Kommunen, welche der LEADER-Gebietskulisse angehören möchten, sollte sichergestellt werden. Die Gründungssitzung des Vereins fand am 01.04.2022 statt. Zu dieser Gründungssitzung fanden folgende Handlungen statt:

- Beschluss der Vereinsatzung,
- Wahl des Vereinsvorstands.

Für die Mitgliedschaft im Verein ist ein jährlicher Mitgliedsbeitrag zu entrichten. Dieser beträgt nach der in der 1. Mitgliederversammlung am 13.4.2022 beschlossenen Beitragsordnung 0,30 EUR je Einwohner der jeweiligen Kommune zum Stand 31.12.2020. Für die LEADER-Gebietskulisse, wie sie in der aktuell in Erstellung befindlichen LES definiert ist und durch Beschluss der LAG sowie angehörigen Kommunen zu bestätigen ist, ergeben sich folgende jährliche (für 2022 anteilig) Mitgliedsbeiträge:

Berechnungsgrundlage für Vereinsbeiträge			
	Einwohnerzahl (Stand: 31.12.2020)	0,30 € pro Einwohner	Summe pro Jahr
Bertsdorf-Hörnitz	2.046	0,30	613,80
Großschönau	5.335		1.600,50
Hainwalde	1.511		453,30
Jonsdorf	1.497		449,10

Leutersdorf	3.499	1.049,70
Mittelherwigsdorf	3.582	1.074,60
Olbersdorf	4.550	1.365,00
Ostritz	2.215	664,50
Oybin	1.324	397,20
Seifhennersdorf	3.622	1.086,60
Zittau	24.738	7.421,40
Summe	53.919	16.175,70
Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Stadt Zittau		

Anlage: Satzung des Vereins

zu 2.

Die ländliche Entwicklung ist ein wichtiger Bestandteil der gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union. Seit 1991 verfolgt die EU mit der Einführung der LEADER-Methode (frz. "Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale", dt. „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“) einen neuen Ansatz der Regionalentwicklung. Dabei werden die Menschen vor Ort unmittelbar in die Entwicklung einbezogen. Repräsentative Vertreter öffentlicher, privater, wirtschaftlicher und zivilgesellschaftlicher Interessengruppen bilden auf freiwilliger Basis eine Partnerschaft, die sogenannte „Lokalen Aktionsgruppe“, um die ländliche Entwicklung in ihrem LEADER-Gebiet aktiv zu begleiten. Die Entscheidungsfindung wird nicht von einer einzelnen Interessengruppe dominiert.

Ausgangspunkt ist die gemeinsame Erarbeitung einer Entwicklungskonzeption, der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES). Auf Basis einer fundierten Analyse der regionalen Gegebenheiten wird dabei in enger Abstimmung zwischen den Aktiven vor Ort eine Handlungsstrategie mit klar definierten Entwicklungszielen sowie praktischen (Förder-) Maßnahmen zu deren Umsetzung erstellt. Die LES bildet die Handlungsgrundlage der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) für einen längeren Zeitraum, in dem es gilt, die gesteckten Ziele durch eigene Aktivitäten und passgenaue Förderangebote umzusetzen.

Regionalentwicklung ist eine Querschnittsaufgabe, bei der verschiedenste Themen- bzw. Handlungsfelder berücksichtigt und miteinander in Einklang gebracht werden müssen. Es gilt, relevante Akteure anzusprechen, ggf. zu aktivieren und miteinander zu vernetzen. Zusammenarbeit und Kooperation mit anderen (LEADER-) Gebieten werden ebenfalls ausdrücklich unterstützt.

Für die Fortführung des Regionalentwicklungsprozesses mittels der Unterstützung und Umsetzung von LEADER in der Förderperiode 2023-2027 ist eine neue LEADER-Entwicklungsstrategie erforderlich. Diese wurde seit Dezember 2021 unter einer breit angelegten Beteiligung verschiedener Akteurs- und Interessengruppen erarbeitet. Die Erstellung und Einreichung einer LES durch eine LAG und Genehmigung dieser durch das Sächsische Staatsministerium für Regionalentwicklung (SMR) sind Voraussetzungen für die Umsetzung von LEADER ab 2023 bis 2027. Ebenso ist die LES durch alle Kommunen im Zuschnitt der LEADER-Gebietskulisse zu beschließen. Die LES ist für die LAG innerhalb der Programmlaufzeit bindend und kann nur im Einvernehmen mit der Genehmigungsbehörde, dem SMR fortgeschrieben werden.

zu 3. und 4.

Die LAG inkl. des Regionalmanagements ist mit ausreichenden personellen, finanziellen und wirtschaftlichen Ressourcen auszustatten. Zur Betreibung der LAG wurde der Verein „Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e. V.“ gegründet. Um diesen Verein mit ausreichenden Finanzmitteln zur Betreibung der LAG auszustatten, bedarf es finanzieller Einlagen der kommunalen Mitglieder bzw. der Kommunen im Gebietszuschnitt der LEADER-Kulisse. Diese dienen dazu, die anfallen Ausgaben zu finanzieren, damit diese durch die Einwerbung von Zuschüssen für das Betreiben der LAG inkl. des Regionalmanagements refinanziert werden. Der Fördersatz beträgt 95 %. Damit verbleibt ein Eigenanteil von 5 %, welcher durch die Kommunen im Gebietszuschnitt getragen werden muss.

Die finanziellen Mittel (Einlagen zur Vorfinanzierung der Ausgaben der LAG) sind jeweils unterjährig dem Verein „Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e. V.“ zur Verfügung zu stellen und werden vor Ablauf des Kalenderjahres an die Kommunen rückgeführt. Dadurch ist es möglich, in der LEADER-Förderperiode 2023-2027 am Förderprogramm zu partizipieren. Der Eigenanteil verbleibt im Vereinsvermögen.

In den vergangenen beiden Förderperioden seit 2007 wurden 8 kommunale Projekte (Fördersumme 348.196,86 €) und 18 weitere Projekte (private Projekte und Vereinsmaßnahmen / Fördersumme 835.760,72 €) gefördert. Bemessungsgrundlage der Anteile der Kommunen im Zuschnitt der LEADER-Gebietskulisse bilden die Einwohneranteile der jeweiligen Kommune zum Stand 31.12.2020 (bezogen auf das durch die LEADER-Förderung erfasste Gebiet für investive Vorhaben). Daraus ergibt sich folgende Finanzierungsstruktur:

Berechnungsgrundlage Eigenanteile für Regionalmanagement, Regionalbudget, LAG eigene Projekte für den Förderzeitraum 2023 – 2027					
	Einwohnerzahl (Stand: 31.12.2020)	Anteil in %	Berechnungs- grundlage für das Jahr 2023	Vorfinanzierung 2023	Eigenanteile 2023
			400.000 €	95%	5%
Bertsdorf-Hörnitz	2.046	6,0	24.067	22.864	1.203
Großschönau	5.335	15,7	62.755	59.617	3.138
Hainewalde	1.511	4,4	17.774	16.885	889
Jonsdorf	1.497	4,4	17.609	16.729	880
Leutersdorf	3.499	10,3	41.158	39.101	2.058
Mittelherwigsdorf	3.582	10,5	42.135	40.028	2.107
Olbersdorf	4.550	13,4	53.521	50.845	2.676
Ostritz	2.215	6,5	26.055	24.752	1.303
Oybin	1.324	3,9	15.574	14.795	779
Seifhennersdorf	3.622	10,7	42.605	40.475	2.130
Zittau (nur Ortsteile investiv)	4.824	14,2	56.746	53.909	2.837
Summe	34.005	100,0	400.000,00	380.000,00	20.000,00

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat der Gemeinde Großschönau beauftragt den Bürgermeister, die Aufnahme der Gemeinde Großschönau in den Verein „Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e. V.“ zu beantragen. Der Bürgermeister wird ermächtigt, die Interessen der Gemeinde Großschönau zu vertreten.
2. Der Gemeinderat der Gemeinde Großschönau beschließt die Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie 2023 - 2027 für die Region "Naturpark Zittauer Gebirge" in der vorliegenden Fassung.
3. Die Gemeinde Großschönau stellt ab 2023 jährlich Eigenanteile für das LEADER-Budget in Höhe von (zur Zeit) 3.138,00 EUR bereit. Der Bürgermeister wird beauftragt, im Haushaltsplan ab 2023 entsprechende Ansätze vorzusehen.
4. Die Gemeinde Großschönau leistet eine Sondereinlage zur Vorfinanzierung der Ausgaben für die Tätigkeit der LAG, des Regionalmanagements sowie des Regionalbudgets in Höhe von 59.617,00 EUR an den Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e. V., die sie nach Eingang der LEADER-Mittel zurück erhält. Der Gemeinderat bewilligt hierfür überplanmäßige Auszahlungen in Höhe von 59.617,00 EUR, gedeckt durch die erwartete Rückzahlung in gleicher Höhe.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl Mitglieder des Gemeinderates zzgl. Bürgermeister: 16 + 1
Anwesend: 11 + 1
Ja-Stimmen: 10 + 1
Nein-Stimmen: keine
Stimmenthaltungen: 1 (GR'in Blümel)

Auf Grund des § 20 SächsGemO haben folgende Gemeinderäte an der Beratung / Abstimmung nicht teilgenommen:
keine

Großschönau, den 23.05.2022

Frank Peuker
Bürgermeister



Gemeinde Hainewalde Gemeinderat

Vorlage für die 5. öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Hainewalde am 16.05.2022

Vorlage Nr.: 20/05/2022

Bearbeiter: Peter Pachl
AL Hauptverwaltung

Einreicher: Jürgen Walther
Bürgermeister

**Beschlussvorlage: Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) für die Region Naturpark Zittauer Gebirge
(Umsetzung der LES, Übernahme der Eigenanteile, Zahlung einer Sonder-
einlage)**

Gesetzliche Grundlagen: Sächsische Gemeindeordnung, LEADER-Fachförderrichtlinie
(wurde noch nicht veröffentlicht - bisher: Förderrichtlinie LEADER –
RL LEADER/2014)

Bereits gefasste Beschlüsse: keine
Aufzuhebende Beschlüsse: keine

Begründung:

Die ländliche Entwicklung ist ein wichtiger Bestandteil der Gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union (EU). Seit 1991 verfolgt die EU mit der Einführung der LEADER-Methode (frz. "Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale", dt. „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“) einen neuen Ansatz der Regionalentwicklung. Dabei werden die Menschen vor Ort unmittelbar in die Entwicklung einbezogen. Repräsentative Vertreter öffentlicher, privater, wirtschaftlicher und zivilgesellschaftlicher Interessengruppen bilden auf freiwilliger Basis eine Partnerschaft, die sogenannte „Lokalen Aktionsgruppe“, um die ländliche Entwicklung in ihrem LEADER-Gebiet aktiv zu begleiten. Die Entscheidungsfindung wird nicht von einer einzelnen Interessengruppe dominiert.

Ausgangspunkt ist die gemeinsame Erarbeitung einer Entwicklungskonzeption, der LEADER-Entwicklungsstrategie. Auf Basis einer fundierten Analyse der regionalen Gegebenheiten wird dabei in enger Abstimmung zwischen den Aktiven vor Ort eine Handlungsstrategie mit klar definierten Entwicklungszielen sowie praktischen (Förder-) Maßnahmen zu deren Umsetzung erstellt. Die LES bildet die Handlungsgrundlage der LAG für einen längeren Zeitraum, in dem es gilt, die gesteckten Ziele durch eigene Aktivitäten und passgenaue Förderangebote umzusetzen.

Regionalentwicklung ist eine Querschnittsaufgabe, bei der verschiedenste Themen- bzw. Handlungsfelder berücksichtigt und miteinander in Einklang gebracht werden müssen. Es gilt, relevante Akteurinnen und Akteure anzusprechen, ggf. zu aktivieren und miteinander zu vernetzen. Zusammenarbeit und Kooperation mit anderen (LEADER-) Gebieten werden ebenfalls ausdrücklich unterstützt.

Für die Fortführung des Regionalentwicklungsprozesses mittels der Unterstützung und Umsetzung von LEADER in der Förderperiode 2023-2027 ist eine neue LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) erforderlich. Diese wurde seit Dezember 2021 unter einer breit angelegten Beteiligung verschiedener Akteurs- und Interessengruppen erarbeitet. Die Erstellung und Einreichung einer LES durch eine LAG und Genehmigung dieser durch das SMR sind Voraussetzungen für die Umsetzung von LEADER ab 2023 bis 2027. Ebenso ist die LES durch alle Kommunen im Zuschnitt der LEADER-Gebietskulisse zu beschließen.

Die LES ist für die Lokale Aktionsgruppe (LAG) innerhalb der Programmlaufzeit bindend und kann nur im Einvernehmen mit der Genehmigungsbehörde, dem Sächsischen Staatsministerium für Regionalentwicklung (SMR), fortgeschrieben werden.

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) inkl. des Regionalmanagements ist mit ausreichenden personellen, finanziellen und wirtschaftlichen Ressourcen auszustatten. Zur Betreuung der LAG wurde der Verein „Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e. V.“ gegründet. Der Beitritt der Gemeinde Hainewalde zum Verein wurde beschlossen (BV 19/05/2022).

Um den Verein „Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e. V.“ mit ausreichenden Finanzmitteln zur Betreuung der LAG auszustatten, bedarf es finanzieller Einlagen der kommunalen Mitglieder bzw. der Kommunen im Gebietszuschnitt der LEADER-Kulisse. Diese dienen dazu, die anfallen Ausgaben zu finanzieren, damit diese durch die Einwerbung von Zuschüssen für das Betreiben der LAG inkl. des Regionalmanagements refinanziert werden. Der Fördersatz beträgt 95%. Damit verbleibt ein Eigenanteil von 5%, welcher durch die Kommunen im Gebietszuschnitt getragen werden muss.

Die finanziellen Mittel (Einlagen zur Vorfinanzierung der Ausgaben der LAG) sind jeweils unterjährig dem Verein „Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e. V.“ zur Verfügung zu stellen und werden vor Ablauf des Kalenderjahres an die Kommunen rückgeführt. Der Eigenanteil verbleibt im Vereinsvermögen. Bemessungsgrundlage der Anteile der Kommunen im Zuschnitt der LEADER-Gebietskulisse bilden die Einwohneranteile der jeweiligen Kommune zum Stand 31.12.2020 (bezogen auf das durch die LEADER-Förderung erfasste Gebiet für investive Vorhaben).

Daraus ergibt sich folgende Finanzierungsstruktur:

Berechnungsgrundlage Eigenanteile für Regionalmanagement, Regionalbudget, LAG eigene Projekte für den Förderzeitraum 2023 – 2027					
	Einwohnerzahl (Stand: 31.12.2020)	Anteil in %	Berechnungs- grundlage für das Jahr 2023	Vorfinanzierung 2023	Eigenanteile 2023
			400.000 €	95%	5%
Bertsdorf-Hörnitz	2.046	6,0	24.067	22.864	1.203
Großschönau	5.335	15,7	62.755	59.617	3.138
Hainewalde	1.511	4,4	17.774	16.885	889
Jonsdorf	1.497	4,4	17.609	16.729	880
Leutersdorf	3.499	10,3	41.158	39.101	2.058
Mittelherwigsdorf	3.582	10,5	42.135	40.028	2.107
Olbersdorf	4.550	13,4	53.521	50.845	2.676
Ostritz	2.215	6,5	26.055	24.752	1.303
Oybin	1.324	3,9	15.574	14.795	779
Seifhennersdorf	3.622	10,7	42.605	40.475	2.130
Zittau (nur Ortsteile investiv)	4.824	14,2	56.746	53.909	2.837
Summe	34.005	100,0	400.000,00	380.000,00	20.000,00

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen; Stadt Zittau

Durch diese Beschlussfassung ist es möglich, in der LEADER-Förderperiode 2023 - 2027 am Förderprogramm zu partizipieren.

Beschlussvorschlag: 20/05/2022

- 1. Der Gemeinderat der Gemeinde Hainewalde beschließt die Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) 2023 – 2027 für die Region "Naturpark Zittauer Gebirge" in der vorliegenden Fassung.**
- 2. Die Gemeinde Hainewalde stellt ab 2023 jährlich Eigenanteile für das LEADER-Budget in Höhe von (zurzeit) 889,00 EUR bereit.
Der Bürgermeister wird beauftragt, im Haushaltsplan ab 2023 entsprechende Ansätze vorzusehen.**
- 3. Die Gemeinde Hainewalde leistet eine Sondereinlage zur Vorfinanzierung der Ausgaben für die Tätigkeit der LAG, des Regionalmanagements sowie des Regionalbudgets in Höhe von 16.885,00 EUR an den Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e. V., die sie nach Eingang der LEADER-Mittel zurückerhält. Der Gemeinderat bewilligt hierfür überplanmäßige Auszahlungen in Höhe von 16.885,00 EUR, gedeckt durch die erwartete Rückzahlung in gleicher Höhe.**

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Anzahl Mitglieder des Gemeinderates Hainewalde zzgl. Bürgermeister: 12 + 1

Anwesend	:	8 + 1
Ja-Stimmen	:	8 + 1
Nein-Stimmen	:	keine
Stimmenthaltungen	:	keine
Befangenheit	:	keine

Auf Grund des § 20 SächsGemO haben folgende Gemeinderäte an der Beratung / Abstimmung nicht teilgenommen: /

Hainewalde, 16.05.2022


Jürgen Walther
Bürgermeister



**GEMEINDE KURORT JONSDORF
LANDKREIS GÖRLITZ
Staatlich anerkannter Luftkurort**



Beschluss Nr. GR24/2022

**Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) für die Region "Naturpark Zittauer Gebirge"
Hier: Umsetzung der LES, Eigenanteile, Zahlung einer Sondereinlage, Bewilligung überplanmäßiger Auszahlungen**

1. Der Gemeinderat der Gemeinde Kurort Jonsdorf beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 22.06.2022 die Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) 2023 – 2027 für die Region "Naturpark Zittauer Gebirge" in der vorliegenden Fassung.
2. Die Gemeinde Kurort Jonsdorf stellt ab 2023 jährlich Eigenanteile für das LEADER-Budget in Höhe von (zurzeit) 880,00 EUR bereit. Die Bürgermeisterin wird beauftragt, im Haushaltsplan ab 2023 entsprechende Ansätze vorzusehen.
3. Die Gemeinde Kurort Jonsdorf leistet eine Sondereinlage zur Vorfinanzierung der Ausgaben für die Tätigkeit der LAG, des Regionalmanagements sowie des Regionalbudgets in Höhe von 16.729,00 EUR an den Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e. V., die sie nach Eingang der LEADER-Mittel zurückerhält.
4. Der Gemeinderat bewilligt hierfür überplanmäßige Auszahlungen in Höhe von 16.729,00 EUR, gedeckt durch die erwartete Rückzahlung in gleicher Höhe.

Anwesenheit		Abstimmungsergebnis			
Soll	12 + 1	Ja: 12	Nein: 0	Enth.: 0	Bef.: 0
Ist	11 + 1				

Finanzielle Auswirkungen		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wertumfang: 17.609,00 Euro brutto / 880,00 Euro brutto Eigenanteil p. a.
ja	nein	

Die Richtigkeit des Auszuges und der Angaben über die Beschlussfähigkeit und Abstimmungen werden beglaubigt. Gleichzeitig wird bescheinigt, dass die Sitzung unter Mitteilung der Tagesordnung rechtzeitig und ordnungsgemäß einberufen worden ist.
Das Gremium war beschlussfähig.

Kurort Jonsdorf, 23.06.2022



Kati Wenzel
 Bürgermeisterin

Auszuhängen am:	23.06.2022	Abzunehmen am:	01.07.2022
Ausgegangen am:		Abgenommen am:	

Beschlussvorlage

zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 27. Juni 2022

eingereicht vom Bürgermeister

Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) 2023-2027 für die Region „Naturpark Zittauer Gebirge“

Erläuterungen:

Die ländliche Entwicklung ist ein wichtiger Bestandteil der Gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union (EU). Seit 1991 verfolgt die EU mit der Einführung der LEADER-Methode (frz. "Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale", dt. „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“) einen neuen Ansatz der Regionalentwicklung. Dabei werden die Menschen vor Ort unmittelbar in die Entwicklung einbezogen. Repräsentative Vertreter öffentlicher, privater, wirtschaftlicher und zivilgesellschaftlicher Interessengruppen bilden auf freiwilliger Basis eine Partnerschaft, die sogenannten „Lokalen Aktionsgruppe“, um die ländliche Entwicklung in ihrem LEADER-Gebiet aktiv zu begleiten. Die Entscheidungsfindung wird nicht von einer einzelnen Interessengruppe dominiert.

Ausgangspunkt ist die gemeinsame Erarbeitung einer Entwicklungskonzeption, der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES). Auf Basis einer fundierten Analyse der regionalen Gegebenheiten wird dabei in enger Abstimmung zwischen den Aktiven vor Ort eine Handlungsstrategie mit klar definierten Entwicklungszielen sowie praktischen (Förder-) Maßnahmen zu deren Umsetzung erstellt. Die LES bildet die Handlungsgrundlage der LAG für einen längeren Zeitraum, in dem es gilt, die gesteckten Ziele durch eigene Aktivitäten und passgenaue Förderangebote umzusetzen.

Regionalentwicklung ist eine Querschnittsaufgabe, bei der verschiedenste Themen- bzw. Handlungsfelder berücksichtigt und miteinander in Einklang gebracht werden müssen. Es gilt, relevante Akteurinnen und Akteure anzusprechen, ggf. zu aktivieren und miteinander zu vernetzen. Zusammenarbeit und Kooperation mit anderen (LEADER-) Gebieten werden ebenfalls ausdrücklich unterstützt.

Für die Fortführung des Regionalentwicklungsprozesses mittels der Unterstützung und Umsetzung von LEADER in der Förderperiode 2023-2027 ist eine neue LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) erforderlich. Diese wurde seit Dezember 2021 unter einer breit angelegten Beteiligung verschiedener Akteurs- und Interessengruppen erarbeitet. Die Erstellung und Einreichung einer LES durch eine LAG und Genehmigung dieser durch das SMR sind Voraussetzungen für die Umsetzung von LEADER ab 2023 bis 2027. Ebenso ist die LES durch alle Kommunen im Zuschnitt der LEADER-Gebietskulisse zu beschließen.

Die LES ist für die Lokale Aktionsgruppe (LAG) innerhalb der Programmlaufzeit bindend und kann nur im Einvernehmen mit der Genehmigungsbehörde, dem Sächsischen Staatsministerium für Regionalentwicklung (SMR), fortgeschrieben werden.

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) inkl. des Regionalmanagements ist mit ausreichenden personellen, finanziellen und wirtschaftlichen Ressourcen auszustatten. Zur Betreibung der LAG wurde der Verein „Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e. V.“ gegründet. Ein Beitritt der Gemeinde Leutersdorf zum Verein wurde beschlossen (vgl. Beschluss Nr. 28/05/22).

Um den Verein „Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e. V.“ mit ausreichenden Finanzmitteln zur Betreibung der LAG auszustatten, bedarf es finanzieller Einlagen der kommunalen Mitglieder bzw. der Kommunen im Gebietszuschnitt der LEADER-Kulisse. Diese dienen dazu, die anfallenden Ausgaben zu finanzieren, damit diese durch die Einwerbung von Zuschüssen für das Betreiben der LAG inkl. des Regionalmanagements refinanziert werden. Der Fördersatz beträgt 95%. Damit verbleibt ein Eigenanteil, welcher durch die Kommunen im Gebietszuschnitt getragen werden muss.

Die finanziellen Mittel (Einlagen zur Vorfinanzierung der Ausgaben der LAG) sind jeweils unterjährig dem Verein „Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e. V.“ zur Verfügung zu stellen und werden vor Ablauf des Kalenderjahres an die Kommunen rückgeführt. Der Eigenanteil verbleibt im Vereinsvermögen.

Bemessungsgrundlage der Anteile der Kommunen im Zuschnitt der LEADER-Gebietskulisse bilden die Einwohneranteile der jeweiligen Kommune zum Stand 31.12.2020 (bezogen auf das durch die LEADER-Förderung erfasste Gebiet für investive Vorhaben – für Leutersdorf).

Daraus ergibt sich folgende Finanzierungsstruktur:

Berechnungsgrundlage Eigenanteile für Regionalmanagement, Regionalbudget, LAG eigene Projekte für den Förderzeitraum 2023 - 2027					
	Einwohnerzahl (Stand: 31.12.2020)	Anteil in %	Berechnungsgrundlage für das Jahr 2023	Vorfinanzierung 2023	Eigenanteile 2023
			400.000 €	95%	5%
Bertsdorf-Hörnitz	2.046	6,0	24.067	22.864	1.203
Großschönau	5.335	15,7	62.755	59.617	3.138
Hainewalde	1.511	4,4	17.774	16.885	889
Jonsdorf	1.497	4,4	17.609	16.729	880
Leutersdorf	3.499	10,3	41.158	39.101	2.058
Mittelherwigsdorf	3.582	10,5	42.135	40.028	2.107
Olbersdorf	4.550	13,4	53.521	50.845	2.676
Ostritz	2.215	6,5	26.055	24.752	1.303
Oybin	1.324	3,9	15.574	14.795	779
Seifhennersdorf	3.622	10,7	42.605	40.475	2.130
Zittau (nur Ortsteile investiv)	4.824	14,2	56.746	53.909	2.837
Summe	34.005	100,0	400.000,00	380.000,00	20.000,00

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen; Stadt Zittau

Beschluss-Nr.38106/22.....

Der Gemeinderat der Gemeinde Leutersdorf beschließt die Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) 2023-2027 für die Region „Naturpark Zittauer Gebirge“ in der vorliegenden Fassung.

Der Bürgermeister der Gemeinde Leutersdorf wird beauftragt, für die Umsetzung des LEADER-Prozesses (Betreibung der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) inkl. des Regionalmanagements) die erforderlichen jährlichen Eigenanteile in Höhe von 2.058,00 EUR entsprechend des Aufteilungsschlüssels auf die Kommunen der Gebietskulisse nach dem Einwohnerstand 31.12.2020 in den Haushalt der Gemeinde Leutersdorf ab 2023 einzustellen.

Die Gemeinde Leutersdorf leistet eine Sondereinlage zur Vorfinanzierung der Ausgaben für die Tätigkeit der LAG, des Regionalmanagements sowie für die Umsetzung des Regionalbudgets in Höhe von 39.101,00 EUR an die Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e. V., die sie nach Eingang der LEADER-Mittel zurückerhält. Der Bürgermeister der Gemeinde Leutersdorf wird beauftragt, diese jährliche Sondereinlage in den Haushalt der Gemeinde Leutersdorf ab 2023 einzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates: 14 + 1

davon anwesend: 9+1

Ja-Stimmen: 9+1 Nein-Stimmen: / Stimmenthaltungen: /

Bemerkung:

Auf Grund des § 20 Sächsische Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 62), in der jeweils gültigen Fassung, haben folgende Mitglieder des Gemeinderates weder beratend noch abstimmend mitgewirkt:



Scholze
Bürgermeister



Verteiler: Gemeinderäte
B- H-R-Bau-B/S

An Gemeindetafel Leutersdorf / Spitzkunnersdorf
angeheftet am:

abgenommen am:

Gemeindeverwaltung Mittelherwigsdorf im Freistaat Sachsen

mit den Ortsteilen Eckartsberg · Mittelherwigsdorf · Oberseifersdorf · Radgendorf

Gemeindeverwaltung · Am Gemeindeamt 7 · 02763 Mittelherwigsdorf



Amt:

Hauptamt

Bearbeiter:

Frau Halang

Telefon:

(03583) 50 13 0

Telefax:

(03583) 50 13 28 10

eMail:

halang@mittelherwigsdorf.de

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Rufnummer

03583 / 50 13 10

Datum

2022-05-31

Auszug aus dem Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 30.05.2022

TOP 3b: Beschluss der LEADER-Entwicklungsstrategie 2023 – 2027 Naturpark Zittauer Gebirge

Beschluss-Nr.: 021/05/22

1. Der Gemeinderat beschließt die Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) 2023-2027 für die Region „Naturpark Zittauer Gebirge“ in der vorliegenden Fassung.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, für die Umsetzung des LEADER-Prozesses (Betreibung der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) inkl. des Regionalmanagements) die erforderlichen jährlichen Eigenanteile in Höhe von 2.107,00 EUR entsprechend des Aufteilungsschlüssels auf die Kommunen der Gebietskulisse nach dem Einwohnerstand 31.12.2020 in den Haushalt der Gemeinde Mittelherwigsdorf ab 2023 einzustellen.
3. Die Gemeinde Mittelherwigsdorf leistet eine Sondereinlage zur Vorfinanzierung der Ausgaben für die Tätigkeit der LAG, des Regionalmanagements sowie für die Umsetzung des Regionalbudgets in Höhe von 40.028,00 EUR an den „Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e. V.“, die sie nach Eingang der LEADER-Mittel zurückerhält. Der Bürgermeister wird beauftragt, diese jährliche Sondereinlage in den Haushalt der Gemeinde Mittelherwigsdorf ab 2023 einzustellen.

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates

einschließlich Bürgermeister: 17

davon anwesend und stimmberechtigt: 17

Ja-Stimmen: 17

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Es war kein Mitglied wegen Befangenheit gemäß § 20 Abs. 1 SächsGemO von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

Markus Halang
Bürgermeister



Internet:

www.mittelherwigsdorf.de

eMail:

gemeinde@mittelherwigsdorf.de

Öffnungszeiten:

Mo 9 - 12 Uhr

Di 9 - 12 Uhr / 13 - 18 Uhr

Do 9 - 12 Uhr / 13 - 15 Uhr

Bankverbindung:

Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien

BLZ 850 501 00 · Kto.-Nr. 3 000 031 641

IBAN: DE10 8505 0100 3000 0316 41 · BIC: WELADED1GRL





Verteiler:

- ZSG mbH Zittau, Frau Mannschott, Frau Makowska-Beckert
- Bürgermeister
- Akte

Beschluss-Auszug
aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Gemeinderates der Gemeinde Olbersdorf vom 18. Mai 2022

TOP 2 LEADER-Gebietskulisse und Trägerstruktur für die Förderperiode 2023 – 2027 / Gründung des Vereins „Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e. V.“

2.2. Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) für die Region "Naturpark Zittauer Gebirge" /
hier: Umsetzung der LES, Eigenanteile, Zahlung einer Sondereinlage, Bewilligung überplanmäßiger Auszahlungen

Beschluss Nr. 19 / 2022

1. Der Gemeinderat der Gemeinde Olbersdorf beschließt die Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) 2023 – 2027 für die Region "Naturpark Zittauer Gebirge" in der vorliegenden Fassung.
2. Die Gemeinde Olbersdorf stellt ab 2023 jährlich Eigenanteile für das LEADER-Budget in Höhe von (zurzeit) 2.676,00 EUR bereit. Der Bürgermeister wird beauftragt, im Haushaltsplan ab 2023 entsprechende Ansätze vorzusehen.
3. Die Gemeinde Olbersdorf leistet eine Sondereinlage zur Vorfinanzierung der Ausgaben für die Tätigkeit der LAG, des Regionalmanagements sowie des Regionalbudgets in Höhe von 50.845,00 EUR an den „Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e. V.“, die sie nach Eingang der LEADER-Mittel zurückerhält.
4. Der Gemeinderat bewilligt hierfür überplanmäßige Auszahlungen in Höhe von 50.845,00 EUR, gedeckt durch die erwartete Rückzahlung in gleicher Höhe.

Anlage
LEADER-Entwicklungsstrategie

Abstimmungsergebnis

Anzahl der Gemeinderäte:	11+1	Dafür:	9	Dagegen:	0
davon anwesend:	8+1	Enthaltg.:	0	Befangen:	0

Die Richtigkeit des Auszuges und der Angaben über Beschlussfähigkeit und Abstimmung werden bestätigt. Gleichzeitig wird bescheinigt, dass die Sitzung form- und fristgemäß einberufen worden ist.

Olbersdorf, den 19.05.2022


Andreas Förster
Bürgermeister

DS



Gemäß EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) vom 24. Mai 2016 in Verbindung mit dem Sächsischen Datenschutzdurchführungsgesetz (SächsDSGD) vom 24.05.2018 werden die von Ihnen uns mitgeteilten, ermittelten bzw. überlassenen personen-bezogenen Daten (z. B. Name, Vorname, Anschrift, E-Mailadressen, Telefonnummern, Bankverbindungen usw.) gespeichert. Die mit dem jeweiligen Verwaltungsvorgang erfassten personenbezogenen Daten (Name, Vorname, E-Mailadresse, Anschrift, Telefonnummer, usw.) werden unter Beachtung des Datenschutzes entsprechend aufgezeichnet. Die Verarbeitung personenbezogener Daten durch öffentliche Stellen ist zulässig, wenn sie zur Erfüllung der in der Zuständigkeit des Verantwortlichen liegenden Aufgabe oder in Ausübung öffentlicher Gewalt, die dem Verantwortlichen übertragen wurde, erforderlich ist.

Hausanschrift:
Gemeindeverwaltung Olbersdorf
Oberer Viebig 2a
02785 Olbersdorf
info@olbersdorf.de
www.olbersdorf.de

Bankverbindung
Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien
SWIFT-BIC: WELADED1GRL
IBAN: DE62 8505 0100 3000 0185 80
Gläubiger-ID: DE42ZZZ00000169642

Allgemeine Sprechzeiten:
Dienstag 9-12 Uhr und 13.30-18 Uhr
Donnerstag 9-12 Uhr und 13.30-17 Uhr
Freitag 9-12 Uhr

Sprechzeiten des Bürgermeisters:
Dienstag 9-12 Uhr und 13.30-17 Uhr
um Terminvereinbarung wird gebeten

STADT OSTRITZ

Beschlussvorlage		Nummer	2022 – 013
Amt: Bauamt	SachbearbeiterIn: Frau Mitter	Az.:	
Betreff: Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) 2023-2027 für die Region "Naturpark Zittauer Gebirge"		Anlagen: 2	
Beratungsfolge	Termin	Status	
Bau- und Umweltausschuss	12.05.2022	nichtöffentlich vorberatend	
Haupt- und Finanzausschuss	12.05.2022	nichtöffentlich vorberatend	
Stadtrat	24.05.2022	öffentlich beschließend	
Planmäßige Aufwand/Auszahlung ohne Kostenüberschreitung:			<input type="checkbox"/>
Deckungsvorschlag:			
Mehrerträge/ Mehreinzahlungen bei KST:		Weniger-Aufwand/ Weniger-Auszahlung bei KST:	

Beschlussantrag:

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) 2023-2027 für die Region „Naturpark Zittauer Gebirge“ in der vorliegenden Fassung wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung der Stadt Ostritz wird beauftragt, für die Umsetzung des LEADER-Prozesses (Betreibung der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) inkl. des Regionalmanagements) die erforderlichen jährlichen Eigenanteile in Höhe von 1.303,00 EUR entsprechend des Aufteilungsschlüssels auf die Kommunen der Gebietskulisse nach dem Einwohnerstand 31.12.2020 in den Haushalt der Stadt Ostritz für die Jahre 2023 bis 2027 einzustellen.
3. Die Stadt Ostritz leistet eine jährliche Sondereinlage zur Vorfinanzierung der Ausgaben für die Tätigkeit der LAG, des Regionalmanagements sowie für die Umsetzung des Regionalbudgets in Höhe von 26.055,00 EUR an den Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e. V., die sie nach Eingang der LEADER-Mittel in Höhe von 24.752,00 EUR zurück-erhält. Die Verwaltung der Stadt Ostritz wird beauftragt, diese jährliche Sondereinlage in den Haushalt der Stadt Ostritz für den Zeitraum 2023 bis 2027 einzustellen.

Anzahl Abstimmungsberechtigter:	12 + 1	Anwesend:	11+1		
Abstimmung	Ja:	Nein:	Enthaltung:	Befangen:	Einstimmig:
(inkl. Bürgermeister)					
Stadtrat	12	0	0	0	<input checked="" type="checkbox"/>
Gemäß § 20 SächsGemO waren auf Grund von Befangenheit ausgeschlossen:					

Beschluss vom: 24.05.2022



A. Trautz
Bürgermeisterin

Begründung:

Die ländliche Entwicklung ist ein wichtiger Bestandteil der Gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union (EU). Seit 1991 verfolgt die EU mit der Einführung der LEADER-Methode (frz. "Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale", dt. „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“) einen neuen Ansatz

der Regionalentwicklung. Dabei werden die Menschen vor Ort unmittelbar in die Entwicklung einbezogen. Repräsentative Vertreter öffentlicher, privater, wirtschaftlicher und zivilgesellschaftlicher Interessengruppen bilden auf freiwilliger Basis eine Partnerschaft, die sogenannten „Lokalen Aktionsgruppe“, um die ländlichen Entwicklung in ihrem LEADER-Gebiet aktiv zu begleiten. Die Entscheidungsfindung wird nicht von einer einzelnen Interessengruppe dominiert.

Ausgangspunkt ist die gemeinsame Erarbeitung einer Entwicklungskonzeption, der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES). Auf Basis einer fundierten Analyse der regionalen Gegebenheiten wird dabei in enger Abstimmung zwischen den Aktiven vor Ort eine Handlungsstrategie mit klar definierten Entwicklungszielen sowie praktischen (Förder-)Maßnahmen zu deren Umsetzung erstellt. Die LES bildet die Handlungsgrundlage der LAG für einen längeren Zeitraum, in dem es gilt, die gesteckten Ziele durch eigene Aktivitäten und passgenaue Förderangebote umzusetzen. Kurzfassung siehe Anlage1, vollständige Unterlage als wetransfer-Übertragung am 16.05.2022 zugegangen.

Regionalentwicklung ist eine Querschnittsaufgabe, bei der verschiedenste Themen- bzw. Handlungsfelder berücksichtigt und miteinander in Einklang gebracht werden müssen. Es gilt, relevante Akteurinnen und Akteure anzusprechen, ggf. zu aktivieren und miteinander zu vernetzen. Zusammenarbeit und Kooperation mit anderen (LEADER-) Gebieten werden ebenfalls ausdrücklich unterstützt.

Für die Fortführung des Regionalentwicklungsprozesses mittels der Unterstützung und Umsetzung von LEADER in der Förderperiode 2023-2027 ist eine neue LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) erforderlich. Diese wurde seit Dezember 2021 unter einer breit angelegten Beteiligung verschiedener Akteurs- und Interessengruppen erarbeitet. Die Erstellung und Einreichung einer LES durch eine LAG und Genehmigung dieser durch das SMR sind Voraussetzungen für die Umsetzung von LEADER ab 2023 bis 2027. Ebenso ist die LES durch alle Kommunen im Zuschnitt der LEADER-Gebietskulisse zu beschließen.

Die LES ist für die Lokale Aktionsgruppe (LAG) innerhalb der Programmlaufzeit bindend und kann nur im Einvernehmen mit der Genehmigungsbehörde, dem Sächsischen Staatsministerium für Regionalentwicklung (SMR), fortgeschrieben werden.

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) inkl. des Regionalmanagements ist mit ausreichenden personellen, finanziellen und wirtschaftlichen Ressourcen auszustatten. Zur Betreibung der LAG wurde der Verein „Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e. V.“ gegründet. Ein Beitritt der Stadt Ostritz zum Verein wurde beschlossen (Stadtratsbeschluss 2022-010) und am 03.05.2022 gegenüber dem Verein schriftlich erklärt.

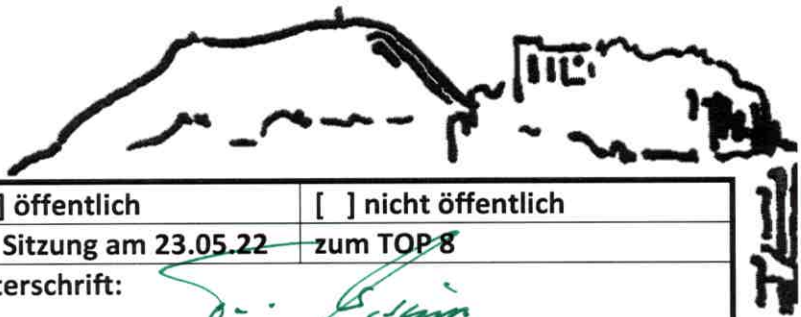
Um den Verein „Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e. V.“ mit ausreichenden Finanzmitteln zur Betreibung der LAG auszustatten, bedarf es finanzieller Einlagen der kommunalen Mitglieder bzw. der Kommunen im Gebietszuschnitt der LEADER-Kulisse. Diese dienen dazu, die anfallen Ausgaben zu finanzieren, damit diese durch die Einwerbung von Zuschüssen für das Betreiben der LAG inkl. des Regionalmanagements refinanziert werden. Der Fördersatz beträgt 95%. Damit verbleibt ein Eigenanteil, welcher durch die Kommunen im Gebietszuschnitt getragen werden muss. Finanzierung siehe Anlage 2. Die finanziellen Mittel (Einlagen zur Vorfinanzierung der Ausgaben der LAG) sind jeweils unterjährig dem Verein „Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e. V.“ zur Verfügung zu stellen und werden vor Ablauf des Kalenderjahres an die Kommunen rückgeführt. Der Eigenanteil verbleibt im Vereinsvermögen.

Bemessungsgrundlage der Anteile der Kommunen im Zuschnitt der LEADER-Gebietskulisse bilden die Einwohneranteile der jeweiligen Kommune zum Stand 31.12.2020 (bezogen auf das durch die LEADER-Förderung erfasste Gebiet für investive Vorhaben).

Auf die ständigen Ausführungen in den Sitzungen des Stadtrats und des gemeinsamen Bau- und Umwelt-, sowie Haupt- und Finanzausschusses, insbesondere vom 12.05.2022, wird verwiesen.

Anlagen: 1_Kurzfassung der LEADER-Entwicklungsstrategie 2023 bis 2027

2_Berechnungsgrundlage Eigenanteile für Regionalmanagement, Regionalbudget, LAG eigene Projekte für den Förderzeitraum 2023 - 2027



BESCHLUSSVORLAGE	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nicht öffentlich
	für Gemeinderat Oybin	zur Sitzung am 23.05.22	zum TOP 8
Einreicher:	Unterschrift: <i>[Handwritten Signature]</i>	
Verantwortlich für den Vollzug:	ggf. Termin der Wiedervorlage:	
In welchen Gremien vorberaten:	HA/FA & TA - Ausschuss	
Datum der Sitzung:	09.05.2022	

Betreff: Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) für die Region "Naturpark Zittauer Gebirge"
Hier: Umsetzung der LES, Eigenanteile, Zahlung einer Sondereinlage, Bewilligung überplanmäßiger Auszahlungen

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin beschließt die Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) 2023 – 2027 für die Region "Naturpark Zittauer Gebirge" in der vor-liegenden Fassung.
2. Die Gemeinde Oybin stellt ab 2023 jährlich Eigenanteile für das LEADER-Budget in Höhe von (zurzeit) 779,00 EUR bereit. Der Bürgermeister wird beauftragt, im Haushaltsplan ab 2023 entsprechende Ansätze vorzusehen.
3. Die Gemeinde Oybin leistet eine Sondereinlage zur Vorfinanzierung der Ausgaben für die Tätigkeit der LAG, des Regionalmanagements sowie des Regionalbudgets in Höhe von 14.795,00 EUR an den Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e. V., die sie nach Eingang der LEADER-Mittel zurückerhält.
4. Der Gemeinderat bewilligt hierfür überplanmäßige Auszahlungen in Höhe von 14.795,00 EUR, gedeckt durch die erwartete Rückzahlung in gleicher Höhe.

Finanzielle Auswirkungen
 JA NEIN Wertumfang in €: 15.574,00 € / 779,00 €.

Begründung: Die Angehörigkeit zur LEADER-Gebietskulisse ist mit einem weiteren Beschluss zur Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie sowie zur Bereitstellung der Eigenanteile ab 2023 für das LEADER-Budget im Mai 2022 erforderlich. Nur so ist es möglich, in der LEADER-Förderperiode 2023-27 die LEADER-Gebietskulisse am Förderprogramm partizipieren zu lassen. Diesem Prozess liegt eine Interessensbekundung der LAG „Naturpark Zittauer Gebirge“ sowie die Teilnahme am Aufruf zur Erstellung der LES 2023-27 zu Grunde, welche im Jahr 2021 verabschiedet und entsprechende Mittel beantragt wurden.

Beschlussergebnis:	Beschluss Nr:	16 / 2022		
Gremium:	<input checked="" type="checkbox"/> Gemeinderat	<input type="checkbox"/> HA/FA & TA - Ausschuss		
Anwesenheit:	Abstimmungsergebnis:			
Soll 12 + 1	Ja: 7	Nein: /	Enth.: 1	Bef.: /
Ist 7 + 1				



Begründung:

Die Angehörigkeit zur LEADER-Gebietskulisse ist mit einem weiteren Beschluss zur Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie sowie zur Bereitstellung der Eigenanteile ab 2023 für das LEADER-Budget im Mai 2022 erforderlich. Nur so ist es möglich, in der LEADER-Förderperiode 2023-27 die LEADER-Gebietskulisse am Förderprogramm partizipieren zu lassen. Diesem Prozess liegt eine Interessensbekundung der LAG „Naturpark Zittauer Gebirge“ sowie die Teilnahme am Aufruf zur Erstellung der LES 2023-27 zu Grunde, welche im Jahr 2021 verabschiedet und entsprechende Mittel beantragt wurden.

Über den Beschluss zum Vereinsbeitritt hinaus müssen weitere erforderliche Beschlüsse gefasst werden:

- Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) für die Region "Naturpark Zittauer Gebirge"
- Beteiligung an der Bereitstellung der erforderlichen Eigenanteile entsprechend des Anteils der Einwohner der jeweiligen Kommune an der Gesamteinwohnerzahl der LEADER-Gebietskulisse zum 31.12.2020
- Bereitstellung einer Sondereinlage zur Vorfinanzierung der Ausgaben für die Tätigkeit der LAG, des Regionalmanagements sowie des Regionalbudgets, welche durch Förderzuschüsse refinanziert werden *)

Diese Beschlussfassungen werden nach Fertigstellung der LES im Mai 2022 erforderlich. Eine Informationsveranstaltung fand am 3.5.2022 im Naturparkhaus Waltersdorf statt.

Weitergehende Ausführungen:

Die ländliche Entwicklung ist ein wichtiger Bestandteil der Gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union (EU). Seit 1991 verfolgt die EU mit der Einführung der LEADER-Methode (frz. "Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale", dt. „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“) einen neuen Ansatz der Regionalentwicklung. Dabei werden die Menschen vor Ort unmittelbar in die Entwicklung einbezogen. Repräsentative Vertreter öffentlicher, privater, wirtschaftlicher und zivilgesellschaftlicher Interessengruppen bilden auf freiwilliger Basis eine Partnerschaft, die sogenannten „Lokalen Aktionsgruppe“, um die ländlichen Entwicklung in ihrem LEADER-Gebiet aktiv zu begleiten. Die Entscheidungsfindung wird nicht von einer einzelnen Interessengruppe dominiert.

Ausgangspunkt ist die gemeinsame Erarbeitung einer Entwicklungskonzeption, der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES). Auf Basis einer fundierten Analyse der regionalen Gegebenheiten wird dabei in enger Abstimmung zwischen den Aktiven vor Ort eine Handlungsstrategie mit klar definierten Entwicklungszielen sowie praktischen (Förder-) Maßnahmen zu deren Umsetzung erstellt. Die LES bildet die Handlungsgrundlage der LAG für einen längeren Zeitraum, in dem es gilt, die gesteckten Ziele durch eigene Aktivitäten und passgenaue Förderangebote umzusetzen.

Regionalentwicklung ist eine Querschnittsaufgabe, bei der verschiedenste Themen- bzw. Handlungsfelder berücksichtigt und miteinander in Einklang gebracht werden müssen. Es gilt, relevante Akteurinnen und Akteure anzusprechen, ggf. zu aktivieren und miteinander zu vernetzen. Zusammenarbeit und Kooperation mit anderen (LEADER-) Gebieten werden ebenfalls ausdrücklich unterstützt.

Für die Fortführung des Regionalentwicklungsprozesses mittels der Unterstützung und Umsetzung von LEADER in der Förderperiode 2023-2027 ist eine neue LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) erforderlich. Diese wurde seit Dezember 2021 unter einer breit angelegten Beteiligung verschiedener Akteurs- und Interessengruppen erarbeitet. Die Erstellung und Einreichung einer LES durch eine LAG und Genehmigung dieser durch das SMR sind Voraussetzungen für die Umsetzung von LEADER ab 2023 bis 2027. Ebenso ist die LES durch alle Kommunen im Zuschnitt der LEADER-Gebietskulisse zu beschließen.

Die LES ist für die Lokale Aktionsgruppe (LAG) innerhalb der Programmlaufzeit bindend und kann nur im Einvernehmen mit der Genehmigungsbehörde, dem Sächsischen Staatsministerium für Regionalentwicklung (SMR), fortgeschrieben werden. Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) inkl. des Regionalmanagements ist mit ausreichenden personellen, finanziellen und wirtschaftlichen Ressourcen auszustatten. Zur Betreuung der LAG wurde der Verein „Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e. V.“ gegründet.

Um den Verein „Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e. V.“ mit ausreichenden Finanzmitteln zur Betreuung der LAG auszustatten, bedarf es finanzieller Einlagen der kommunalen Mitglieder bzw. der Kommunen im Gebietszuschnitt der LEADER-Kulisse. Diese dienen dazu, die anfallen Ausgaben zu finanzieren, damit diese durch die Einwerbung von Zuschüssen für das Betreiben der LAG inkl. des Regionalmanagements refinanziert werden. Der Fördersatz beträgt 95%. Damit verbleibt ein Eigenanteil, welcher durch die Kommunen im Gebietszuschnitt getragen werden muss.

Die finanziellen Mittel (Einlagen zur Vorfinanzierung der Ausgaben der LAG) sind jeweils unterjährig dem Verein „Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e. V.“ zur Verfügung zu stellen und werden vor Ablauf des Kalenderjahres an die Kommunen rückgeführt. Der Eigenanteil verbleibt im Vereinsvermögen.

Bemessungsgrundlage der Anteile der Kommunen im Zuschnitt der LEADER-Gebietskulisse bilden die Einwohneranteile der jeweiligen Kommune zum Stand 31.12.2020 (bezogen auf das durch die LEADER-Förderung erfasste Gebiet für investive Vorhaben – für Zittau: alle Ortsteile mit Ausnahme von Pethau.) Daraus ergibt sich folgende Finanzierungsstruktur:

Berechnungsgrundlage Eigenanteile für Regionalmanagement, Regionalbudget, LAG eigene Projekte für den Förderzeitraum 2023 - 2027					
	Einwohnerzahl (Stand: 31.12.2020)	Anteil in %	Berechnungs- grundlage für das Jahr 2023	Vorfinanzierung 2023	Eigenanteile 2023
			400.000 €	95%	5%
Bertsdorf-Hörnitz	2.046	6,0	24.067	22.864	1.203
Großschönau	5.335	15,7	62.755	59.617	3.138
Hainewalde	1.511	4,4	17.774	16.885	889
Jonsdorf	1.497	4,4	17.609	16.729	880
Leutersdorf	3.499	10,3	41.158	39.101	2.058
Mittelherwigsdorf	3.582	10,5	42.135	40.028	2.107
Olbersdorf	4.550	13,4	53.521	50.845	2.676
Ostritz	2.215	6,5	26.055	24.752	1.303
Oybin	1.324	3,9	15.574	14.795	779
Seiffhennersdorf	3.622	10,7	42.605	40.475	2.130
Zittau (nur Ortsteile investiv)	4.824	14,2	56.746	53.909	2.837
Summe	34.005	100,0	400.000,00	380.000,00	20.000,00

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen; Stadt Zittau



Gremium:	Datum:	Art:	Einreicher / Amt
Stadtrat	23.06.2022	öffentlich	Bgm / HA

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Hauptausschuss
Stadtrat

08.06.2022
23.06.2022

Betreff

Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) 2023-2027 für die Region
"Naturpark Zittauer Gebirge"

Beschlussvorschlag

Der Stadtrat der Stadt Seifhennersdorf beschließt:

1. die Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) 2023-2027 für die Region „Naturpark Zittauer Gebirge“ in der vorliegenden Fassung.
2. die für die Umsetzung des LEADER-Prozesses (Betreibung der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) inkl. des Regionalmanagements) die erforderlichen jährlichen Eigenanteile in Höhe von 2.130,00 € entsprechend des Aufteilungsschlüssels auf die Kommunen der Gebietskulisse nach dem Einwohnerstand 31.12.2020 in den Haushalt der Stadt Seifhennersdorf ab 2023 einzustellen.
3. die Stadt Seifhennersdorf leistet eine Sondereinlage zur Vorfinanzierung der Ausgaben für die Tätigkeit der LAG, des Regionalmanagements sowie für die Umsetzung des Regionalbudgets in Höhe von 40.475,00 € an den Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e. V., die sie nach Eingang der LEADER-Mittel zurückerhält. Diese jährliche Sondereinlage ist in den Haushalt der Stadt Seifhennersdorf ab 2023 einzustellen.

Beratungsergebnis:

Hauptausschuss

Sitzung am: 08.06.2022

gesetzliche Anzahl Stadträte: 7+1	Ja: 4+1	Nein:	Enthaltung:	Befangen:
davon anwesend: 4+1	einstimmig: X	Mehrheitsbeschluss:	laut Beschlussvorlage	abweichender Beschluss:

Stadtrat

Sitzung am: 23.06.2022

gesetzliche Anzahl Stadträte: 13+1	Ja: 8+1	Nein:	Enthaltung:	Befangen:
davon anwesend: 8+1	einstimmig: X	Mehrheitsbeschluss:	laut Beschlussvorlage	abweichender Beschluss:

Problembeschreibung / Begründung

Die ländliche Entwicklung ist ein wichtiger Bestandteil der Gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union (EU). Seit 1991 verfolgt die EU mit der Einführung der LEADER-Methode (frz. "Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale", dt. „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“) einen neuen Ansatz der Regionalentwicklung. Dabei werden die Menschen vor Ort unmittelbar in die Entwicklung einbezogen. Repräsentative Vertreter öffentlicher, privater, wirtschaftlicher und zivilgesellschaftlicher Interessengruppen bilden auf freiwilliger Basis eine Partnerschaft, die sogenannten „Lokalen Aktionsgruppe“, um die ländliche Entwicklung in ihrem LEADER-Gebiet aktiv zu begleiten. Die Entscheidungsfindung wird nicht von einer einzelnen Interessengruppe dominiert.

Ausgangspunkt ist die gemeinsame Erarbeitung einer Entwicklungskonzeption, der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES). Auf Basis einer fundierten Analyse der regionalen Gegebenheiten wird dabei in enger Abstimmung zwischen den Aktiven vor Ort eine Handlungsstrategie mit klar definierten Entwicklungszielen sowie praktischen (Förder-) Maßnahmen zu deren Umsetzung erstellt. Die LES bildet die Handlungsgrundlage der LAG für einen längeren Zeitraum, in dem es gilt, die gesteckten Ziele durch eigene Aktivitäten und passgenaue Förderangebote umzusetzen.

Regionalentwicklung ist eine Querschnittsaufgabe, bei der verschiedenste Themen- bzw. Handlungsfelder berücksichtigt und miteinander in Einklang gebracht werden müssen. Es gilt, relevante Akteurinnen und Akteure anzusprechen, ggf. zu aktivieren und miteinander zu vernetzen. Zusammenarbeit und Kooperation mit anderen (LEADER-) Gebieten werden ebenfalls ausdrücklich unterstützt.

Für die Fortführung des Regionalentwicklungsprozesses mittels der Unterstützung und Umsetzung von LEADER in der Förderperiode 2023-2027 ist eine neue LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) erforderlich. Diese wurde seit Dezember 2021 unter einer breit angelegten Beteiligung verschiedener Akteurs- und Interessengruppen erarbeitet. Die Erstellung und Einreichung einer LES durch eine LAG und Genehmigung dieser durch das SMR sind Voraussetzungen für die Umsetzung von LEADER ab 2023 bis 2027. Ebenso ist die LES durch alle Kommunen im Zuschnitt der LEADER-Gebietskulisse zu beschließen.

Die LES ist für die Lokale Aktionsgruppe (LAG) innerhalb der Programmlaufzeit bindend und kann nur im Einvernehmen mit der Genehmigungsbehörde, dem Sächsischen Staatsministerium für Regionalentwicklung (SMR), fortgeschrieben werden.

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) inkl. des Regionalmanagements ist mit ausreichenden personellen, finanziellen und wirtschaftlichen Ressourcen auszustatten. Zur Betreibung der LAG wurde der Verein „Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e. V.“ gegründet. Ein Beitritt der Stadt Seiffhennersdorf zum Verein wurde beschlossen (vgl. SR-Beschluss 45/2022).

Um den Verein „Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e. V.“ mit ausreichenden Finanzmitteln zur Betreibung der LAG auszustatten, bedarf es finanzieller Einlagen der kommunalen Mitglieder bzw. der Kommunen im Gebietszuschnitt der LEADER-Kulisse. Diese dienen dazu, die anfallen Ausgaben zu finanzieren, damit diese durch die Einwerbung von Zuschüssen für das Betreiben der LAG inkl. des Regionalmanagements refinanziert werden. Der Fördersatz beträgt 95%. Damit verbleibt ein Eigenanteil, welcher durch die Kommunen im Gebietszuschnitt getragen werden muss.

Die finanziellen Mittel (Einlagen zur Vorfinanzierung der Ausgaben der LAG) sind jeweils unterjährig dem Verein „Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e. V.“ zur Verfügung zu stellen und werden vor Ablauf des Kalenderjahres an die Kommunen rückgeführt. Der Eigenanteil verbleibt im Vereinsvermögen.

Bemessungsgrundlage der Anteile der Kommunen im Zuschnitt der LEADER-Gebietskulisse bilden die Einwohneranteile der jeweiligen Kommune zum Stand 31.12.2020 (bezogen auf das durch die LEADER-Förderung erfasste Gebiet für investive Vorhaben)

Daraus ergibt sich folgende Finanzierungsstruktur:

Berechnungsgrundlage Eigenanteile für Regionalmanagement, Regionalbudget, LAG eigene Projekte für den Förderzeitraum 2023 - 2027					
	Einwohnerzahl (Stand: 31.12.2020)	Anteil in %	Berechnungs- grundlage für das Jahr 2023	Vorfinanzierung 2023	Eigenanteile 2023
			400.000 €	95%	5%
Bertsdorf-Hörnitz	2.046	6,0	24.067	22.864	1.203
Großschönau	5.335	15,7	62.755	59.617	3.138
Hainewalde	1.511	4,4	17.774	16.885	889
Jonsdorf	1.497	4,4	17.609	16.729	880
Leutersdorf	3.499	10,3	41.158	39.101	2.058
Mittelherwigsdorf	3.582	10,5	42.135	40.028	2.107
Olbersdorf	4.550	13,4	53.521	50.845	2.676
Ostritz	2.215	6,5	26.055	24.752	1.303
Oybin	1.324	3,9	15.574	14.795	779
Seiffhennersdorf	3.622	10,7	42.605	40.475	2.130
Zittau (nur Ortsteile investiv)	4.824	14,2	56.746	53.909	2.837
Summe	34.005	100,0	400.000,00	380.000,00	20.000,00

Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen; Stadt Zittau

Anlage:

LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) 2023-2027 für die Region „Naturpark Zittauer Gebirge“ (wurde aufgrund des Umfanges per Mailversand an alle Stadträte bereits z.K. gegeben)

Finanzielle Auswirkungen ?	ja
1.) Gesamtkosten der Maßnahme (Beschaffungs-/Herstellungskosten)	€
2.) Jährliche Folgekosten/ -lasten	2,13 T€
3.) Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	€
Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/Beiträge)	€
4.) Einmalige oder Jährlich laufende Haushaltbelastung	€
(Mittelabfluss, Kapitaldienst, Folgekosten ohne kalkulatorische Kosten)	

Veranschlagung im Ergebnishaushalt	im Finanzhaushalt	Produktsachkonto
X		

Datum:	Unterschrift	Amt	Unterschrift Bürgermeisterin
15.06.2022		Hauptamt	

erforderliche Abstimmung: gemäß § 39 Abs. 6 SächsGemO erfordert der Beschluss einfache Stimmenmehrheit



B E S C H L U S S - 5 1 9 / 2 0 2 2
ö f f e n t l i c h

1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) 2023-2027 für die Region „Naturpark Zittauer Gebirge“ in der vorliegenden Fassung.
2. Der Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Zittau wird beauftragt, für die Umsetzung des LEADER-Prozesses (Betreibung der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) inkl. des Regionalmanagements) die erforderlichen jährlichen Eigenanteile in Höhe von 2.837,00 EUR entsprechend des Aufteilungsschlüssels auf die Kommunen der Gebietskulisse nach dem Einwohnerstand 31.12.2020 in den Haushalt der Stadt Zittau ab 2023 einzustellen.
3. Die Große Kreisstadt Zittau leistet eine Sondereinlage zur Vorfinanzierung der Ausgaben für die Tätigkeit der LAG, des Regionalmanagements sowie für die Umsetzung des Regionalbudgets in Höhe von 53.909,00 EUR an den Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e. V., die sie nach Eingang der LEADER-Mittel zurückerhält. Der Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Zittau wird beauftragt, diese jährliche Sondereinlage in den Haushalt der Stadt Zittau ab 2023 einzustellen.

Abstimmung:

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0

Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.

Bemerkung:

Aufgrund des § 20 der Sächsischen Gemeindeordnung waren folgende Mitglieder des Stadtrates an der Beratung und Abstimmung nicht beteiligt: keine


T. Zenker
Oberbürgermeister



3 Statistische Daten zur LEADER-Region

3.1 Bevölkerung

3.1.1 Bevölkerungsentwicklung 2007 – 2020

Merkmal	2007	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2014-2020	
									absolut	relativ
Bevölkerung gesamt	64.326	57.039	56.502	56.112	55.582	55.127	54.633	53.919	-3.120	-5,5%
männlich	31.286	27.787	27.569	27.465	27.262	27.056	26.841	26.519	-1.268	-4,6%
weiblich	33.040	29.252	28.933	28.647	28.320	28.071	27.792	27.400	-1.852	-6,3%
Bevölkerungsdichte (EW/qkm)	247	219	217	216	214	212	210	207	-12	
Durchschnittsalter gesamt (Jahre)	47,5	49,9	50,0	50,1	50,2	50,4	50,5	50,5	0,6	
männlich	45,0	47,8	48,0	48,1	48,2	48,5	48,7	48,7	0,9	
weiblich	49,8	51,8	52,0	52,0	52,1	52,2	52,3	52,1	0,3	
Altersgruppen										
bis 6 Jahre	2.552	2.637	2.608	2.659	2.644	2.576	2.518	2.399	-238	-9,0%
6-15 Jahre	3.836	3.856	3.883	3.927	3.968	4.041	4.080	4.181	325	8,4%
15-25 Jahre	7.140	3.849	3.725	3.805	3.899	3.897	3.966	4.000	151	3,9%
25-40 Jahre	9.740	8.338	8.264	8.108	7.817	7.587	7.279	7.089	-1.249	-15,0%
40-65 Jahre	23.518	21.183	20.750	20.221	19.750	19.397	19.084	18.713	-2.470	-11,7%
65-80 Jahre	13.132	11.984	11.983	11.947	11.995	11.958	11.723	11.490	-494	-4,1%
80 Jahre und mehr	4.408	5.192	5.289	5.445	5.509	5.671	5.983	6.047	855	16,5%
Altersgruppen (%)										
bis 6 Jahre	4,0	4,6	4,6	4,7	4,8	4,7	4,6	4,4		
6-15 Jahre	6,0	6,8	6,9	7,0	7,1	7,3	7,5	7,8		
15-25 Jahre	11,1	6,7	6,6	6,8	7,0	7,1	7,3	7,4		
25-40 Jahre	15,1	14,6	14,6	14,4	14,1	13,8	13,3	13,1		
40-65 Jahre	36,6	37,1	36,7	36,0	35,5	35,2	34,9	34,7		
65-80 Jahre	20,4	21,0	21,2	21,3	21,6	21,7	21,5	21,3		
80 Jahre und mehr	6,9	9,1	9,4	9,7	9,9	10,3	11,0	11,2		
Lebendgeborene	439	472	381	406	407	369	376	339	2.750	-28,2%
Gestorbene	881	951	922	920	968	905	876	1.253	6.795	31,8%
Saldo Geborene/ Gestorbene	-442	-479	-541	-514	-561	-536	-500	-914	-4.045	
Saldo pro 1000 EW	-6,8	-8,4	-9,5	-9,1	-10,0	-9,7	-9,1	-16,8		
Fortzüge insgesamt	2.062	1.927	2.067	2.287	1.933	1.893	1.936	1.723	13.766	-10,6%
bis 25-Jährige	953	768	831	963	818	830	811	773	5.794	0,7%
25-50-Jährige	888	888	939	944	791	785	815	671	5.833	-24,4%
50-Jährige und älter	221	271	297	380	324	278	310	279	2.139	3,0%
innerhalb Sachsens	1.004	1.093	1.164	1.279	1.045	1.004	1.015	911	7.511	-16,7%
außerhalb Sachsens	1.058	834	903	1.008	888	889	921	812	6.255	-2,6%
innerhalb Sachsens (%)	48,7	56,7	56,3	55,9	54,1	53,0	52,4	52,9		
außerhalb Sachsens (%)	51,3	43,3	43,7	44,1	45,9	47,0	47,6	47,1		
Zuzüge insgesamt	1.463	1.863	2.064	2.414	1.962	1.990	1.956	1.940	16.009	4,1%
bis 25-Jährige	633	759	840	1.083	800	777	776	797	5.832	5,0%
25-50-Jährige	608	779	913	972	814	865	849	766	5.958	-1,7%
50-Jährige und älter	222	325	311	359	348	348	331	377	2.399	16,0%
innerhalb Sachsens	762	996	1.231	1.377	879	879	879	933	7.174	-6,3%
außerhalb Sachsens	701	867	833	1.037	1.083	1.111	1.077	1.007	7.015	16,1%
innerhalb Sachsens (%)	52,1	53,5	59,6	57,0	44,8	44,2	44,9	48,1		
außerhalb Sachsens (%)	47,9	46,5	40,4	43,0	55,2	55,8	55,1	51,9		
Saldo Fort-/Zuzüge	-599	-64	-3	127	29	97	20	217	423	
Saldo pro 1000 EW	-9,2	-1,1	-0,1	2,2	0,5	1,8	0,4	4,0		

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Datenlieferung September 2021

3.1.2 Bevölkerungsprognose bis 2035

Merkmal	2025, V1	2030, V1	2035, V1	2025, V2	2030, V2	2035, V2
Bevölkerung gesamt	52.160	49.990	47.830	51.790	49.000	46.240
Bevölkerung 2018=100	94,6	90,7	86,8	94,0	88,9	83,9
Durchschnittsalter gesamt (Jahre)	51,0	51,3	51,4	51,1	51,7	52,1
männlich	49,5	49,9	50,1	49,6	50,3	50,8
weiblich	52,5	52,6	52,6	52,6	53,0	53,4
Altersgruppen 3er						
bis 20 Jahre	8.580	8.220	7.790	8.460	7.890	7.260
20-65 Jahre	25.550	23.350	22.110	25.340	22.760	21.150
65 Jahre und mehr	18.030	18.430	17.930	17.990	18.360	17.830
Altersgruppen 3er (%)						
bis 20 Jahre	16,4	16,4	16,3	16,3	16,1	15,7
20-65 Jahre	49,0	46,7	46,2	48,9	46,4	45,7
65 Jahre und mehr	34,6	36,9	37,5	34,7	37,5	38,6
Altersgruppen 3er nach Geschlecht						
bis 20 Jahre männlich	4.360	4.180	3.960	4.300	4.010	3.690
20-65 Jahre männlich	13.390	12.330	11.680	13.290	12.020	11.170
65 Jahre und mehr männlich	8.070	8.370	8.240	8.050	8.330	8.190
bis 20 Jahre weiblich	4.210	4.040	3.820	4.160	3.880	3.570
20-65 Jahre weiblich	12.160	11.020	10.430	12.050	10.740	9.980
65 Jahre und mehr weiblich	9.960	10.060	9.690	9.940	10.030	9.640
Altersgruppen 7er						
bis 6 Jahre	2.230	2.110	2.100	2.160	1.960	1.900
6-15 Jahre	4.110	3.800	3.530	4.080	3.670	3.280
15-25 Jahre	4.200	4.350	4.290	4.150	4.220	4.050
25-40 Jahre	6.360	5.760	5.980	6.260	5.480	5.560
40-65 Jahre	17.230	15.540	14.010	17.160	15.310	13.630
65-80 Jahre	11.640	12.470	11.630	11.610	12.410	11.550
80 Jahre und mehr	6.380	5.950	6.310	6.380	5.950	6.280
Altersgruppen 7er (%)						
bis 6 Jahre	4,3	4,2	4,4	4,2	4,0	4,1
6-15 Jahre	7,9	7,6	7,4	7,9	7,5	7,1
15-25 Jahre	8,1	8,7	9,0	8,0	8,6	8,7
25-40 Jahre	12,2	11,5	12,5	12,1	11,2	12,0
40-65 Jahre	33,0	31,1	29,3	33,1	31,2	29,5
65-80 Jahre	22,3	25,0	24,3	22,4	25,3	25,0
80 Jahre und mehr	12,2	11,9	13,2	12,3	12,1	13,6
Altersgruppen 7er nach Geschlecht						
bis 6 Jahre männlich	1.140	1.080	1.070	1.110	1.000	970
6-15 Jahre männlich	2.060	1.900	1.780	2.040	1.840	1.660
15-25 Jahre männlich	2.220	2.290	2.230	2.190	2.220	2.110
25-40 Jahre männlich	3.320	3.030	3.110	3.270	2.880	2.890
40-65 Jahre männlich	9.020	8.210	7.440	8.990	8.090	7.240
65-80 Jahre männlich	5.530	5.960	5.650	5.510	5.920	5.610
80 Jahre und mehr männlich	2.540	2.410	2.590	2.540	2.410	2.580
bis 6 Jahre weiblich	1.090	1.030	1.030	1.060	960	930
6-15 Jahre weiblich	2.060	1.890	1.740	2.040	1.830	1.620
15-25 Jahre weiblich	1.980	2.070	2.050	1.960	2.010	1.940
25-40 Jahre weiblich	3.040	2.740	2.860	2.990	2.600	2.670
40-65 Jahre weiblich	8.210	7.330	6.570	8.170	7.220	6.390
65-80 Jahre weiblich	6.110	6.520	5.970	6.100	6.490	5.940
80 Jahre und mehr weiblich	3.850	3.550	3.720	3.840	3.540	3.700

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Datenlieferung September 2021

3.2 Grundversorgung und Lebensqualität

3.2.1 Ambulante und stationäre Pflege

Merkmal	2007	2013	2015	2017	2019	2013-2019	
						absolut	relativ
Ambulante Pflege							
Einrichtungen	19	22	22	22	22	0	0,0%
Pflegebedürftige	640	932	1.152	1.249	1.494	562	60,3%
Pflegebedürftige je 1.000 EW	9,9	16,2	20,4	22,5	27,3	11,1	68,5%
Stationäre Pflege							
Einrichtungen	18	20	21	20	21	1	5,0%
Pflegeplätze	928	1.071	1.103	1.110	1.098	27	2,5%
Pflegeplätze je 1.000 EW	14,4	18,6	19,5	20,0	20,1	1,5	8,1%
Betreute Pflege							
Pflegebedürftige je 1.000 EW	13,5	18,3	19,5	19,9	21,5	3,2	17,5%

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Datenlieferung September 2021

3.2.2 Ärzte

Merkmal	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
bedarfsplanungsrelevante Ärzte (Planungsbereich ...)							
Hausärzte (... Zittau)	-	40,0	41,5	-	43,5	-	43,75
Augenärzte (... Löbau-Zittau)	-	10	10	-	10	-	10
Chirurgen/Orthopäden (... Löbau-Zittau)	-	-	-	-	14	-	14
Versorgungsgrad (Planungsbereich ...)							
Hausärzte (... Zittau)	102,2%	101,8%	103,5%	103,5%	99,7%	101,4%	102,1%
Augenärzte (... Löbau-Zittau)	-	134,0%	134,7%	137,6%	122,3%	123,6%	124,5%
Chirurgen/Orthopäden (... Löbau-Zittau)	-	-	-	-	150,6%	152,2%	153,3%

Quelle: Jährliche Bedarfspläne der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen

3.3 Wohnen – Wohnraum

Merkmal	2007	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2014-2020	
									absolut	relativ
Wohnungsbestand gesamt	37.619	37.072	36.932	36.957	36.981	37.026	37.028	37.044	-28	-0,1%
Wohnungsbestand nach Räumen										
1 Raum	234	517	517	557	558	581	575	576	59	11,4%
2 Raum	2.464	3.645	3.644	3.645	3.652	3.659	3.642	3.650	5	0,1%
3 Raum	10.585	10.207	10.142	10.125	10.129	10.123	10.120	10.109	-98	-1,0%
4 Raum	13.367	11.610	11.527	11.506	11.501	11.505	11.509	11.513	-97	-0,8%
5 Raum und mehr	10.969	11.093	11.102	11.124	11.141	11.158	11.182	11.196	103	0,9%
1 Raum (%)	0,6	1,4	1,4	1,5	1,5	1,6	1,6	1,6		
2 Raum (%)	6,5	9,8	9,9	9,9	9,9	9,9	9,8	9,9		
3 Raum (%)	28,1	27,5	27,5	27,4	27,4	27,3	27,3	27,3		
4 Raum (%)	35,5	31,3	31,2	31,1	31,1	31,1	31,1	31,1		
5 Raum und mehr (%)	29,2	29,9	30,1	30,1	30,1	30,1	30,2	30,2		
Wohnungen neu gesamt										
1-2 Familienhäuser	22	18	10	16	13	16	28	15		
3 und Mehrfamilienhäuser	-	-	-	-	11	3	13	26		
1-2 Familienhäuser (%)	100	100	100	100	54	84	68	37		
3 und Mehrfamilienhäuser (%)	.	.	.	.	46	16	32	63		
Wohnungen Abriss	83	9	156	39	2	3	40	28		
Bestandsänderung	-61	9	-146	-23	22	16	1	13		
Wohnfläche (EW/qm)	42	50	50	51	51	52	52	53	3	6,0%

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Datenlieferung September 2021

3.4 Wirtschaft und Arbeit

3.4.1 Niederlassungen

Merkmal	2007	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2014-2019	
								absolut	relativ
Niederlassungen gesamt	2.521	2.476	2.386	2.381	2.364	2.332	2.322	-154	-6,2%
nach Wirtschaftsabschnitten									
Bergbau, Gewinnung Steine/Erden	1	1	1	1	1	1	2	1	100,0%
Verarbeitendes Gewerbe	247	225	220	218	205	211	209	-16	-7,1%
Energieversorgung	10	31	35	37	34	36	33	2	6,5%
Wasser, Abwasser, Abfall	18	15	15	15	15	15	14	-1	-6,7%
Baugewerbe	367	384	377	370	354	342	342	-42	-10,9%
Handel, Instandhaltung/Reparatur Kfz	521	479	472	467	473	451	431	-48	-10,0%
Verkehr, Lagerei	91	80	80	76	76	77	70	-10	-12,5%
Gastgewerbe	204	185	189	191	193	198	196	11	5,9%
Information, Kommunikation	39	31	30	28	31	33	35	4	12,9%
Finanz-/ Versicherungsdienstleistungen	58	61	53	56	55	57	53	-8	-13,1%
Grundstücks-/ Wohnungswesen	132	123	67	69	69	69	91	-32	-26,0%
Freiberufliche/ wiss./ techn. Dienstleistungen	204	196	194	188	183	174	182	-14	-7,1%
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	134	174	173	174	166	165	164	-10	-5,7%
Erziehung, Unterricht	64	56	50	49	50	48	48	-8	-14,3%
Gesundheits-/ Sozialwesen	209	208	212	214	222	222	219	11	5,3%
Kunst, Unterhaltung, Erholung	62	50	55	54	55	56	55	5	10,0%
Sonstige Dienstleistungen	160	177	163	174	182	177	178	1	0,6%

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Datenlieferung September 2021

3.4.2 Landwirtschaftliche Betriebe

Merkmal	2010	2016	2020	2010-2020	
				absolut	relativ
Landwirtschaftliche Betriebe gesamt	113	112	114	1	0,9%
Fläche gesamt (ha)	11.405	11.306	11.526	121	1,1%
Betriebe nach Fläche					
unter 5 ha	21	21	21	0	
5-10 ha	17	17	16	-1	
10-20 ha	18	18	19	1	
20-50 ha	18	20	22	4	
50-100 ha	14	13	12	-2	
100 ha und mehr	25	23	24	-1	
Betriebe nach Kulturarten					
Ackerland	89	84	80	-9	
Dauerkulturen	8	7	4	-4	
Dauergrünland	93	92	95	2	
Fläche nach Kulturarten (ha)					
Ackerland	7.904	6.585	7.542	-362	-4,6%
Dauerkulturen	0	0	0	0	0
Dauergrünland	3.070	1.574	4.038	968	31,5%

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Datenlieferung September 2021 und Datenbank GENESIS

3.4.3 Gewerbeanzeigen

Merkmal	2007	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2014-2020	
									absolut	relativ
Gewerbebeanmeldungen	488	294	330	306	303	253	249	232	-62	-21,1%
Gewerbeabmeldungen	452	331	352	362	337	314	325	270	-61	-18,4%
Saldo An-/Abmeldungen	36	-37	-22	-56	-34	-61	-76	-38	-324	

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Datenlieferung September 2021

3.4.4 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Merkmal	2007	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2014-2020	
									absolut	relativ
Beschäftigte am Arbeitsort	17.084	17.500	17.327	17.759	18.138	18.542	18.476	18.370	870	5,0%
männlich	8.500	8.570	8.504	8.724	8.849	9.031	9.083	9.010	440	5,1%
weiblich	8.584	8.930	8.823	9.035	9.289	9.511	9.393	9.360	430	4,8%
Einpendler gesamt	4.356	4.985	5.088	5.473	5.603	5.753	5.696	5.769	784	
aus Sachsen	4.111	4.595	4.516	4.652	4.742	4.743	4.616	4.641	46	
aus dem Bundesgebiet	206	200	266	457	374	359	352	401	201	
Beschäftigte am Wohnort	18.794	19.158	18.826	18.982	19.102	19.238	19.201	19.072	-86	-0,4%
männlich	9.906	9.794	9.619	9.712	9.784	9.834	9.838	9.774	-20	-0,2%
weiblich	8.888	9.364	9.207	9.270	9.318	9.404	9.363	9.298	-66	-0,7%
Auspendler gesamt	6.074	6.659	6.589	6.699	6.568	6.452	6.427	6.474	-185	
nach Sachsen	4.900	5.729	5.688	5.773	5.618	5.558	5.578	5.648	-81	
in Bundesgebiet	1.174	930	901	926	950	894	849	826	-104	
Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftszweigen										
Land-/ Forstwirtschaft, Fischerei	334	361	359	334	338	320	330	314	-47	-13,0%
Produzierendes Gewerbe	5.697	5.995	5.932	5.984	6.241	6.399	6.407	6.200	205	3,4%
Handel, Verkehr, Gastge- werbe	3.053	3.177	3.126	3.161	3.224	3.257	3.138	3.118	-59	-1,9%
Unternehmensdienstleis- tungen	1.602	1.765	1.866	2.010	1.957	1.971	1.950	2.057	292	16,5%
Öffentliche und private Dienstleistungen	6.398	6.202	6.044	6.270	6.378	6.595	6.651	6.681	479	7,7%
Beschäftigtenquote	45,3	56,4	56,4	58,0	59,4	61,1	62,2	62,9	7	
männlich	46,0	55,5	55,6	57,1	58,3	59,8	61,0	61,7	6	
weiblich	44,5	57,3	57,3	58,9	60,7	62,6	63,4	64,2	7	

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Datenlieferung September 2021

3.4.5 Arbeitslosigkeit

Merkmal	2007	2014	2020	2014-2020	
				absolut	relativ
Arbeitslose gesamt	5.830	3.178	2.029	-1.149	-36,2%
männlich	2.839	1.845	1.221	-624	-33,8%
weiblich	2.991	1.334	808	-526	-39,4%
Ausländer	58	56	161	105	187,5%
unter 25 Jahre	587	180	153	-27	-15,0%
55 Jahre und älter	929	998	763	-234	-23,4%
Langzeitarbeitslose	2.978	1.324	855	-469	-35,4%

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

3.5 Bildung

3.5.1 Kindertagesstätten

Merkmal	2007	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2014-2020	
									absolut	relativ
Kitas gesamt	45	46	46	45	45	46	45	45	-1	-2,2%
Plätze in Kitas	3.772	4.097	4.135	4.110	4.245	4.267	4.431	4.742	645	15,7%
Kinder in Kitas	3.280	3.682	3.699	3.659	3.845	3.846	3.961	3.814	132	3,6%
darunter Schulkinder	1.289	1.486	1.540	1.560	1.633	1.618	1.669	1.628	142	9,6%
Besuchsquote										
0-3 Jahre	34,8	44,7	43,0	46,3	47,3	48,1	51,2	48,1		
3-6 Jahre	93,2	97,3	96,4	91,1	93,9	92,9	97,5	93,0		

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Datenlieferung September 2021

3.5.2 Schulen und Schüler

Merkmal	2007/08	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2014-2020	
									absolut	relativ
Grundschulen										
Schulen	14	14	14	14	14	13	13	13	-1	-7,1%
Schüler	1.813	1.765	1.788	1.832	1.846	1.818	1.789	1.845	80	4,5%
Oberschulen										
Schulen	6	6	6	6	6	6	6	6	0	0,0%
Schüler	1.503	1.294	1.351	1.371	1.354	1.429	1.471	1.533	239	18,5%
Gymnasien										
Schulen	2	2	2	2	2	2	2	2	0	0,0%
Schüler	1.306	1.313	1.254	1.235	1.215	1.230	1.221	1.230	-83	-6,3%
Berufsschulen										
Schulen	6	6	6	6	6	4	4	3	-3	-50,0%
Schüler	1.991	1.071	1.033	1.020	979	899	913	920	-151	-14,1%

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Datenlieferung September 2021

3.5.3 Absolventen allgemeinbildender Schulen

Merkmal	2007/08	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2014-2020	
									absolut	relativ
Absolventen gesamt	599	422	408	418	420	388	349	431	9	2,1%
ohne Hauptschulabschluss	49	37	50	30	46	35	32	35	-2	-5,4%
mit Hauptschulabschluss	45	26	28	37	34	28	27	23	-3	-11,5%
mit Realschulabschluss	284	182	186	197	189	184	176	227	45	24,7%
mit Fachhochschulreife	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
mit allgm. Hochschulreife	221	177	144	154	151	141	114	146	-31	-17,5%

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Datenbank GENESIS

3.6 Tourismus – Beherbergungseinrichtungen

Merkmal	2007	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2014-2020	
									absolut	relativ
Beherbergung gesamt										
Betriebe	70	73	71	72	72	72	72	76	3	4,1%
Betten	3.775	3.759	3.649	3.567	3.656	3.563	3.622	3.697	-62	-1,6%
Auslastung	36,0	36,6	38,2	39,5	39,9	40	39,9	34,9	-1,7	
Ankünfte	138.507	156.274	161.758	162.118	169.063	170.210	174.847	119.746	-36.528	-23,4%
Übernachtungen	455.631	510.814	523.414	526.874	535.396	531.951	547.857	412.674	-98.140	-19,2%
Hotels										
Betriebe	22	21	21	21	22	23	22	23	2	9,5%
Betten	1.194	1.170	1.148	1.164	1.174	1.236	1.227	1.263	93	7,9%
Auslastung	34,2	37,8	40,6	42,1	40,9	40,4	41,7	38,1	0,3	
Ankünfte	52.073	58.671	63.171	64.460	67.239	67.444	71.136	47.942	-10.729	-18,3%
Übernachtungen	148.094	157.292	165.400	172.046	175.303	174.376	180.539	129.765	-27.527	-17,5%
Gasthöfe										
Betriebe	21	20	19	20	20	19	19	19	-1	-5,0%
Betten	582	548	513	539	557	528	525	523	-25	-4,6%
Auslastung	32,0	31,1	29,8	31,1	32,6	32,1	32	31,4	0,3	
Ankünfte	18.978	19.135	17.160	19.170	20.198	20.105	20.027	15.230	-3.905	-20,4%
Übernachtungen	64.696	58.927	53.423	58.653	60.255	58.072	56.947	47.831	-11.096	-18,8%
Pensionen										
Betriebe	7	7	7	7	7	8	8	10	3	42,9%
Betten	186	189	191	200	190	199	191	223	34	18,0%
Auslastung	38,3	35,3	34,4	34,4	35,2	35,8	35	31,8	-3,5	
Ankünfte	10.369	10.159	10.215	9.851	10.164	9.806	9.453	8.021	-2.138	-21,0%
Übernachtungen	25.790	24.038	24.132	24.903	24.643	25.680	24.419	21.580	-2.458	-10,2%
Campingplätze										
gesamt	2	3	3	3	3	3	3	3	0	0,0%
Stellplätze	.	286	286	286	286	286	286	286	0	0,0%
Ankünfte	.	44.584	44.966	44.838	50.809	54.290	64.173	69.972	25.388	56,9%
Übernachtungen	.	11.120	11.594	11.564	12.297	14.548	15.855	15.726	4.606	41,4%
Ferienwohnungen										
Betriebe	.	.	.	.	.	.	.	9		
Betten	.	.	.	.	.	.	.	485		
Auslastung	.	.	.	.	.	.	.	54		
Ankünfte	.	.	.	.	.	.	.	14.550		
Übernachtungen	.	.	.	.	.	.	.	68.691		

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Datenlieferung September 2021

3.7 Natur und Umwelt

3.7.1 Flächennutzung

Merkmal	2016	2017	2018	2019	2020	2016-2020	
						absolut	relativ
Bodenfläche gesamt (ha)	26.012	26.012	26.012	26.012	26.012	0	
Siedlungsfläche	3.126	3.185	3.267	3.340	3.373	247	7,9%
Wohnbaufläche	1.672	1.665	1.650	1.665	1.663	-9	-0,5%
Industrie-/Gewerbefläche	488	512	533	543	551	63	12,9%
Sport-/Freizeit-/Erholungsfläche	630	670	736	778	784	154	24,4%
Verkehrsfläche	1.243	1.240	1.239	1.237	1.236	-7	-0,6%
Vegetationsfläche	21.379	21.324	21.243	21.172	21.140	-239	-1,1%
Landwirtschaftsfläche	14.518	14.458	14.365	14.287	14.246	-272	-1,9%
Waldfläche	6.253	6.260	6.259	6.262	6.264	11	0,2%
Gewässerfläche	264	264	263	263	263	-1	-0,4%
Siedlungs-/Verkehrsfläche (ha)	4.286	4.345	4.426	4.497	4.529	243	5,7%

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Datenlieferung September 2021

3.7.2 Fahrzeugbestand

Merkmal	2007	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2014-2021	
										absolut	relativ
Pkw gesamt	35.864	29.651	29.545	29.451	29.454	29.436	29.497	29.580	29.625	-26	-0,1%
Pkw je 1.000 EW	549	515	518	521	525	530	535	541	549	34	
Kfz gesamt	40.924	34.904	34.924	34.924	35.074	35.220	35.395	35.682	35.943	1.039	3,0%
Kfz je 1.000 EW	626	606	612	618	625	634	642	653	667	60	

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Datenlieferung September 2021